

# Apostelgeschichte

15

## Bestellung

**Den ursprünglichen christlich-jüdischen Glauben  
des ersten Jahrhunderts heute leben**

V2.0

**Von Norman B. Willis,  
Apostel, Nazarener Israel**

Copyright © Nazarene Israel, 6021 (2021)  
Gute Nutzung erlaubt.  
Version Zwei (v2) 6021 (2021 CE)  
Print on Demand durch Custom Book Publishing

Übersetzt von Bracha  
Korrektur gelesen von Hans Peter & Brigitta Ehram

Für Anregungen oder Kommentare schreiben Sie uns  
bitte oder senden Sie eine E-Mail an:  
[contact@nazareneisrael.org](mailto:contact@nazareneisrael.org)

Um die Arbeit zu unterstützen, besuchen Sie uns bitte  
im Internet, unter [nazareneisrael.org](http://nazareneisrael.org).

Yeshayahu (Jesaja) 9:7  
 Von der Zunahme seiner Regierung und seines Friedens  
 wird kein Ende sein,  
 auf dem Thron Davids und über seinem Reich,  
 um es zu ordnen und mit Recht und Gerechtigkeit  
 aufzurichten, von jener Zeit an bis in Ewigkeit.  
 Der Eifer YAHWEH'S der Heerscharen wird dies vollbringen."

Daniel 7:27  
 Dann wird das Reich und die Herrschaft und die Größe der Königreiche unter dem ganzen Himmel dem Volk, den Heiligen des Höchsten, gegeben werden. Sein Reich ist ein ewiges Reich, und alle Herrschaften werden ihm dienen und gehorchen.

Ma'asei (Apostelgeschichte) 15:19-21  
 19 "Darum urteile ich, dass wir die aus den Heiden, die sich zu Elohim bekehren, nicht beunruhigen sollen,  
 20 sondern dass wir ihnen schreiben, sich zu enthalten von Dingen, die durch Götzen verunreinigt sind, von sexueller Unzucht, von Erwürgtem und von Blut.  
 21 Denn Moshe hat durch viele Generationen hindurch solche gehabt, die ihn in jeder Stadt predigten und an jedem Shabbat in den Synagogen gelesen wurden."

**Inhaltsverzeichnis:**

Vorwort	5
Yeshua's Tausendjährige Herrschaft und Sie	9
Elohim's & nicht unsere Thora befolgen	21
Yeshua's Kriterien für Priester	31
Von den Jüngern zum globalen Priestertum	43
Yeshua's Weg der Heilung	63
Die Weltweite Ordnung nach Melchisedek	75
Älteste und Diakone der Gemeinde	85
Männer, Ehemänner und Brüder	97
Frauen, Ehefrauen und Schwestern	109
Den Wandel des Kindes trainieren	123
Streitbeilegung: Matthäus 18	129
Ephraims Fortschritt	139
Leiten durch Dienen	151
Versammeln in der Endzeit	163

## Vorwort

Leser fragen manchmal, welche Version der Heiligen Schrift ich verwende. Normalerweise zitiere ich aus der New King James Version (NKJV), weil sie weithin vertraut und leicht zu lesen ist. Aus Gründen, die ich an anderer Stelle erkläre, korrigiere ich die Namen und Begriffe jedoch auf die hebräischen Formen. Wenn es dazu dient, einen Punkt zu klären oder zusätzliche Informationen zu einem Schrift Vers zu geben, setze ich meine Worte in [Klammern].

Wenn nicht anders vermerkt, stammen alle hebräischen und aramäischen Zitate aus dem Tanach (Altes Testament) aus dem hebräischen Masoretischen Text (MT). Wenn nicht anders vermerkt, stammen alle aramäischen Zitate für den Erneueren Bund (Neues Testament) aus der östlichen Peshitta. Für Griechisch werde ich normalerweise aus dem BibleWorks Greek Text (BGT) zitieren. Wenn ich etwas anderes zitiere, werde ich versuchen, Sie darüber zu informieren.

Aus historischen Gründen, die zu komplex sind, um sie hier zu erklären, ist die protestantische Welt zu der Überzeugung gelangt, dass die Apostel ihre Briefe zuerst auf Griechisch geschrieben haben. Dies ist nicht korrekt. Wie wir an anderer Stelle erklären, sagen uns die Kirchenväter, dass die Episteln ursprünglich in den semitischen Sprachen Hebräisch oder Aramäisch geschrieben wurden und dann ins Griechische übersetzt wurden. (Außerdem glauben viele, dass die aramäische Peshitta verändert wurde, um sie an das Griechische

anzupassen.) Wenn wir jedoch die semitische Natur des Textes erkennen, dann können wir die Absicht der jüdischen Autoren verstehen.

Alle heiligen Texte, die wir heute haben, wurden im Laufe der Zeit verändert (auch der sogenannte "ursprüngliche" hebräische Masoretische Text). Es ist wichtig, dies zu wissen, weil manchmal Antimissionare auf die Diskrepanzen zwischen dem hebräischen Masoretischen Text und den Texten des Erneueren Bundes hinweisen und dann behaupten, dass der Erneuerte Bund falsch ist, weil er nicht mit dem Masoretischen Text übereinstimmt. Ohne hier zu sehr ins Detail zu gehen, stammt der hebräische Masoretische Text nur aus der Zeit von 900-1100 n. Chr. und ist das Ergebnis eines orthodoxen jüdischen Versuchs, die Texte zu "reparieren" (oder zu standardisieren), um sie mit den orthodoxen jüdischen Traditionen in Einklang zu bringen (zu denen auch die Ablehnung der Gottheit Yeshua's [Jesu] gehört). Dies ist kein Grund zur Verzweiflung. Wir müssen einfach erkennen, dass unsere orthodoxen Brüder im Laufe der Jahrhunderte einige kleine Veränderungen und Abänderungen am Text vorgenommen haben, und dann erkennen, dass YAHWEH treu ist, uns zu geben, was wir brauchen, wenn wir es brauchen - und dass wir durch sorgfältige Gelehrsamkeit ableiten können, was verändert wurde und warum.

Ich habe mich aus Gründen, die ich an anderer Stelle erkläre, dafür entschieden, die hebräischen Namen und Begriffe zu verwenden. Mein Hauptaugenmerk in diesem Buch liegt darauf, das Verständnis für die

ursprüngliche Form und Struktur wiederherzustellen,  
wie es im erneuerten Bund geboten ist.

Wenn Sie Fragen oder liebevolle Anregungen haben,  
senden Sie bitte eine E-Mail an:

[contact@nazareneisrael.org](mailto:contact@nazareneisrael.org)

Shalom in Yeshua.

Norman B. Willis  
In der Ephraimitischen Zerstreuung,  
6018 (2018 CE).

## Yeshua's Tausendjährige Herrschaft und Sie

Es gibt eine alte Kindergeschichte über eine kleine rote Henne, die etwas Weizen gefunden hatte. Sie beschloss, es zu pflanzen, damit sie genug ernten konnte, um Brot zu backen. Zuerst bat sie die anderen Tiere, ihr beim Anpflanzen des Weizens zu helfen, und dann beim Ernten der Ernte, beim Dreschen des Getreides, beim Mahlen des Getreides und schließlich beim Backen des Brotes. Jedes Mal weigerten sich die anderen Tiere, bei der Arbeit zu helfen. Dann, als es Zeit war, das Brot zu essen, waren die anderen Tiere sehr begierig. Die weise Henne sagte jedoch, sie und ihre Küken würden das ganze Brot selbst essen, da die anderen Tiere ihr bei der Arbeit nicht geholfen hatten.

Es gibt eine Parallele zu dieser Geschichte in Yeshua's *Gleichnis von den 10 Pfunden (Mina)*. In der Parabel gibt ein bestimmter Adliger (Yeshua) jedem Seiner zehn Diener (die wahrscheinlich die zehn Stämme des nördlichen Hauses Israel oder Ephraim repräsentieren) ein Pfund (Erlösung). Zwei der Diener nutzen ihre Pfunde, um noch mehr Pfunde (gerettete Seelen) für Ihren Meister zu erlangen, und dafür erhalten sie eine große Belohnung. Ein dritter Diener legt jedoch sein Mina in ein Taschentuch und benutzt es nicht für Seinen Meister, und aus diesem Grund wird ihm seine Mina (Erlösung) genommen.

Luqa (Lukas) 19,12-27

12 Er sprach nun: Ein Edelmann zog in ein fernes

Land, um sich die Königswürde zu holen und alsdann wiederzukommen.

13 Da rief er zehn seiner Knechte und gab ihnen zehn Pfunde und sprach zu ihnen: Handelt damit, bis ich wiederkomme!

14 Seine Bürger aber hassten ihn und schickten ihm eine Gesandtschaft nach und ließen sagen: Wir wollen nicht, dass dieser über uns König werde!

15 Und es begab sich, als er wiederkam, nachdem er die Königswürde empfangen, da ließ er die Knechte, denen er das Geld gegeben hatte, vor sich rufen, um zu erfahren, was ein jeder erhandelt habe.

16 Da kam der erste und sprach: Meister, dein Pfund hat zehn Pfund dazugewonnen!

17 Und er sprach zu ihm: Recht so, du braver Knecht! Weil du im Geringsten treu gewesen bist, sollst du Macht haben über zehn Städte!

18 Und der zweite kam und sprach: Meister, dein Pfund hat fünf Pfund erworben!

19 Er sprach auch zu diesem: Und du sollst über fünf Städte gesetzt sein!

20 Und ein anderer kam und sprach: Meister, siehe, hier ist dein Pfund, welches ich im Schweißstuch aufbewahrt habe!

21 Denn ich fürchtete dich, weil du ein strenger Mann bist; du nimmst, was du nicht hingelegt, und erntest, was du nicht gesät hast.

22 Da sprach er zu ihm: Aus deinem Munde will ich dich richten, du böser Knecht! Wusstest du, dass ich ein strenger Mann bin, dass ich nehme, was ich nicht hingelegt, und ernte, was ich nicht gesät habe?

23 Warum hast du denn mein Geld nicht auf der Bank angelegt, so dass ich es bei meiner Ankunft mit Zinsen hätte einziehen können?

24 Und zu den Umstehenden sprach er: Nehmet ihm das Pfund und gebet es dem, der die zehn Pfunde hat!

25 Da sagten sie zu ihm: Meister, er hat schon zehn Pfunde!

26 Ich sage euch: Wer da hat, dem wird gegeben werden; von dem aber, der nicht hat, wird auch das genommen werden, was er hat.

27 Doch diese meine Feinde, die nicht wollten, dass ich König über sie werde, bringet sie her und erwürget sie vor mir!

Der Adlige im Gleichnis gab Seinen Dienern keine Pfunde, die sie für sich selbst ausgeben konnten. Vielmehr gab Er ihnen ein Pfund, das sie für Ihn verwenden sollten, und Er erwartete, dass sie diese auf eine Weise nutzten, die er akzeptieren würde. Wenn sie es nicht für Seine Zwecke benutzten, wurde ihr Pfund weggenommen - und genau so gibt uns Yeshua das Geschenk Seines Geistes. Während Yeshua uns Seinen Geist freiwillig gibt, erwartet Er, dass wir Ihn benutzen, um Ihm ein Königreich nach Seinen Anweisungen aufzubauen. Eines Tages werden wir alle vor dem Gericht stehen, wie gut wir Ihm dabei gehorcht haben.

Hitgalut (Offenbarung) 20,11-13

11 Und ich sah einen großen weißen Thron und den, der darauf saß; vor seinem Angesicht flohen die Erde und der Himmel, und es wurde keine Stätte für sie gefunden.

12 Und ich sah die Toten, die Großen und die Kleinen, vor dem Throne stehen, und Bücher wurden aufgetan, und ein anderes Buch wurde aufgetan, das ist das Buch des Lebens; und die

Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben war, nach ihren Werken.

13 Und das Meer gab die Toten, die darin waren, und der Tod und das Totenreich gaben die Toten, die darin waren; und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken.

Jedoch, die Schrift ist klar, dass wir nach unseren Werken beurteilt werden, einige Gläubige benehmen sich so, als würden wir nach unserem Kenntnisstand beurteilt. Sie scheinen bestrebt zu sein, alles zu lernen, aber sie möchten die Leitung nicht organisieren oder unterstützen, sodass die Leitung die unzähligen Dinge tun kann, die nötig sind, um das Königreich Yeshua's so aufzubauen, wie Er es sagt. Wir erkennen, dass dies dem Aufbewahren des Pfundes in einem Taschentuch gleicht, und das trägt nicht dazu bei Yeshua's Königreich aufzubauen (oder Seinen Willen auszuführen).

Der Grund, warum Yeshua uns Seinen Geist gibt ist, dass Er möchte, dass wir einen großen Auftrag für Ihn erledigen. Im [Nazaren Israel](#) haben wir gesehen, dass die verlorenen zehn Stämme des nördlichen Hauses Israel (Ephraim) in alle vier Winkel der Erde zerstreut wurden und dass sie durch die Führung und Leitung des Geistes Yeshua's in den Bund zurückgebracht werden. Die Aufgabe besteht jedoch nicht nur darin, sie zurückzubringen, sondern sie zu gebrauchen, um ein buchstäbliches Königreich für Ihn zu bilden, dass die Erde beherrschen und regieren wird, sobald das Jahrtausend/Millennium beginnt.

Während die verlorenen Israeliten (Ephraimiten) in jede Nation zerstreut waren, wurden die Stämme geistlich

vom Kleinen Horn (d.h. dem Papsttum) gefangen genommen. Das Papsttum würde die Heiligen YAHWEH'S eine Zeit lang und eine halbe Zeit lang geistig gefangen halten (was wir im [Nazaren Israel](#) aufzeigen sind die 1.260 Jahre). Als diese 1260 Jahre vollzählig waren, lösten sich die Heiligen in der protestantischen Reformation von Rom auf.

Daniel 7,25-27

25 Und er wird freche Reden gegen den Höchsten führen und die Heiligen des Allerhöchsten bedrücken und wird sich unterstehen, Festzeiten und Gesetz zu ändern, und sie werden in seine Gewalt gegeben sein eine Zeit, zwei Zeiten und eine halbe Zeit.

26 Aber das Gericht wird sich setzen und ihm die Gewalt wegnehmen, sie endgültig vertilgen und vernichten.

27 Aber die Herrschaft, die Gewalt und die Macht über die Königreiche unter dem ganzen Himmel wird dem heiligen Volk des Allerhöchsten gegeben werden; sein Reich ist ein ewiges Reich, und alle Mächte werden ihm dienen und gehorchen!

Wie wir in [Offenbarung und die Endzeit](#) erklären, wird Yeshua während des Jahrtausends nicht hier auf der Erde sein. Vielmehr wird der himmlische Gerichtshof bei der 7. Posaune tagen (gegen Ende der Trübsal), und sie werden das Reich und die Herrschaft dem Papsttums wegnehmen und es den Heiligen geben. Dies bedeutet, dass das Königreich und die Herrschaft dem Körper Yeshua's übertragen wird (welches [Nazaren Israel](#) ist). Deshalb heißt es in Vers 27, dass den Heiligen die Macht gegeben wird, und Ihm gehorchen (d.h. Yeshua). Die Herrschaften werden Seinem Körper gehorchen

([Nazaren Israel](#)). Es ist jedoch nicht einfach, als Yeshua's Körper qualifiziert zu sein.

Was wir verstehen müssen ist, dass wir, um als Teil von Yeshua's Körper qualifiziert zu sein, zuerst die Dinge tun müssen, die uns Yeshua's Geist aufzeigt und sie ausführen. Wir müssen Yeshua's Geist gehorchen - und wenn wir dies nicht tun, dann haben wir nicht wirklich die Fülle von Yeshua's Geist (und wir sind daher nicht vollständig ein Teil von Yeshua's Körper). Wenn das der Fall ist, dann ist es zumindest von einem bestimmten Standpunkt aus gesehen, als hätten wir niemals (die Fülle) von Yeshua's Geist empfangen.

Manchmal wundern sich die Leute, warum die Herrschaftsgebiete dem Körper Yeshua's gehorchen würden, wenn Yeshua nicht physisch anwesend ist. Die Antwort darauf haben wir in der [Thora-Regierung](#) gesehen. Im Großen Missions-auftrag sagt uns Yeshua, wir sollen alles befolgen (d. h. alles tun oder bewahren), was Yeshua verlangt.

Mattitjahu (Matthäus) 28,19-20

19 Gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker, indem ihr sie taufet auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

20 und lehret sie alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Weltzeit!

In der [Thora-Regierung](#) haben wir auch gesehen, dass Yeshua, bevor Er in den Himmel aufstieg, selbst einen erneuerten Befehl nach der Ordnung des Melchisedek gab, den Glauben an Ihn bis in alle vier Ecken der Erde

zu verbreiten. Jeder Teil Seines Körpers sollte seinen Teil tun, so zu helfen, damit es dem Zweck des Großen Missionsauftrages dient. Dies ist, was Epheser 4,16 "das effektive Wirken " nennt, "bei dem jeder Teil des Körpers sich beteiligt ", was bewirkt, dass der Körper wächst (ohne Ende), um sich selbst in Liebe zu erbauen. (Vers 16: die einander Handreichung tun nach dem Maße der Leistungsfähigkeit jedes einzelnen Gliedes, das Wachstum des Leibes vollbringt, zur Auf Erbauung seiner selbst in Liebe).

Ephesim (Epheser) 4,11-16

11 Und Er hat gegeben etliche zu Aposteln, etliche zu Propheten, etliche zu Evangelisten, etliche zu Hirten und Lehrern,

12 um die Heiligen zuzurüsten für das Werk des Dienstes, zur Erbauung des Leibes des Messias,

13 bis daß wir alle zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Elohims gelangen und zum vollkommenen Manne werden , zum Maße der vollen Größe des Messias;

14 damit wir nicht mehr Unmündige seien, umhergeworfen und herumgetrieben von jedem Wind der Lehre, durch die Spielerei der Menschen, durch die Schlaueit, mit der sie zum Irrtum verführen,

15 sondern dass wir, wahrhaftig in der Liebe, heranwachsen in allen Stücken in ihm, der das Haupt ist, Mashiach,

16 von welchem aus der ganze Leib, zusammengefügt und verbunden durch alle Gelenke, die einander Handreichung tun nach dem Maße der Leistungsfähigkeit jedes einzelnen Gliedes, das Wachstum des Leibes vollbringt, zur Auf Erbauung seiner selbst in Liebe.

Nochmals, da dies Yeshua selbst befohlen hat, möchte Er, dass wir alle dies mit unserem geretteten Leben tun - und der einzige Weg, das wir dafür brennen dies zu tun ist, wenn wir die Fülle von Yeshua's Geist haben.

Yeshua's Geist würde uns eifrig machen, Sein Reich ohne Ende auszubauen, wie auch Jesaja 9, 7 andeutet.

Yeshajahu (Jesaja) 9,7

7 Der Mehrung der Herrschaft und des Friedens wird kein Ende sein auf dem Throne Davids und in seinem Königreich, dass er es gründe und mit Recht und Gerechtigkeit befestige von nun an bis in Ewigkeit. Der Eifer des YHWH der Heerscharen wird solches tun!

Haben wir diesen Eifer, ein Königreich ohne Ende für unseren König aufzubauen? Genau das ist es, was Yeshua möchte, dass wir das mit unseren Minas/Pfunden tun.

Bevor Yeshua in den Himmel aufstieg, errichtete Er eine erneuerte Ordnung nach Melchisedek, in der das Priestertum vom Volk getrennt wurde. Die Regeln dafür zeigen wir in der [Thora-Regierung](#), aber ein getrenntes Priestertum ermöglicht nicht nur eine stärkere Spezialisierung des Wissens, sondern kann auch alle Versammlungen weltweit zusammenbringen. Dies bildet ein buchstäbliches geistiges Königreich für Yeshua in allen Nationen. Diese Art von spirituellem Königreich gewinnt schließlich zeitlich politische Macht und es ist diese spirituell-politische Macht, die es Yeshua's Körper ermöglicht, während des Millenniums in allen Herrschaftsbereichen zu herrschen und zu regieren.



Wie wir im [Nazaren Israel](#) sahen, wurde die Thora innerhalb von Judäa als ewiger Ehebund verstanden, und deshalb blühte die Sekte der Thora gehorsamen Nazarener im Land Judäa auf. Außerhalb von Judäa wurde die Rolle der Thora als ewiger Ehebund jedoch nicht gut verstanden, und so blühte stattdessen eine Thora-lose (gesetzlose) Variante namens Christentum auf. Diese Thora-lose christliche Variante wurde später mit der römischen Sonnenanbetung verschmolzen, um den katholischen („universellen“) Glauben zu bilden. Wir können uns den Katholizismus daher als Variante der Dritt- Generation vorstellen.

Während die Katholiken versuchten, die Tage der Anbetung und die Thora zu ändern, behielten sie das Konzept eines getrennten Priestertums bei, das es ihnen ermöglichte, alle ihre Versammlungen weltweit zu vereinen. Wir sollten nicht aus den Augen verlieren, dass Rom durch dieses weltweit getrennte Priestertum in der Lage war, Herrschaft und Macht über die christlichen Könige Europas und der bekannten Welt aufzurichten. Rom's spirituelle Macht war so groß, dass sein Volk, vor der protestantischen Reformation, wenn Rom einen König exkommunizierte, sie wahrscheinlich gegen ihn rebellierten und ihn verstoßen würden. Dies ist die Art von geistlichem Königreich und Herrschaft, welches Yeshua will, dass wir es vorbereiten und, nachdem Babylon-Rom nach der 7. Trompete fällt, wir dann auch erhalten.

So wie die katholische Kirche gut organisiert sein musste, um diese Art von globaler Macht auszuüben, müssen auch die Nazarener gut organisiert sein. In der

[Thora-Regierung](#) haben wir die Entwicklung der geistigen und zeitlichen Autorität innerhalb Israel's von der Zeit in Eden bis zum ersten Jahrhundert aufgezeigt. In dieser Studie hoffen wir zu zeigen, wie ein wohlgeordneter Körper aussehen sollte, damit wir als Sein Volk die Autorität empfangen und nutzen können, die YAHWEH uns nach Posaune 7 in Recht, Gerechtigkeit und Liebe verleihen will.

Die Aussicht, in unserer Zeit das weltweite Königreich Yeshua's zu errichten, sollte jeden begeistern, der Yeshua liebt, egal wie groß oder klein, hoch oder niedrig. Obwohl Elohim verspricht, all diejenigen, die Ihm im Geist und in der Wahrheit dienen, in hohem Maße zu belohnen, ist nicht jeder in Ephraim darüber begeistert. So erstaunlich dies auch erscheint, vielleicht ist ein Teil davon auf Ephraim's rebellische Natur zurückzuführen.

Wie wir im [Nazaren Israel](#) sahen, begann Ephraim nach Ablauf der 1260 Jahre geistlicher Gefangenschaft in Rom, seine Anbetungspraktiken mit der Schrift zu vergleichen. Als Ephraim erkannte, dass die Praktiken Rom's nicht der Schrift entsprachen, löste Ephraim sich zuerst von der katholischen Kirche und dann von der protestantischen Kirche. Obwohl beide Trennungen nötig waren, um die Prophezeiung zu erfüllen, gab es ein Problem; einige Ephraimiten gelangten zu der Überzeugung, dass es überhaupt keine religiöse Autorität oder Organisation geben sollte (obwohl der Erneuerte Bund dies eindeutig befiehlt). Zum Zeitpunkt dieses Schreibens (im Jahr 2019) wird dieses irrtümliche anarchistische Ideal von einigen sehr populären

messianischen Lehrern vertreten, die lehren, dass wir überhaupt keine Organisation, Struktur oder Abdeckung haben sollten, obwohl dies Titus 1:5 verlangt wird-.

Titus 1,5

5 Deswegen ließ ich dich in Kreta zurück, damit du das Versäumte nachholen und in jeder Stadt Älteste einsetzen möchtest, wie ich dir befohlen habe.

Viele sind gerufen, wenige sind auserwählt. Einige werden ihre Freiheit, ihr Geld und ihre Zeit mehr schätzen als die Gelegenheit, eine tausendjährige Herrschaft für Yeshua aufzubauen. Einige werden jedoch auserwählt, um zu gehorchen, und ich hoffe und bete, dass diese Studie dem auserwählten Überrest hilft, zu verstehen, dass Yeshua möchte, dass wir alle unsere Minas für Ihn verwenden, sodass sie dann als Urteil hören werden: „Gut gemacht, Guter und treuer Diener! Tritt ein in die Freude deines Adon (Meister).“

Mattitjahu (Matthäus) 25,21

21 Sein Adon (Meister) spricht zu ihm: Gut, du braver und treuer Knecht! Du bist über wenigem treu gewesen, ich will dich über vieles setzen; gehe ein zu deines Adon's Freude!

Wenn Sie erfahren möchten, was die Schrift sagt, wie wir uns organisieren sollten, um Yeshua's tausendjährige Herrschaft aufzubauen, damit wir Ihm gefallen können, dann lesen Sie weiter.

## Elohim's & nicht unsere Thora befolgen

Im [Nazaren Israel](#) haben wir gesehen, daß es in Israel zwei *Häuser* gibt, Ephraim und Juda. Einfach ausgedrückt, das Haus Ephraim bezieht sich im Allgemeinen auf die Christen, während sich das Haus Juda im Allgemeinen auf die Juden bezieht.

(Für weitere Einzelheiten siehe [Nazaren Israel](#)).

Im [Nazaren Israel](#) sahen wir auch, wie YAHWEH Seine *Thora* Israel gab. Dieses Wort *Thora* bezieht sich auf eine Reihe von Anweisungen, die wir befolgen sollten, um uns zu reinigen und zu läutern, um geistig attraktiver für Elohim zu sein. Worauf es einzig und allein ankommt ist, obwohl Reinigung und Läuterung nicht angenehm sind, dass wir YAHWEH'S Anweisungen genauso befolgen, wie Er sie erteilte und dürfen sie in keiner Weise verändern, damit wir nicht im Verfeinerungsprozess einen Kurzschluss bewirken. Es ist so wichtig dem Verfeinerungsprozess in Devarim (5. Moshe) 4,2 zu folgen.

YAHWEH verbietet uns, etwas hinzuzufügen oder etwas wegzunehmen. Etwas hinzufügen oder etwas wegnehmen, hat zur Folge, dass es nicht mehr YAHWEH'S Thora ist, die wir praktizieren, sondern unsere eigene. Und so vollziehen wir nicht die Läuterung, wie Er es will, und somit halten wir dann nicht wirklich Seine Thora, sondern unsere eigene.

Devarim (5.Moshe) 4,2

2 Ihr sollt nichts hinzutun zu dem Worte, das ich euch gebiete, und sollt auch nichts davon tun, damit ihr die Gebote von YAHWEH, eurem Elohim, haltet, die ich euch gebiete.

Wir müssen uns darüber im Klaren sein, YAHWEH möchte, dass wir Seine Regeln befolgen, und das Versäumen, sie treu auszuführen, keine Alternative ist. Wenn wir die Thora als ein Computerprogramm sehen, das entwickelt wurde, um unsere Computerhardware und Software zu optimieren, sollte es uns klar sein, dass wir nicht den Code bearbeiten sollten. Dieses Computerprogramm ist jedoch ein starkes Hilfsmittel, und es übernimmt im Wesentlichen die Funktion unserer Maschine. Dies beansprucht alle unsere Ressourcen. Einige lieben diese Funktion, aber die meisten Ephraimiten und Juden mögen es nicht wie zeitraubend das ist, und sind davon so überwältigt, dass sie den Code hacken. Dies bewirkt, dass das Programm mit weniger Mitteln leichter ausgeführt werden und funktionieren kann. Dies bedeutet jedoch auch, dass die gewünschte Hardware- und Softwareoptimierung nicht stattfindet. Das ist tatsächlich dann der breite leichte Weg, der zur Vernichtung führt. Im Gegensatz dazu, sich selbst zu disziplinieren und alles zu befolgen, was Elohim sagt, was zum Leben führt.

Mattitjahu (Matthäus) 7,13-14

13 Gehet ein durch die enge Pforte. Denn die Pforte ist weit, und der Weg ist breit, der ins Verderben führt, und viele sind es, die da hineingehen.

14 Aber die Pforte ist eng, und der Weg ist schmal,  
der zum Leben führt, und wenige sind es, die ihn  
finden!

Es heißt, Satan liebt es alles zu fälschen, was YAHWEH  
tut. In der Tat, je mehr die Fälschung dem Original  
ähnelt, desto mehr mag das Satan, weil er so die  
Menschen am besten täuschen kann. Solch eine  
Fälschung der Thora ist ein enormes

Problem für beide, Ephraim und Juda, wenn auch in  
unterschiedlicher Weise.

Im [Nazaren Israel](#) haben wir gesehen, wie die  
rabbinischen Juden (beide Orthodox und Messianisch)  
einer rabbinischen Modifizierung der Thora folgen, die  
sie verwirrenderweise *Thora-Gesetz* nennen. Sie  
glauben, dass ihnen die Halbgott-ähnliche Fähigkeit  
gegeben worden ist, sich nicht der Thora anzupassen,  
sondern eine neue Thora in jeder Generation zu  
errichten. Außerdem glauben sie Ihr Thora-Gesetz  
ersetzt die ursprüngliche Thora von Moshe. Trotz  
allem, sagt uns der Prophet YirmeYahu (Jeremia),  
dass sie glauben, YAHWEH'S Thora ist mit ihnen. Wie  
auch immer, YAHWEH sagt, dass Er sie vernichten wird  
in den Feuern der Trübsal für ihre Bosheit.

YirmeYahu (Jeremiah) 8,8-13

8 Wie dürft ihr denn sagen: «Wir sind weise, und  
YAHWEH'S Gesetz (Thora) ist bei uns!» Ja  
Wahrlich, zur Lüge gemacht hat es der Lügengriffel  
der Schriftgelehrten!

9 Zuschanden geworden sind die Weisen; sie sind  
erschrocken und haben sich selbst gefangen; denn

siehe, sie haben YAHWEH'S Wort verworfen, was  
für eine Weisheit bleibt ihnen da noch übrig?

10 Darum will ich ihre Frauen den Fremden geben  
und ihre Felder neuen Besitzern; denn sie trachten  
alle nach Gewinn, vom Kleinsten bis zum Größten;  
und vom Propheten bis zum Priester gehen sie alle  
mit Lügen um;

11 und den Schaden der Tochter meines Volkes  
heilen sie leichthin, indem sie sprechen: «Friede,  
Friede!» wo doch kein Friede ist.

12 Schämen sollten sie sich, weil sie solche Gräu-  
el verüben! Aber sie wissen nicht mehr, was sich  
schämen heißt, und empfinden keine Scham.  
Darum werden sie fallen unter den Fallenden, zur  
Zeit ihrer Heimsuchung werden sie stürzen, spricht  
YAHWEH.

13 Keine Trauben sollen mehr am Weinstock sein  
und keine Feigen am Feigenbaum, und die Blätter  
sollen verwelken, und ich will sie denen geben, die  
an ihnen vorüberziehen!

Traurig, Bruder Juda ist nicht der Einzige, der  
YAHWEH'S Thora bricht. Wie wir in der [Offenbarung  
und die Endzeit](#) gesehen haben, die meisten Christen  
erkennen nicht, dass sie aus dem Haus von Ephraim  
herstammen.

Die meisten werden es nicht bemerken, bis Yeshua zum  
Harmagedon zurückkehrt. Wenn auch ein geringer  
Prozentsatz des Hauses Ephraim sich als Ephraimiten  
identifiziert, so behaupten sie, die Thora zu halten, sei  
nicht mehr, als am Shabbat und den Festen sich  
auszuruhen. Das ist beliebt, weil es einfach ist und  
wenig kostet. Jedoch hilft es aber auch nicht, das  
weltweite Königreich zu bauen, was Yeshua sich

wünscht. Dies ist wie das „Wegnehmen“ von Yeshua's Geboten.

Devarim (5. Mose) 12,32

32 Alles, was ich euch gebiete, das sollt ihr beobachten, es zu tun; ihr sollt nichts dazutun und nichts davontun.

Also, obwohl es besser ist, sich am Shabbat und den Festen auszuruhen als am Sonntag, Weihnachten und Ostern, wenn wir geläutert sein wollen, müssen wir die ganze Thora befolgen und wir müssen auch wissen, was es bedeutet, die Thora in der Zerstreuung zu halten, sodass wir uns ihr selbst als lebendiges Opfer hingeben können. Viele sind berufen, aber nur wenige sind auserwählt. Wenn wir unter den Auserwählten sein wollen, müssen wir jeden Teil der Thora befolgen, so gut wir können. Wir müssen aber auch wissen, was es bedeutet, die Thora nach der Ordnung Melchisedeks zu halten. Dies bedeutet, Elohim's Anweisungen in der Zerstreuung zu halten (und in diesem Fall die Anweisungen Yeshua's).

Mattijahu (Matthäus) 28,19-20

19 "Gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker, indem ihr sie taufet auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes

20 und lehret sie zu halten [gehorsamen] alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Weltzeit!" Amen

Aber was bedeutet es, alle Dinge zu halten, die Yeshua uns befohlen hat? Welches sind die Anweisungen, die Er uns gab?

In der [Thora-Regierung](#) haben wir gesehen, dass die rabbinische Ordnung eine Änderung oder Verfälschung der levitischen Ordnung ist.

Deshalb hat YAHWEH Yeshua gesandt, um eine erneuerte Ordnung nach Melchisedek zu errichten. Diese erneuerte Ordnung nach Melchisedek hat eine unterschiedliche Festlegung von Anweisungen (Thora), weil diese beiden Ordnungen unterschiedliche Funktionen haben. Die levitische Ordnung ist dazu bestimmt, in einem Tempel im Land Israel zu funktionieren.

Im Gegensatz dazu, soll die Ordnung nach Melchisedek ein globales Königreich für Yeshua aufbauen, das nicht enden wird, bevor Ihm der ganze Globus gehört. Weil die Notwendigkeit sich änderte, haben die Priestertümer technisch gesehen die Plätze getauscht, mit dem rabbinischen Befehl zurückzutretend, und der Ordnung nach Melchisedek hervortretend.

Dies wird dauern bis nach dem zweiten Exodus, wenn beide Ordnungen schließlich ineinander verschmelzen werden (z. B. YeshaYahu (Jesaja) 66: 20-21). (Weitere Einzelheiten finden Sie unter [Offenbarung und die Endzeit](#)).

Es gibt ein interessantes Zusammenspiel zwischen der Thora von Moshe und Yeshua's Thora. In der Thora von Moshe, lesen wir von spezifischen Anweisungen, wie die levitische Ordnung zu organisieren und zu handhaben war. Jedoch, wird nicht viel gesagt, was die

Leute darüber hinaus tun sollen, als dass sie den Zehnten einbringen.

Ganz im Gegensatz dazu, wird im Erneuerten Bund viel darüber gesagt, wie die Menschen ihren Geist reinigen sollen. Wenig ist jedoch darüber ausgesagt, wie das Priestertum sich nach der Ordnung Melchisedeks organisieren und funktionieren soll, um ein endloses globales Königreich für Yeshua aufzubauen.

YeshaYahu (Jesaja) 9,7

7 Der Mehrung der Herrschaft und des Friedens wird kein Ende sein auf dem Throne Davids und in seinem Königreich, dass Er es gründe und mit Recht und Gerechtigkeit befestige von nun an bis in Ewigkeit. Der Eifer von YAHWEH Zebaot wird solches tun!

Die Anweisungen für das Priestertum sind für alle sichtbar, wenn wir Augen zum Lesen haben. Anstatt unabhängig zu sein, möchte Yeshua, dass alle Seine Diener in Seinem Dienst zusammenarbeiten nach Epheser 4,11-16. Vers 11 macht klar, dass Yeshua selbst das geboten hat.

Ephesim (Ephesér) 4,11-16

11 Und Er (selbst) hat gegeben etliche zu Aposteln, etliche zu Propheten, etliche zu Evangelisten, etliche zu Hirten und Lehrern,

12 um die Heiligen zuzurüsten für das Werk des Dienstes, zur Erbauung des Leibes des Massias.

13 bis daß wir alle zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Elohims gelangen und zum vollkommenen Manne werden, zum Maße der vollen Größe des Messias;

14 damit wir nicht mehr Unmündige seien, umhergeworfen und herumgetrieben von jedem Wind der Lehre, durch die Spielerei der Menschen, durch die Schlaueit, mit der sie zum Irrtum verführen,

15 sondern dass wir, wahrhaftig in der Liebe, heranwachsen in allen Stücken in ihm, der das Haupt ist, -Messias-,

16 von welchem aus der ganze Leib, zusammengefügt und verbunden durch alle Gelenke, die einander Handreichung tun nach dem Maße der Leistungsfähigkeit jedes einzelnen Gliedes, das Wachstum des Leibes vollbringt, zur Auf Erbauung seiner selbst in Liebe.

Wir werden über diesen Abschnitt noch viel mehr sprechen, aber was wir unbedingt hier erkennen müssen ist, dass es Yeshua's Anweisungen sind. Mit anderen Worten, dies ist Yeshua's Thora, wie wir uns selbst in der Dispersion organisieren sollen. Auch als Disziplin zum Dienen zu verstehen, sodass die Gemeinschaft funktionieren kann. Und so müssen wir leben, es sei denn, wir entscheiden uns für die Bearbeitung der Dinge in Yeshua's Thora und verpassen so die Reinigung.

Viele Vorteile ergeben sich für unsere Leute, sobald sie gelernt haben diesen Abschnitt der Disziplin zu leben. So bilden wir einen wahren globalen Körper, und Yeshua's Name wird verherrlicht. Dies wird YAHWEH sehr gefallen.

Der Schlüssel zum Verständnis von Yeshua's Modell liegt darin, zu erkennen, dass es auf engagiertem Freiwilligendienst und Engagement der Leute ankommt.

Jeder muss seine Zeit geben und sein Geld, so gut er kann, oder Yeshua's Körper wird nicht gesund sein, sondern wie jeder menschliche Körper krank sein, wenn seine Gliedmaßen und Organe nicht alles tun können für die allgemeine Gesundheit des Körpers.

Nach der Ordnung Melchisedeks ist die Auswahl der Führung auf Respekt in der Gemeinschaft gegründet. Idealerweise desto mehr man ehrenamtlich dient, desto mehr Einfluss und Respekt verdient man, sowohl von der Gemeinde, als auch der äußeren Gemeinschaft.

Marqaus (Markus) 9,35

35 Und er setzte sich und rief die Zwölf und sprach zu ihnen: Wenn jemand der Erste sein will, so sei er von allen der Letzte und aller Diener.

Einige übergeben vielleicht niemals Yeshua ihr Herz und ihr Leben, obwohl es unser angemessener Dienst ist.

Romim (Römer) 12,1-2

1 Ich ermahne euch nun, ihr Brüder, kraft der Barmherzigkeit von Elohim, dass ihr eure Leiber darbringt als ein lebendiges, heiliges, Elohim wohlgefälliges Opfer: das sei euer vernünftiger Dienst für Elohim!

2 Und passet euch nicht diesem Weltlauf an, sondern verändert euer Wesen durch die Erneuerung eures Sinnes, um prüfen zu können, was der Wille von Elohim sei, der gute und wohlgefällige und vollkommene.

Viele werden berufen werden. Für eine Weile müssen einige von ihnen vielleicht genährt und gestärkt werden, bevor sie sich entscheiden, ihr Herz und ihr Leben

Yeshua und Seinem Dienst zu geben; doch sobald sie es tun, werden sie Yeshua's Braut. Egal, wie sie dazu kommen, etwas zurückgeben zu wollen, je mehr von uns ihre Herzen und ihr Leben Ihm und Seinem Dienst geben, desto mehr wird Sein Reich wachsen. Es ist unsere Pflicht und unser Privileg, damit zu beginnen, diesen wahren Leib Yeshua's in Liebe wachsen zu lassen, gemäß dem, was Er selbst festgelegt hat.

Wir werden Epheser 4 später noch genauer untersuchen, aber bevor wir das machen, müssen wir erst sehen, wie Yeshua seine ersten Jünger trainiert hat, die später die ersten Priester nach der Ordnung Melchisedeks wurden. Wenn wir den Trainingsprozess beobachten, den Yeshua verwendet, werden wir durch das Studium der Apostelgeschichte und anderer Stellen sehen können, was die Qualifikationen für das Priestertum sind und warum.

Wir können auch sehen was beide, die Ältesten in der Gemeinde und ein separates Priestertum sind. Mit diesem Wissen können wir anfangen Yeshua's weltweite Ordnung nach Melchisedek wieder einzusetzen. Das wird Yeshua sehr gefallen, und es wird so sein, als ob wir unsere Minas/Pfunde gut eingesetzt haben.

## Yeshua's Kriterien für Priester

Als YAHWEH mich 1999 zur Zwei-Haus-Bewegung (oder zu den hebräischen Wurzeln) berief, führte das dazu, dass mir der Grund klar wurde, warum wir kein getrenntes Priestertum oder keinen Klerus hatten, nämlich weil wir alle Teil des königlichen Priestertums sind, wovon der Apostel Kepha (Petrus) in 1. Petr 2, 9 spricht.

Kepha Aleph (1. Petr) 2, 9

9 Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, ein heiliges Volk, ein Volk des Eigentums, damit ihr die Tugenden dessen verkündiget, der euch aus der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht berufen hat, ...

Kepha bezieht sich auf 2. Moshe 19, 5-6, wo YAHWEH sagt, wenn wir tatsächlich Seiner Stimme gehorchen und Seinen Bund halten, dann werden wir Ihm ein Königreich von Priestern und eine ausgesonderte (heilige) Nation sein.

Shemote (2. Moshe) 19, 5-6

5 Werdet ihr nun meiner Stimme Gehör schenken und gehorchen und meinen Bund bewahren, so sollt ihr vor allen Völkern mein besonderes Eigentum sein; denn die ganze Erde ist mein;  
6 ihr aber sollt mir ein Königreich von Priestern und ein heiliges Volk sein! Das sind die Worte, die du den Kindern Israel sagen sollst.

Jedoch, nur weil YAHWEH uns als Königreich von Priestern und als heilige Nation beruft, heißt das nicht, dass wir kein von der heiligen Nation abgesondertes Priestertum brauchen. Um zu verstehen, was dies bedeutet und warum dem so ist, lasst uns die Geschichte von Israels separaten (ausgesonderten) Priestertümern anschauen.

Shemote (2. Moshe) 13,1-2

1 YAHWEH redete mit Moshe und sprach:

2 Heilige mir alle Erstgeburt bei den Kindern Israel, von Menschen und Vieh; denn sie sind mein!

In der [Thora-Regierung](#) haben wir gesehen, dass YAHWEH zum Zeitpunkt des ersten Passahfestes alle Erstgeborenen Ägyptens getötet hat. Zu dieser Zeit befahl YAHWEH auch, dass alle erstgeborenen Männer Ihm geweiht werden sollten.

Die erstgeborenen Menschen sollten ein heiliges Priestertum werden. Beachten Sie jedoch, dass YAHWEH diese Weihe in 2. Moshe 13 befahl, was 6 Kapitel vor 2. Moshe 19 geschah, wo YAHWEH sagte, wenn wir Seiner Stimme gehorchen und Seinen Bund halten würden, wären wir Ihm ein Königreich von Priestern und eine heilige Nation. Dies zeigt uns, wenn YAHWEH sagte, Israel sollte Ihm ein Königreich von Priestern werden, gab es schon ein heiliges Priestertum. Dies zeigt uns, dass weder 2. Moshe 19, 5-6 noch 1. Petr 2, 9 bedeuten, dass wir kein ausgesondertes Priestertum haben sollten.

Später, in 4. Moshe 3, während der Sünde vom Goldenen Kalb, versäumte es das Priestertum der



Erstgeborenen, sich der Sünde des Volkes zu widersetzen, und so befahl YAHWEH die Leviten sich auszusondern als Sein neues Priestertum.

Bemidbar (4. Moshe) 3,12-13

12 Siehe, ich habe die Leviten unter den Kindern Israel genommen an Stelle aller Erstgeborenen unter den Kindern Israel, also dass die Leviten mein sind.

13 Denn alle Erstgeburt ist mein; an dem Tag, da ich alle Erstgeburt in Ägypten schlug, heiligte ich mir alle Erstgeburt in Israel, von den Menschen an bis auf das Vieh, dass sie mein sein sollen, mir, Ich bin YAHWEH.

Dies zeigt uns, dass YAHWEH, obwohl Er will, dass ganz Israel ein königliches Priestertum und eine heilige Nation ist, Er auch ein heiliges Priestertum will. Wenn einige heute damit nicht einverstanden sind, so war das dasselbe zu Zeiten der Thora. In 4. Moshe 16 zum Beispiel führte ein bestimmter Levit namens Korah einen Aufstand gegen Moshe (Mose) und Aaron an und sagte, dass es nicht richtig sei, sie zu auszusondern, weil die ganze Nation bereits heilig war.

Bemidbar (4. Moshe) 16,1-3

1 Und Korah, der Sohn Jizhars, des Sohnes Kahats, des Sohnes Levis, nahm Datan und Abiram, die Söhne Eliabs, und On, den Sohn Pelets, die Söhne Rubens;

2 und sie empörten sich wider Moshe, samt zweihundertundfünfzig Männern aus den Kindern Israel, Hauptleuten der Gemeinde, Berufenen der Versammlung, angesehenen Männern.

3 Und sie versammelten sich wider Moshe und Aaron und sprachen zu ihnen: Ihr beansprucht zu viel; denn die ganze Gemeinde ist überall heilig, und YAHWEH ist in ihrer Mitte! Warum erhebet ihr euch über YAHWEH'S die Gemeinde?

Korahs Fehler war, dass während ganz Israel abgesondert ist, es auch unterschiedliche Grade der Absonderung und unterschiedliche Rollen im Priestertum gibt. YAHWEH möchte, dass diese Rollen anerkannt und gewürdigt werden, denn wenn diese unterschiedlichen Pflichten anerkannt und gewürdigt werden, führt dies zu einer Ordnung in der Nation. Dieses Prinzip gilt nicht nur im Tanach (dem „älteren“ Bund), sondern auch im Erneueren Bund (Brit Chadasha).

Qorintim Aleph (1. Korinther) 14,40

40 Alles aber geschehe mit Anstand und in Ordnung!

Weil Korah und seine Männer YAHWEH'S Befehl ablehnten, kamen sie um.

Bemidbar (4. Moshe) 16,32-33

32 und die Erde tat ihren Mund auf und verschlang sie samt ihren Häusern und samt allen Menschen, die bei Korah waren, und mit aller ihrer Habe.

33 Und sie fuhren lebendig hinunter ins Totenreich mit allem, was sie hatten. Und die Erde deckte sie zu. Also kamen sie um, mitten aus der Gemeinde.

Viele messianisch Gläubige glauben, dass Yeshua gekommen ist, um das Konzept eines geheiligten Priestertums abzuschaffen und es durch eine

unorganisierte Masse von Gläubigen zu ersetzen. Dies ist ein schwerwiegender Fehler, da wir sehen werden, dass im Erneuten Bund dieselben Grundsätze der Trennung und Rollendifferenzierung für das Priestertum gelten wie im Tanach. Zum Beispiel sehen wir in Matthäus 4, 18-22, wie Yeshua Seine zukünftigen Priester nach der Order Melchisedeks ernennt, die sich vom Leben in der Welt abwenden, ihre Väter verlassen und Ihm folgen.

MattitJahu (Matthäus) 4, 18-22

18 Als er aber am galiläischen Meere wandelte, sah er zwei Brüder, Simon, genannt Petrus, und dessen Bruder Andreas; die warfen das Netz ins Meer, denn sie waren Fischer.

19 Und er spricht zu ihnen: Folget mir nach, und ich will euch zu Menschenfischern machen!

20 Und sie verließen alsbald die Netze und folgten ihm nach.

21 Und als er von da weiterging, sah er in einem Schiffe zwei andere Brüder, Jakobus, den Sohn des Zebedäus, und dessen Bruder Johannes, mit ihrem Vater Zebedäus ihre Netze flicken; und er berief sie.

22 Da verließen sie alsbald das Schiff und ihren Vater und folgten ihm nach.

Dies zeigt uns, dass Yeshua, während ganz Israel abgesondert ist, Priester will, die den Dienst für Ihn über alles und jeden auf der Welt setzen, einschließlich der Arbeit und der Familie. Dieselbe Haltung findet sich in Lukas 14, 26-33, wo Yeshua uns sagt, dass wir alles, was wir haben, aufgeben müssen, um Seine Jünger zu sein.

Luqa (Lukas) 14,26-33

26 Wenn jemand zu mir kommt und nicht seinen Vater und die Mutter, Weib und Kinder, Brüder und Schwestern hasst, dazu aber auch seine eigene Seele, der kann nicht mein Jünger sein.

27 Und wer nicht sein Kreuz [Pfahl] trägt und hinter mir herkommt, der kann nicht mein Jünger sein.

28 Denn wer von euch, der einen Turm bauen will, setzt sich nicht zuvor hin und berechnet die Kosten, ob er genug habe zur gänzlichen Ausführung,

29 damit nicht etwa, wenn er den Grund gelegt hat und es nicht zu vollenden vermag, alle, die es sehen, anfangen, über ihn zu spotten

30 und zu sagen: Dieser Mensch fing an zu bauen und vermochte es nicht zu vollenden!

31 Oder welcher König, der auszieht, um mit einem andern König Krieg zu führen, setzt sich nicht zuvor hin und berät, ob er imstande sei, mit zehntausend dem zu begegnen, der mit zwanzigtausend gegen ihn anrückt?

32 Wenn aber nicht, so sendet er, solange jener noch fern ist, eine Botschaft und bittet um die Friedensbedingungen.

33 So kann auch keiner von euch, der nicht allem entsagt, was er hat, mein Jünger sein.

Genauso wie es unterschiedliche Ebenen der Heiligung gibt, gibt es auch unterschiedliche Ebenen alles zu verlassen, was wir haben. Je mehr wir Yeshua dienen, desto vollständiger müssen wir unsere Familie und die Dinge dieser Welt verlassen. In Matthäus 12: 46-50 weist Yeshua darauf hin, dass die Jünger ihre geistige Familie der leiblichen Familie vorrausgeht.

MattitYahu (Matthäus) 12, 46-50

46 Während er noch zu dem Volke redete, siehe, da standen seine Mutter und seine Brüder draußen und suchten mit ihm zu reden.

47 Da sprach einer zu ihm: Siehe, deine Mutter und deine Brüder stehen draußen und suchen mit dir zu reden.

48 Er aber antwortete und sprach zu dem, der es ihm sagte: Wer ist meine Mutter, und wer sind meine Brüder?

49 Und er streckte seine Hand aus über seine Jünger und sprach: Seht da, meine Mutter und meine Brüder!

50 Denn wer den Willen tut meines Vaters im Himmel, der ist mir Bruder, Schwester und Mutter!

Es gibt noch andere wichtige Dinge zu beachten. In Lukas 14,27 (oben) sagt Yeshua, ein Jünger müsse „sein Kreuz tragen“ (oder Hinrichtungspfahl).

Luqa (Lukas) 14, 27

27 Und wer nicht sein Kreuz (Hinrichtungspfahl) trägt und hinter mir herkommt, der kann nicht mein Jünger sein.

Egal, wer wir sind oder welche Rolle wir in unserer Nation spielen, wir müssen lernen, unsere eigenen spirituellen Herausforderungen und Belastungen zu bewältigen, damit wir dann anderen helfen können, ihre spirituellen Herausforderungen und Belastungen zu bewältigen. Und während dies für uns alle gilt, gilt es insbesondere für das Priestertum.

Galatim (Galater) 6,1-5

1 Brüder, wenn auch ein Mensch von einem Fehltritt übereilt würde, so helfet ihr, die ihr geistlich seid, einem solchen im Geiste der Sanftmut wieder zurecht; und sieh dabei auf dich selbst, dass du nicht auch versucht werdest!

2 Traget einer des andern Last, und so werdet ihr das Gesetz des Messias erfüllen!

3 Denn wenn jemand glaubt, etwas zu sein, da er doch nichts ist, so betrügt er sich selbst.

4 Ein jeglicher aber prüfe sein eigenes Werk, und dann wird er für sich selbst den Ruhm haben und nicht für einen andern;

5 denn ein jeglicher soll seine eigene Bürde tragen.

Dies entspricht der levitischen Ordnung, die Sündenopfer des Volkes zu essen und damit die Schuld der Gemeinde zu „tragen“, um für sie vor YAHWEH zu büßen.

Vayikra (3. Moshe) 10,17

17 Warum habt ihr das Sündopfer nicht gegessen an heiliger Stätte? Denn es ist hochheilig, und er hat es euch gegeben, dass ihr die Missetat der Gemeinde traget, um für sie Sühne zu erwirken vor YAHWEH!

Hebräischem Denken gemäß geht man eine Beziehung zu jemandem ein, wenn man etwas zusammen isst. Deshalb wurden die Leviten dafür verantwortlich, die Schuld der Gemeinde zu tragen, weil sie von den Opfern und Opfergaben des Volkes aßen. Das bedeutet, dass ein Priester bereit sein muss, den Menschen zu helfen.

Schauen wir uns noch einmal Lukas 14,33 an, wo Yeshua sagt, dass seine Jünger alles aufgeben müssen, was sie haben.

Luqa (Lukas) 14,33

33 So kann auch keiner von euch, der nicht allem entsagt, was er hat, mein Jünger sein.

Wir können den Begriff „verlassen“ auf viele verschiedene Arten definieren, aber es scheint klar zu sein, dass Yeshua buchstäblich alles aufgab, was Er hatte, da Er keinen Platz hatte, um Seinen Kopf hinzulegen.

Luqa (Luka) 9:58

58 Und Yeshua sprach zu ihm: Die Füchse haben Gruben, und die Vögel des Himmels haben Nester; aber des Menschen Sohn hat nicht, wo er Sein Haupt hinlegen kann.

Dies ist eine Erscheinungsform des Erneuterten Bundes nach demselben Prinzip wie in 4. Moshe 18,20-21, wo YAHWEH sagte, die levitische Ordnung solle kein Erbe im Land haben, sondern sie sollten stattdessen durch den Zehnten und das Opfer des Zehnten der Leute unterstützt werden. Dies beseitigte jegliche Ablenkung, YAHWEH und Seinem Volk Vollzeit zu dienen.

Bemidbar (4. Moshe) 18: 20-21

20 Und YAHWEH sprach zu Aaron: Du sollst in ihrem Lande nichts erben, auch kein Teil unter ihnen haben; denn Ich bin dein Teil und dein Erbgut unter den Kindern Israel!

21 Aber siehe, den Kindern Levis habe ich alle Zehnten in Israel zum Erbteil gegeben für ihren

Dienst, den sie Mir tun in der Arbeit an der Stiftshütte.

Weil YAHWEH den levitischen Priestern verweigerte neben ihrem Dienst Unterstützung zu erhalten, brauchten sie die Unterstützung des Volkes, wenn sie Sein Werk fortsetzen wollten. Und weil Yeshua's Priester auch keinen Besitz haben sollen, brauchen sie auch die Unterstützung des Volkes, um die Gute Nachricht zu verbreiten und ein globales Königreich für Yeshua ohne Ende aufzubauen.

Romim (Römer) 10,14-15

14 Wie sollen sie Ihn aber anrufen, wenn sie nicht an Ihn glauben? Wie sollen sie aber glauben, wenn sie nichts von Ihm gehört haben? Wie sollen sie aber hören ohne Prediger?

15 Wie sollen sie aber predigen, wenn sie nicht ausgesandt werden? Wie geschrieben steht: «Wie lieblich sind die Füße derer, die das Evangelium des Friedens, die das Evangelium des Guten verkündigen!»

Doch selbst wenn die Menschen nicht so unterstützen, wie sie es sollten, wird ein Priester, der Yeshua liebt, erkennen, dass wir uns in einem geistlichen Krieg befinden, und er wird das Herz eines geistlichen Soldaten haben. Er wird alles tun, um die Mission für Seinen König fortzusetzen. Er wird es vermeiden, sich in die Angelegenheiten dieses Lebens zu verwickeln, und seine Zeit freihalten, um Yeshua und Seinem Volk zu dienen.

TimaTheus Bet (2. Timotheus) 2,3-4

3 Du nun leide Ungemach, als ein edler Streiter von Yeshua ha Mashiach!

4 Wer Kriegsdienst tut, verpflichtet sich nicht in Geschäfte des Lebensunterhalts, damit er dem gefalle, der ihn ausgehoben hat.

Und wie wir im nächsten Kapitel sehen werden, müssen Yeshua's Priester auch ein Herz haben, um nach einer einzigen klaren Lehre zusammen zu arbeiten, wenn eine echte globale Ordnung für Yeshua aufgebaut werden soll.

## Von den Jüngern zum globalen Priestertum

Wie wir in der [Thora-Regierung](#) gesehen haben, werden Yeshua's Jünger zum ersten Mal *Apostel* genannt, nachdem Yeshua sie in Matthäus 10 auf Mission schickte.

MattitYahu (Matthäus) 10,1-2

1 Da rief er seine zwölf Jünger zu sich und gab ihnen Vollmacht über die unreinen Geister, sie auszutreiben, und jede Krankheit und jedes Gebrechen zu heilen.

2 Die Namen der zwölf Apostel aber sind diese: Der erste Simon, genannt Petrus, und sein Bruder Andreas; Jakobus, der Sohn des Zebedäus, und sein Bruder Johannes;

Heutzutage wird oftmals angenommen, dass sich der Begriff *Apostel* nur auf jemanden bezieht, der ausgesandt wird, um die Gute Nachricht zu predigen. Technisch bezieht es sich jedoch auf jeden, der ausgesandt wird, um eine bestimmte Aufgabe zu erfüllen (auch als Bote).

NT: 652 *Apostolos* (ap-os'-tol-os); von NT: 649; ein Delegierter; besonders ein Botschafter des Evangeliums; offiziell ein Beauftragter Christ ["Apostel"] (mit wundersamen Kräften):

KJV - *Apostel*, *Gesandter*, *der Gesandte*.

Diese Bedeutung spiegelt sich in der Wurzel wider in Strong's NT: 649, die von jemandem spricht, der auf Mission geschickt wird.

NT: 649 *Apostello* (ap-os-tel'-lo); von NT: 575 und NT: 4724; (implizit), um buchstäblich oder im übertragenden Sinn auszusenden (ordnungsgemäß, auf eine Mission):  
KJV - *setzen*, *senden*, *setzen*.

Manchmal werden *Apostel* mit Autorität in der Guten Nachricht als *autoritative Apostel* bezeichnet, um zwischen ihnen und Botschafteraposteln zu unterscheiden. Ein gutes Beispiel für nicht autoritative Botschafterapostel sind die Ehemann- und Ehefrau Botschafter Andronicus und Junia.

Romim (Römer) 16,7

7 Grüßet Andronicus und Junias, meine Verwandten und Mitgefangenen, welche unter den Aposteln angesehen und vor mir im Messias gewesen sind.

In der Apostelgeschichte sehen wir nun, wie die *Apostel* begannen, ein globales Priestertum zu bilden, das der Ordnung Yeshua's dient. Zuerst wird uns gesagt, dass die Menschen ihren Besitz und ihr Land verkauft haben, um die Arbeit des Dienstes zu finanzieren. Dies waren möglicherweise Besitztümer und Ländereien zusätzlich zu ihren Wohnhäusern, da die Menschen immer noch Orte zum Leben brauchten. Entscheidend jedoch ist, dass die Menschen die Erfüllung der Mission vor persönlichen Besitztümern setzten.

Ma'asei (Apostelgeschichte 4, 34-35)

34 Es litt auch niemand unter ihnen Mangel; denn die, welche Besitzer von Äckern oder Häusern waren, verkauften sie und brachten den Erlös des Verkauften

35 und legten ihn den Aposteln zu Füßen; und man teilte einem jeglichen aus, je nachdem einer es bedurfte.

Die Mittel wurden unter allen Bedürftigen verteilt. Wenn wir dazu bereit sind, ist dies eine Erscheinungsform des Erneuerten Bundes, der dritte Zehnte, der für die Armen, die Witwen und die Waisen bestimmt war. (Weitere Einzelheiten siehe [Thora.Regierung](#)) Es kam jedoch zu einer Beschwerde der Hellenisten (d.h. der griechischen Juden, ähnlich den Reformjuden) gegen die Hebräer (die religiös Aufmerksamen), weil die hellenischen Witwen in der täglichen Verteilung übersehen wurden. Die Apostel ernannten sieben Männer, um sich um diese Angelegenheiten zu kümmern, damit die Apostel sich weiterhin auf den Dienst des Wortes konzentrieren konnten.

Ma'asei (Apostelgeschichte) 6:1-6

1 In jenen Tagen aber, als die Zahl der Jünger wuchs, entstand ein Murren der Hellenisten gegen die Hebräer, weil ihre Witwen bei der täglichen Hilfeleistung übersehen wurden.

2 Da beriefen die Zwölf die Menge der Jünger zusammen und sprachen: Es ziemt sich nicht, dass wir das Wort Elohim's verlassen, um bei den Tischen zu dienen.

3 Darum, ihr Brüder, sehet euch nach sieben Männern aus eurer Mitte um, von gutem Zeugnis, voll Heiligen Geistes und Weisheit; die wollen wir für diesen Bedarf bestellen,

4 wir aber wollen im Gebet und im Dienste des Wortes verharren.

5 Und die Rede gefiel der ganzen Menge, und sie erwählten Stephanus, einen Mann voll Glaubens

und Heiligen Geistes, und Philippus und Prochorus und Nikanor und Timon und Parmenas und Nikolaus, einen Proselyten aus Antiochia.

6 Diese stellten sie vor die Apostel, und sie beteten und legten ihnen die Hände auf.

Nun, da es einen Dienst des Wortes und einen Dienst für die Armen gab, konnte sich der Glaube global ausbreiten. Beachten Sie also, dass in Apostelgeschichte 9 Shaul/Paulus bekehrt wird.

Ma'asei (Apostelgeschichte) 9,3-5

3 Auf der Reise aber begab es sich, als er sich der Stadt Damaskus näherte, daß ihn plötzlich ein Licht vom Himmel umstrahlte.

4 Und als er zur Erde fiel, hörte er eine Stimme, die zu ihm sprach: Saul, Saul, was verfolgst du mich?

5 er aber sagte: Wer bist du, Adon? Der aber sprach: Ich bin Yeshua, den du verfolgst. Es wird dir schwer werden, wider den Stachel auszuschlagen!

Bis zu Apostelgeschichte 9 wurde die frohe Botschaft nur den Juden und den zum Judentum Bekehrten (Proselyten) offenbart. In Apostelgeschichte 10 zeigte YAHWEH Kepha (Petrus) jedoch die Vision eines großen Betttuches, das vom Himmel herabkam und mit unreinen Tieren gefüllt war (symbolisch für die Heiden).

Ma'asei (Apostelgeschichte) 10,9-16

9 Am folgenden Tage aber, als jene auf dem Wege waren und sich der Stadt näherten, stieg Petrus auf das Dach, um zu beten, etwa um die sechste Stunde.

10 Da wurde er hungrig und wollte essen. Während man aber etwas zubereitete, kam eine Verzückung über ihn.

11 Und er sieht den Himmel geöffnet und ein Gefäß wie ein großes, leinenes Tuch herabkommen, das an vier Enden gebunden auf die Erde niedergelassen wurde;

12 darin waren allerlei vierfüßige und wilde und kriechende Tiere der Erde und Vögel des Himmels.

13 Und es sprach eine Stimme zu ihm: Steh auf, Petrus, schlachte und iss!

14 Petrus aber sprach: Keineswegs, Adon; denn ich habe noch nie etwas Gemeines oder Unreines gegessen!

15 Und eine Stimme sprach wiederum, zum zweiten Mal, zu ihm: Was Elohim gereinigt hat, das halte du nicht für gemein!

16 Solches geschah dreimal, und das Gefäß wurde wieder in den Himmel hinaufgezogen.

Während die Kirche diese Vision benutzt, um zu sagen, dass die Gesetze über saubere Lebensmittel nicht mehr anzuwenden sind, sagte Kepha jedoch, dass die wahre Bedeutung darin besteht, dass wir keinen Menschen als minderwertig oder unrein bezeichnen sollen. [Interessanterweise spricht Kepha nicht über die Thora von Moshe, sondern über die rabbinische Interpretation der Thora, die irreführend Thora-Gesetz genannt wird. “]

Ma’asei (Apostelgeschichte) 10, 28

28 Und er sprach zu ihnen: Ihr wisst, dass es einem jüdischen Manne nicht erlaubt ist, mit einem Ausländer zu verkehren oder sich ihm zu nahen; aber mir hat Elohim gezeigt, dass ich keinen Menschen gemein oder unrein nennen soll.

Kepha gehorchte dem Befehl des Geistes, zu Cornelius nach Hause zu gehen, und während Kepha predigte, fiel der Geist auf alle, die es hörten.

Ma’asei (Apostelgeschichte) 10,44-45

44 Während Kepha noch diese Worte redete, fiel der Heilige Geist auf alle, die dem Wort zuhörten.

45 Und die Gläubigen aus der Beschneidung, so viele ihrer mit Petrus gekommen waren, erstaunten, dass die Gabe des Heiligen Geistes auch über die Heiden ausgegossen wurde.

Kepha’s Reisebegleiter waren von "der Beschneidung, die glaubten", dass Yeshua der Messias ist. (Heute nennt man das *messianische Juden* und *orthodoxe Juden*, die glauben.) Warum wunderten sie sich, dass Kornelius und sein Haus den Geist empfangen? Die Antwort ist, die Pharisäer werden manchmal "die Beschneidung" genannt. Dies liegt daran, dass sie glauben, sie sind gerettet durch das Befolgen des Thora-Befehls, physisch beschnitten zu werden. Jedoch glauben sie auch, dass dies unter Einhaltung aller geltenden rabbinischen Gebräuche und Dekrete erfolgen muss (was im Grunde bedeutet, dass sie an die Unterwerfung unter die rabbinische Autorität glauben). Und nach Angaben der rabbinischen Behörden muss ein zum Judentum konvertierender Nichtjude, zuerst Unterricht nehmen und Prüfungen bestehen, um zu zeigen, dass er die rabbinische Auslegung der Schrift versteht, bevor er beschnitten werden kann. Das heißt, sie glauben, dass Nichtjuden nur dann zum Judentum konvertieren können, wenn sie dem sogenannten Giur-Prozess (Konvertierung für Heiden) folgen. Kornelius und seine Familie jedoch unterwarfen sich nicht den



Rabbinern, noch folgten sie dem Giur-Prozess. Dennoch entschied sich YAHWEH, die Tatsache zu ehren, dass sie Yeshua als Messias angenommen hatten.

Als Kepha nach Jerusalem zurückkehrte, stritten sich die "Beschneidungs-Gläubigen" (d. h. rabbinische Gläubige in Yeshua) mit ihm über Nichtjuden Zeugnis zu geben.

Ma'asei (Apostelgeschichte) 11: 1-3

1 Es hörten aber die Apostel und die Brüder, die in Judäa waren, dass auch die Heiden das Wort Elohims angenommen hätten.

2 Und als Kepha nach Jerusalem hinaufkam, machten die aus der Beschneidung ihm Vorwürfe und sprachen:

3 Du bist zu unbeschnittenen Männern hineingegangen und hast mit ihnen gegessen!

Kepha erklärte von Anfang an, wie Elohim ihm gezeigt habe, dass er keinen Menschen als minderwertig oder unrein bezeichnen dürfe, und wie YAHWEH den Geist auf Kornelius und sein Haus ausgegossen hatte, obwohl sie nicht der rabbinischen Autorität unterworfen waren. Dann erkannten die Beschneidungs- Gläubigen, dass Elohim beschlossen hatte, auch den Heiden Buße zum Leben zu gewähren.

Ma'asei (Apostelgeschichte 11, 15-18)

15 Als ich aber zu reden anfing, fiel der Heilige Geist auf sie, gleichwie auf uns am Anfang.

16 Da gedachte ich an das Wort des Meisters, wie er sagte: Johannes hat mit Wasser getauft, ihr aber sollt im heiligen Geist getauft werden.

17 Wenn nun Elohim ihnen die gleiche Gabe verliehen hat, wie auch uns, nachdem sie an den Messias Yeshua gläubig geworden sind, wer war ich, dass ich Elohim hätte wehren können?

18 Als sie aber das hörten, beruhigten sie sich und priesen Elohim und sprachen: So hat denn Elohim auch den Heiden die Buße zum Leben gegeben!

Während die frohe Botschaft zuerst den praktizierenden Juden und dann den hellenisierten Juden gepredigt wurde, wurde die frohe Botschaft jetzt den Heiden gepredigt. Der Fokus begann sich weltweit auszudehnen. Als YAHWEH in Antioch Seinen Geist auf viele hellenisierte (d.h. Reformierte) Juden ausschüttete, sandten die Apostel Bar Naba (Barnabas) dorthin. Als Bar Naba ausgesandt wurde, wurde er ein autoritativer Apostel.

Ma'asei (Apostelgeschichte 11,19-25)

19 Die nun, welche sich zerstreut hatten seit der Verfolgung, die sich wegen Stephanus erhoben hatte, zogen bis nach Phönizien und Cypren und Antiochia und redeten das Wort zu niemand, als nur zu Juden.

20 Es waren aber etliche unter ihnen, Cyprier und Kyrenäer, die, als sie nach Antiochia kamen, auch zu den Griechen redeten und ihnen das Evangelium vom Meister Yeshua verkündigten.

21 Und die Hand des Meisters war mit ihnen, und eine große Zahl wurde gläubig und bekehrte sich zum Meister.

22 Es kam aber die Kunde von ihnen zu den Ohren der Gemeinde in Jerusalem, und sie sandten Barnabas, dass er hingehe nach Antiochia.

23 Und als er ankam und die Gnade Elohim's sah, freute er sich und ermahnte alle, gemäß dem Vorsatz des Herzens bei dem Yeshua zu verharren;

24 denn er war ein trefflicher Mann und voll Heiligen Geistes und Glaubens; und es schloss sich dem Yeshua eine beträchtliche Menge an.

25 Und Bar Naba zog aus nach Tarsus, um Shaul aufzusuchen, und als er ihn gefunden hatte, brachte er ihn nach Antiochia.

Später, in Apostelgeschichte 13, sagte der Geist, dass sowohl Shaul als auch Bar Naba als (autoritative) Apostel ausgesandt werden sollten, um den Heiden zu dienen.

Ma'asei (Apostelgeschichte) 13: 1-3

1 Es waren aber zu Antiochia in der dortigen Gemeinde etliche Propheten und Lehrer, nämlich Bar Naba und Simeon, genannt Niger, und Lucius von Kyrene und Manahan, der mit dem Vierfürsten Herodes erzogen worden war, und Shaul.

2 Als sie nun dem Yeshua dienten und fasteten, sprach der Heilige Geist: Sondert mir Bar Naba und Shaul aus zu dem Werk, zu welchem ich sie berufen habe!

3 Da fasteten und beteten sie, legten ihnen die Hände auf und ließen sie ziehen.

Während wir uns mit diesem Thema befassen, sollten wir darauf hinweisen, dass einigen (fälschlicherweise) beigebracht wurde, dass es immer nur 12 autoritative Apostel gab (und dass es nie mehr geben kann). Diese Lehre ist eindeutig falsch, da der Geist in Apostelgeschichte 13 Shaul und Bar Naba als

autoritative Apostel ausgesandt hatte. Ferner werden in 1. Thessalonicher Silvanus und Timotheus als autoritative Apostel erwähnt. Vers 1,1 listet sie als Autoren des Briefes auf.

Thessaloniquim Aleph (1. Thessalonicher) 1: 1

1 Paulus und Silvanus und Timotheus an die Gemeinde der Thessalonicher in Elohim, dem Vater und dem Meister Yeshua Messias: Gnade sei mit euch und Friede von Elohim, unsrem Vater und dem Meister Yeshua Messias!

Dann werden sie in 1. Thessalonicher 2,6 als Apostel des Messias identifiziert.

Thessaloniquim Aleph (1. Thessalonicher) 2,6

6 wir haben auch nicht Ehre von Menschen gesucht, weder von euch noch von andern, da wir doch als Apostel des Messias würdevoll hätten auftreten können.

Zwar wird es niemals mehr als 12 Apostel geben, die berufen wurden bevor Yeshua zum Himmel aufstieg, doch es ist zu erwarten, dass es nach dem Aufstieg Yeshua's viele Apostel geben wird, denn die Gabe des Apostelamtes ist eine der Gaben, die Yeshua selbst schenkte, damit Seine Heiligen für den Dienst ausgerüstet werden konnten um Sein globales Königreich zu vereinen. Diese Gaben sollen andauern, bis wir alle zur Einheit des Glaubens kommen und perfekte Menschen sein werden. Da wir noch nicht perfekt sind und unser Körper noch nicht vereint ist, sind diese Gaben für heute.

Ephesim (Epheser) 4: 11-13

11 Und Er hat gegeben etliche zu Aposteln, etliche zu Propheten, etliche zu Evangelisten, etliche zu Hirten und Lehrern,

12 um die Heiligen zuzurüsten für das Werk des Dienstes, zur Erbauung des Leibes Messias,

13 bis daß wir alle zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Elohim's gelangen und zum vollkommenen Manne werden, zum Maße der vollen Größe des Messias;

Außerdem sollen sich die abgesonderten Apostel und Propheten über den Fall Babylons freuen (Trompete 7). Da dies immer noch ein zukünftiges Ereignis ist, sollten wir erwarten, dass die apostolischen und prophetischen Gaben in unserer Bewegung wieder aufleben, damit dieser Vers erfüllt werden kann.

Hitgalut (Offenbarung) 18,20

20 Seid fröhlich über sie, du Himmel und ihr Heiligen und Apostel und Propheten; denn Elohim hat euch an ihr gerächt!

Unser Ziel ist es jedoch nicht, unabhängige Apostel, Propheten, Evangelisten, Pastoren und Lehrer zu haben. Unser Ziel ist vielmehr die Schaffung einer korrekten Ordnung unter ihnen, die zu Yeshua's Königreich führt. Lassen Sie uns diese Reihenfolge ansehen, indem wir zum Buch der Apostelgeschichte zurückkehren.

YAHWEH hatte bereits in Apostelgeschichte 10 gezeigt, dass Er den Prozess der rabbinischen Heiden Konvertierung nicht respektierte, und Kepha hatte die Situation zuvor einigen der Beschneidungs-Gläubigen

erklärt. Der Rest der Pharisäer, der Beschneidungs-Gläubigen, verstand die Botschaft jedoch nicht, da weitere Pharisäer, aus Judäa nach Antioch kamen und den hellenisierten Juden in Antioch mitteilten, sie könnten nicht gerettet werden, wenn sie nicht den rabbinischen Gepflogenheiten und der Beschneidungslehre gehorchten. Diese rabbinische Heiden Konvertierung wird hier der *Brauch* von Moshe genannt. Dies ist nicht die Thora von Moshe, sondern die Sitte und Vorgehensweise, die die Rabbiner von jedem erwarten. Da Shaul und Bar Naba nicht mehr an rabbinische Sitten und Gebräuche glaubten, führte dies zu „keine kleine Uneinigkeit und Streitigkeit“, und es wurde beschlossen, dass sie nach Jerusalem gehen sollten, um die Apostel und Ältesten zu sehen, sodass eine Regelung für alle Gemeinden weltweit getroffen werden könne.

Ma'asei (Apostelgeschichte) 15,1-2

1 Und etliche kamen aus Judäa herab und lehrten die Brüder: Wenn ihr euch nicht nach dem Gebrauche Moshes beschneiden lasset, so könnt ihr nicht gerettet werden!

2 Da sich nun Zwiespalt erhob und Paulus und Bar Naba nicht geringen Streit mit ihnen hatten, ordneten sie an, dass Paulus und Bar Naba und einige andere von ihnen dieser Streitfrage wegen zu den Aposteln und Ältesten nach Jerusalem hinaufziehen sollten.

Es dauert einige Wochen, um zu Fuß von Antioch nach Jerusalem aufzusteigen, und in der Antike konnten Reisen gefährlich sein. Es gab oft Banditen und Diebe, und dennoch hielten Shaul und Bar Naba es

offensichtlich für lohnenswert, die Reise anzutreten. Dies liegt sicherlich daran, dass sie verstanden haben, dass es eine einzige Lehre geben muss, sonst würde Yeshua's Körper gespalten werden.

Ma'asei (Apostelgeschichte) 15: 4-5

4 Als sie aber nach Jerusalem kamen, wurden sie von der Gemeinde, den Aposteln und den Ältesten empfangen und berichteten, wie vieles Elohim mit ihnen getan habe.

5 Es standen aber etliche von der Sekte der Pharisäer, welche gläubig geworden waren, auf und sprachen: Man muss sie beschneiden und ihnen gebieten, das Gesetz Moshes zu halten!

Beachten Sie, dass die von den Pharisäern vorgeschlagene Reihenfolge mit der Reihenfolge der rabbinischen Heiden Konvertierungsprozess (Giur) übereinstimmt. Zuerst müssen die Konvertiten die rabbinische Interpretation der Thora lernen. Dann sollen sie körperlich beschnitten werden (durch das Befolgen der Sitte von Moshe), und dann können sie die Thora (nach rabbinischer Interpretation) halten.

Ein großes Problem mit dem Argument der Pharisäer ist, dass die rabbinische Ordnung von der levitischen Ordnung (die Yeshua ersetzen sollte) abstammt. Nachdem es also „viel Streit“ gegeben hatte, stand Kepha auf und sagte, dass YAHWEH ihn auserwählt hatte, um den Heiden die frohe Botschaft zu überbringen. Er hatte den Neubekehrten keinerlei rabbinische Autorität auferlegt, und doch gab ihnen YAHWEH den Geist. Warum wollten die Rabbiner den neuen Gläubigen ein Joch rabbinischer Autorität

auferlegen? Schließlich hofften die Apostel auch, durch die Gunst YAHWEH'S gerettet zu werden (anstatt der rabbinischen Tradition zu gehorchen).

Ma'asei (Apostelgeschichte) 15: 6-11

6 Da kamen die Apostel und die Ältesten zusammen, um diese Sache zu untersuchen.

7 Als sich nun viel Streit erhob, stand Petrus auf und sprach zu ihnen: Ihr Männer und Brüder, ihr wisst, dass Elohim lange vor diesen Tagen unter euch die Wahl getroffen hat, dass durch meinen Mund die Heiden das Wort des Evangeliums hören und zum Glauben kommen sollten.

8 Und Elohim, der Herzenskundige, legte für sie Zeugnis ab, indem er ihnen den heiligen Geist verlieh, gleich wie uns;

9 und er machte keinen Unterschied zwischen uns und ihnen, nachdem er durch den Glauben ihre Herzen gereinigt hatte.

10 Was versucht ihr nun Elohim, indem ihr ein Joch auf den Nacken der Jünger leget, welches weder unsre Väter noch wir zu tragen vermochten?

11 Denn durch die Gnade des Messias Yeshua glauben wir gerettet zu werden, auf gleiche Weise wie jene.

Dann erzählten Shaul und Bar Naba von all den Wundern, die Elohim unter den Heiden tat (obwohl sie nicht der rabbinischen Autorität unterworfen waren).

Ma'asei (Apostelgeschichte) 15:12

12 Da schwieg die ganze Menge und hörte Bar Naba und Shaul zu, welche erzählten, wie viele Zeichen und Wunder Elohim unter den Heiden durch sie getan hatte.

Jakobus sagte dann, dass er entschieden habe, dass sie die zurückkehrenden Nichtjuden nicht "stören" sollten, indem sie ein Joch rabbinischer Autorität auf sie setzten, sondern dass sie die Versammlungen betreten könnten, indem sie sich von vier Dingen enthalten, von denen YAHWEH sagt, dass es sonst ein "Abschneiden" von der Nation bewirken würde (welche da sind, die Abgötterei, sexuelle Unmoral, erwürgtes (oder unreines) Fleisch und Blut). Jakobus urteilte, dass die Nichtjuden, wenn sie sich zunächst dieser vier Dinge enthalten würden, die Synagogen betreten könnten, in denen die Thora von Moshe seit der Antike jede Woche laut vorgelesen wird. Anstatt mit dem Unterricht zu beginnen und der rabbinischen Autorität zu gehorchen, würden die zurückkehrenden Juden und Ephraimiten in Übereinstimmung mit YAHWEH'S Wort mehr natürlich in die Ordnung nach Melchisedek kommen oder eingefügt werden können, ohne die Notwendigkeit eine rabbinische Tradition aufgebürdet zu bekommen.

Ma'asei (Apostelgeschichte) 15: 13-21

13 Nachdem sie aber zu reden aufgehört hatten, hob Jakobus an und sagte: Ihr Männer und Brüder, hört mir zu!

14 Simon hat erzählt, wie Elohim zum ersten Mal sein Augenmerk darauf richtete, aus den Heiden ein Volk für Seinen Namen anzunehmen.

15 Und damit stimmen die Worte der Propheten überein, wie geschrieben steht:

16 «Darnach will ich umkehren und die zerfallene Hütte Davids wieder aufbauen, und ihre Trümmer will ich wieder bauen und sie wieder aufrichten,

17 auf, dass die Übriggebliebenen der Menschen YAHWEH suchen, und alle Völker, über welche

Mein Name angerufen worden ist, spricht YAHWEH, der solche Dinge tut»

18 und dem sie von Ewigkeit her bekannt sind.

19 Darum halte ich dafür, dass man diejenigen aus den Heiden, die sich zu Elohim bekehren, nicht weiter belästigen soll,

20 sondern ihnen nur anbefehle, sich von der Verunreinigung durch die Götzen, von der Unzucht, vom Ersticken und vom Blut zu enthalten.

21 Denn Moshe hat von alten Zeiten her in jeder Stadt Leute, die ihn predigen, da er in den Synagogen an jedem Shabbat vorgelesen wird.

Der Gebrauch des Wortes *Richter* von Jakobus in Vers 19 ist wichtig. Die King James-Version/ hier: Elberfelder, gibt es als "urteilen" wieder. Es könnte auch als "Regelung" wiedergegeben werden.

Ma'asei (Apostelgeschichte) 15,19 Elberfelder Version

19 Deshalb urteile ich, dass man diejenigen, welche sich von den Nationen zu Elohim bekehren,

Was wir uns merken müssen ist, dass die Apostel gerade aus dem rabbinischen Judentum hervorgegangen sind (oder befanden sich vielleicht in der Endphase dies zu tun). Im rabbinischen Judentum werden die Angelegenheiten durch Einberufung eines Rates oder Gerichtes entschieden, was oft als Beit Din oder Haus des Judentums bezeichnet wird. In einem solchen Rat oder Gericht muss es eine Ordnung und einen Führer geben. In einem größeren Gericht (wie einem Sanhedrin) wird der Anführer oft als Nasi bezeichnet, was "Präsident" oder "Prinz" bedeutet. Als Jakobus sagte, daß er urteilte, bedeutete dies daher,

daß er die Entscheidung (oder das Urteil) des Rates verkündete.

Und wie lautete die Entscheidung des Jerusalemer Rates? Jakobus sagte, dass die Heiden das rabbinische Joch nicht annehmen mussten, dem Giur-Prozess zu folgen. Vielmehr mussten sie sich einfach vierer Dinge enthalten, die die Todesstrafe in der Thora mit sich bringen würden. Dann könnten sie die örtlichen Synagogen betreten und die Thora von Moshe predigen hören. Auf diese Weise konnten sie lernen, die Thora im Laufe der Zeit zu halten, so wie der Geist sie führte, ohne sich dem rabbinischen Joch zu unterwerfen.

Diese Entscheidung dauerte so lange, bis die Rabbiner gegen Ende des ersten Jahrhunderts den Birkhat HaMinim (den Fluch über die Gläubigen in Yeshua) in ihren Synagogengottesdienst aufnahmen. Danach wurden die Nazarener aus den rabbinischen Synagogen vertrieben und mussten ihre eigenen Häuser zur Anbetung errichten. Jedoch, der Startpunkt für die Anbetung bleibt derselbe. Wir müssen uns von Dingen enthalten, die durch Götzenbilder, sexuelle Unmoral, erwürgtes Fleisch und Blut verunreinigt sind. Dann können wir in die Versammlungen eintreten und an der Gemeinschaft teilhaben.

Das Jerusalemer Konzil diente auch als die erste Instanz dessen, was Schaul die Gründung der Apostel und Propheten nennt. Globale Einheit kann nur dann passieren, wenn es eine Einheit der Lehre gibt, und ist die Grundlage, auf dem das weltweite Haus der Anbetung Yeshua's aufgebaut werden muss.

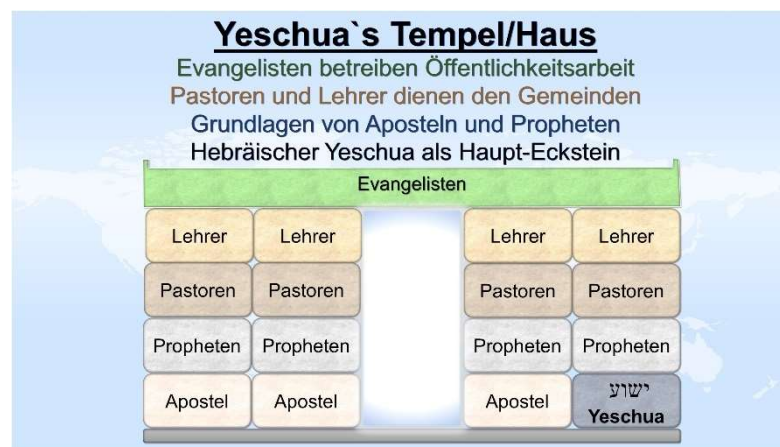
Ephesim (Epheser) 2,19-22

19 Also seid ihr denn nicht mehr Fremdlinge und ohne Bürgerrecht, sondern ihr seid Mitbürger der Heiligen und Hausgenossen Elohim's,

20 aufgebaut auf die Grundlage der Apostel und Propheten, indem Yeshua Messias selbst Eckstein ist,

21 in welchem der ganze Bau, wohl zusammengefügt, wächst zu einem heiligen Tempel im Meister,

22 in welchem auch ihr mitaufgebaut werdet zu einer Behausung Elohim's im Geiste.



Wir können uns vielleicht diesen geistigen Tempel wie im obigen Bild vorstellen.

Nach der levitischen Ordnung hatten die Leviten und die Priester alle ihre spezifischen Aufgaben zu erledigen, und dennoch mussten sie zusammenarbeiten, sonst würde der Tempel nicht funktionieren. Der Zehnte und die Opfertgaben mussten zentral gesammelt und gerecht verteilt werden, damit sich jeder leisten konnte, sich auf

seine Arbeit zu konzentrieren. Nur im Team unter Führung waren sie in der Lage, einen Ort zu schaffen, in den die Menschen eintreten und anbeten konnten.

Ebenso haben nach der Ordnung Melchisedek alle Apostel, Propheten, Evangelisten, Pastoren und Lehrer ihre spezifischen Aufgaben, und doch müssen sie zusammenarbeiten, oder das globale Königreich Yeshua's wird nicht gegründet. In der Bilanz dieses Buches sehen wir das System für den Zehnten und die Opfergaben, so dass alle Minister Yeshua's in der Lage sind, sich auf ihre Arbeit zu konzentrieren. Wir werden auch sehen, wie sie als Team unter Führung zusammenarbeiten sollten, damit sie zusammen einen Ort schaffen, in dem Yeshua's Leute eintreten und anbeten können.

## Yeshua's Weg der Heilung

Im [Nazaren Israel](#) haben wir gesehen, dass sich die Nation Israel nach Regierungszeit von König Solomon in zwei Teile aufteilte. Die nördlichen zehn Stämme wurden das *Haus Israel (oder Ephraim)* genannt, während die südlichen zwei Stämme das *Haus Juda* genannt wurden. Hesekeil sagte, dass er wegen Ephraim's Missetat für 390 Jahre lang nach Assyrien in Gefangenschaft gehen würde.

Yehezqel (Hesekeil) 4, 4-5

4 Du aber lege dich auf deine linke Seite und lege die Missetat des Hauses Israel darauf. Solange du darauf liegst, sollst du ihre Missetat tragen.

5 Ich aber habe dir die Jahre ihrer Missetat in ebenso viele Tage verwandelt, nämlich 390 Tage lang sollst du die Missetat des Hauses Israel tragen.

Am Ende der 390 Jahre bereute das Nördliche Haus Israel jedoch nicht, und so wurde die assyrische Gefangenschaft gemäß 3. Moshe 26 um das Siebenfache verlängert.

Vayiqra (3. Moshe) 26:18

18 Werdet ihr mir aber daraufhin noch nicht gehorchen, so will ich euch noch siebenmal ärger strafen um eurer Sünden willen,

Wenn wir Ephraims 390-jährige Gefangenschaft mit 7 multiplizieren, beträgt die neue Bestrafung etwa 2.730 Jahre Gefangenschaft. Wenn wir diese 2.730 Jahre zur

Anfangszeit der Gefangenschaft (ca. 732 v. Chr.) addieren, erhalten wir ein neues Enddatum von ca. 1998 n. Chr. Es ist nicht überraschend, dass zu diesem Zeitpunkt die Ephraimitische Bewegung auf der Weltbühne aufzutauchen begann.

Wir erhalten ein zweites Zeugnis für das Datum 1998, wenn wir das Prinzip in 2. Petrus 3, 8 anwenden, was uns sagt, dass ein Tag in der Prophezeiung tausend Jahren entspricht.

Kepha Bet (2. Petrus) 3, 8

8 Dieses eine aber sei euch nicht verborgen, Geliebte, dass ein Tag vor YAHWEH ist wie tausend Jahre, und tausend Jahre wie ein Tag!

Hosea 6, 1-2 spricht von einer Zeit von zwei prophetischen Tagen (oder 2000 Jahren), in der das nördliche Haus Israel nach Elohim zurückkehren wird und somit als Volk wiederbelebt werden wird.

Hoshea (Hosea) 6, 1-2

1 Kommt, wir wollen wieder umkehren zu YAHWEH! Er hat uns zerrissen, er wird uns auch heilen; er hat uns verwundet, er wird uns auch verbinden;

2 nach zwei Tagen wird er uns lebendig machen, am dritten Tage wird er uns aufrichten, dass wir vor ihm leben;

Historiker sind sich nicht über das genaue Geburtsjahr von Yeshua einig, aber die meisten Historiker schätzen es zwischen 0 und 4 vor Chr. Wenn wir die zweitausend Jahre zu 0-4 v. Chr. addieren, erhalten wir 1996-2000 n.



Chr., was der Schätzung von 1998 Hesekiel 4 entspricht.

Jetzt hilft es zu verstehen, daß es zwei Juda in der Prophezeiung gibt. In 2. Könige 18,13 wird uns gesagt, daß der assyrische König Sanherib, als er die nördlichen zehn Stämme in Gefangenschaft nahm, auch alle befestigten Städte (militärische Festungen) Judas einnahm und aus diesem Grund auch viele Juden in die Gefangenschaft geschickt wurden nach Assyrien (zusammen mit den nördlichen zehn Stämmen). Wir könnten diese *assyrische Diaspora-Juden* nennen (um sie von denen zu unterscheiden, die nicht in die assyrische Zerstreung gingen).

Melachim Bet (2. König) 18,13

13 Aber im vierzehnten Jahre des Königs Hiskia zog Sanherib, der König von Assyrien, herauf wider alle festen Städte Judas und nahm sie ein.

Dann, nach weiteren 136 Jahren (ca. 586 v. Chr.), ging das Haus Juda nach Babylon in Gefangenschaft, wo einige große Veränderungen im jüdischen Glauben stattfanden. Als Juda nach Babylon ging, hatte sie ein levitisches Priestertum, und als sie aus Babylon kamen, hatten sie ein rabbinisches Priestertum. Im Gegensatz zur levitischen Ordnung (nach der es verstanden wurde, dass es Pflicht war, YAHWEH'S Thora zu lehren), wurde nach der rabbinischen Ordnung geglaubt, YAHWEH habe ihnen die Vollmacht gegeben, in jeder Generation eine eigene Thora zu errichten, obwohl dies gegen YAHWEH'S Thora verstößt.

Devarim (5. Moshe) 12,32

32 Alles, was ich euch gebiete, das sollt ihr beobachten, es zu tun; ihr sollt nichts dazutun und nichts davon tun.

Was sollte YAHWEH tun, da die Rabbiner YAHWEH'S Thora nicht gehorchten (und es Thora nennen)? Die römische Kirche sagt uns (fälschlicherweise), dass YAHWEH Yeshua sandte, um die Thora abzuschaffen und um die Juden durch die nichtjüdische Kirche zu ersetzen. Wie wir jedoch im [Nazaren Israel](#) sahen, versuchte Yeshua nicht, die Juden oder das Judentum zu ersetzen. Yeshua versuchte vielmehr, die rabbinische Ordnung durch Seine erneuerte Ordnung nach Melchisedek zu ersetzen. Dann sandte Er Sein erneuertes Priestertum nach der Ordnung Melchisedeks in die Welt, um die verlorenen Schafe des Hauses Israel (Ephraim) zu finden und wieder zu sammeln.

Mattityahu (Matthäus) 15,24

24 Er aber antwortete und sprach: Ich bin nur gesandt zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel.

Das erneuerte Priestertum Yeshuas bestand darin, in alle Nationen zu gehen, Jünger zu machen und sie zu lehren, alles zu befolgen, was Yeshua befohlen hatte.

Mattityahu (Matthäus) 28: 19-20

19 Gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker, indem ihr sie taufet auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes  
20 und sie halten lehret alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Weltzeit!

Und wir sind nicht nur Yeshua's Jünger, wenn wir alles tun, was Yeshua befohlen hat, sondern wir sollen Ihn auch nachahmen und andere lehren, dasselbe zu tun.

Qorintim Aleph (1. Korinther) 11, 1

1 Werdet meine Nachahmer, gleichwie ich der Messias!

Yochanan (Johannes) sagt uns, daß wir um in Yeshua zu bleiben, genauso wandeln sollen wie Er wandelte.

Yochanan Aleph (1. Johannes) 2, 6

6 Wer da sagt, er bleibe in ihm, der ist verpflichtet, auch selbst so zu wandeln, wie jener gewandelt ist.

Hebräer ahmten traditionell ihre großen Männer nach. "Wandeln wie Er wandelte" ist eine hebräische Redewendung, was bedeutet, daß wir den gleichen Glauben praktizieren sollten, den Yeshua praktizierte (bis ins letzte Detail). Das bedeutet, mit Elohim versöhnt zu sein, indem wir mit der Person Yeshua's versöhnt werden. Wenn wir mit Ihm versöhnt sind, werden wir mit allen versöhnt.

Qorintim Bet (2. Korinther) 5,18-19

18 Das alles aber von Elohim, der uns durch Messias mit sich selbst versöhnt und uns den Dienst der Versöhnung gegeben hat;

19 weil nämlich Elohim in Messias war und die Welt mit sich selbst versöhnte, indem er ihnen ihre Sünden nicht zurechnete und das Wort der Versöhnung in uns legte.

Um mit Yeshua versöhnt zu sein und zu wandeln/praktizieren, während Er wandelte, müssen wir

auch so verstehen, dass Yeshua immer noch Judentum praktizierte. Dafür gibt es im gesamten Erneueren Bund viele Zeugen. In Markus 11,25-26 sagt Yeshua zum Beispiel, dass wir anderen ihre Schuld vergeben müssen wenn wir beten, damit uns auch vergeben wird.

Marqaus (Markus) 11,25-26

25 Und wenn ihr steht und betet, so vergebet, wenn ihr etwas wider jemand habt, damit auch euer Vater im Himmel euch eure Fehler vergebe.

26 Wenn ihr aber nicht vergebet, so wird auch euer Vater im Himmel eure Fehler nicht vergeben.

Yeshua kommentiert die Amida oder das jüdische *Stehende Gebet*, das den zentralen Teil fast aller jüdischen rituellen Anbetungsdienste bildet. Es gibt ein Gebet für Vergebung in der Amida, und hier sagt uns Yeshua, dass wir auch anderen vergeben müssen, wenn wir möchten, daß Elohim uns verzeiht.

Geschichte lehrt uns auch, daß die Juden zu Yeshua's Zeiten sowohl Tefillin (Gebetsriemen) als auch Tzitzit (Quasten) trugen. Wir sollten beachten, dass Yeshua nie gesagt hat, keine Tefillin oder Tzitzit zu tragen. Vielmehr kritisierte er diejenigen, die spezielle Gurte für ihr Tefillin (für Männer) angefertigt hatten, und auch diejenigen, die ihr Tzitzit verlängert hatten, damit sie bis zum Boden herunterhingen (wie es einige orthodoxe Männer heute noch tun).

Mattityahu (Matthäus) 23,5

5 Alle ihre Werke aber tun sie, um von den Leuten gesehen zu werden. Sie vergrößern ihre Gebetsriemen und die Säume an ihren Kleidern

[d.h. 'Sie verlängern die Quasten oder die Tzitzit] ihrer Kleidung. "

Und wenn wir Yeshua's Wandel als Mittel der Versöhnung imitieren wollen, sollten wir beachten, dass es Yeshua's Brauch war, am Shabbat in die Synagoge zu gehen.

Luqa (Lukas) 4,16

16 Und er kam nach Nazareth, wo er erzogen worden war, und ging nach seiner Gewohnheit am Shabbattag in die Synagoge und stand auf, um vorzulesen.

Im Judentum wird es als Ehre angesehen, vor der Versammlung zu stehen und die Schrift zu lesen, und nur diejenigen, die einen guten Ruf haben, werden dazu aufgefordert. Dies sagt uns, dass Yeshua ein angesehener Stammgast in Seiner Synagoge war. Und wenn Yeshua ein angesehener Stammgast in Seiner Synagoge war, so ist dies auch unser Ideal.

Manchmal misstrauen Ephraimiten dem jüdischen Synagogendienst, vielleicht weil sie nicht sagen können, welche Teile des Judentums den Anbetungsstil unserer Väter (der vor Babylon existierte) fortsetzen und welche Teile in Babylon geschaffen wurden. Allerdings sagt Shaul uns, dass der Anbetungsdienst (und der Synagogenstil) eines der Dinge war, die Juda erhalten sollte, während die Ephraimiten in den Nationen unterwegs waren.

Romim (Römer) 9,4-5

4 welche Israeliten sind, denen die Kindschaft und die Herrlichkeit und die Bündnisse und die Gesetzgebung und der Anbetungsdienst und die Verheißungen gehören;

5 ihnen gehören auch die Väter an, und von ihnen stammt dem Fleische nach dem Messias, der da ist über alle, hochgelobter Elohim, in Ewigkeit. Amen!

Wenn wir der Anbetungsform Yeshua's folgen, können wir viele der Abwandlungen umgehen, die das rabbinische Judentum und das Christentum durchdringen. Aber welche Art von Abwandlung?

Im [Nazaren Israel](#) sahen wir, daß die Jünger weiterhin Tieropfer darbrachten, solange der Tempel stand. Wir wissen das, weil es in Apostelgeschichte 21 ein Gespräch zwischen Jakobus und Shaul gibt, in dem Jakobus Shaul auffordert, die 15 Tieropfer zu bezahlen, die nötig sind, um sich von den Gelübten der Nasiräer selbst und vier anderen Männern zu trennen. Fünf dieser Tieropfer waren für die Sünde bestimmt (4. Moshe 6,14). Daraufhin sagte Jakobus, daß "alle wissen würden", dass Shaul selbst auch ordentlich wandelte und die ganze Thora hielt.

Ma'asei (Apostelgeschichte) 21,23-24

23 So tue nun das, was wir dir sagen: Wir haben vier Männer, die ein Gelübde auf sich haben;

24 diese nimm zu dir, laß dich reinigen mit ihnen und trage die Kosten für sie, daß sie das Haupt scheren, so werden alle erkennen, daß an dem, was über dich berichtet worden, nichts ist, sondern daß auch du dich der Beobachtung des Gesetzes befleißigst.

Im ersten Jahrhundert gab es Verfolgung. Während es den Jüngern manchmal möglich war, in den Tempel zu gehen, war es dies zu anderen Zeiten nicht. Der Apostel Jakobus wurde Berichten zufolge 62 n. Chr. getötet, als er aus dem Tempel gestoßen, gesteinigt und anschließend mit einem Knüppel umgebracht wurde.

Da gingen sie hinauf und warfen den Gerechten nieder und sprachen zueinander: Lasst uns Jakobus den Gerechten steinigen! Und sie fingen an, ihn zu steinigen, er wurde nicht durch den Fall getötet; aber er drehte sich um und kniete nieder und sprach: "Ich bitte dich, Adon, Elohim, unser Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun." Und während sie ihn trotzdem steinigten, einer der Priester von den Söhnen Rechab, der Sohn der von den Rechabiter, der von Jeremia, dem Propheten erwähnt wird, schrie auf und sprach: Was tut ihr? Der Gerechte betet für euch. "Und einer von ihnen, der dicker war, nahm den Knüppel, mit dem er Kleider ausprügelte, und schlug den Gerechten auf den Kopf. Und so erlitt er das Martyrium. Und sie begruben ihn am Ort beim Tempel, und sein Denkmal ist immer noch beim Tempel. (Eusebius, Kirchengeschichte, zitiert Hegesippus, 2.23.4.10-18)

Acht Jahre später (70 n. Chr.), Als die Römer den Tempel zerstörten, flohen die Jünger nach Pella. Danach waren die Nazarener nicht mehr durch den Tempeldienst mit dem Haus Juda verbunden, aber konnten die Synagogen noch betreten, bis die Birkhat HaMinim um 80-90 n. Chr. errichtet wurden. Der Birkhat HaMinim ist ein Fluch über die Gläubigen an Yeshua. Es wurde ursprünglich für die Nazarener und alle anderen

ähnlichen Sekten geschrieben (minim), aber die Sprache wurde später geändert, um Verleumdungen (l'malshinim) zu lesen. Die Absicht, die Gläubigen in Yeshua zu verfluchen, ist jedoch sehr klar. Dieser Fluch wird dreimal täglich von praktizierenden orthodoxen Juden ausgesprochen, wie es Artikel 12 der Amida (Das Gebet im Stehen) vorsieht. Lesen wir zuerst die geänderte Version (für Verleumder).

Orthodoxe Amida (Stehendes Gebet) Segen 12  
12 Und für Verleumder [l'malshinim] soll es keine Hoffnung geben, und mögen alle Bösen in einem Augenblick vernichtet und alle deine Feinde schnell niedergeschlagen werden; und die Bösen entwurzeln und brechen und zerstören und demütigen sich bald in unseren Tagen. Gesegnet bist du, Adonai, der Feinde zerschlägt und Sünder demütigt.

In Berachot 28b-29a heißt es im babylonischen Talmud, dass sich die Birkhat HaMinim in ihrer ursprünglichen Form nicht auf l'malshinim (Verleumder) bezog, sondern auf l'minim (die Sekten und insbesondere die Nazarener). (Die Zahlen sind Fußnoten.)

Traktat 28b: Diese achtzehn [Segnungen] sind wirklich neunzehn? R. Levi sagte: Der Segensspruch in Bezug auf das 18. Minim wurde in Jabneh 19 eingeführt. Womit sollte er korrespondieren? R. Levi sagte: Nach Ansicht von R. Hillel, dem Sohn von R. Samuel b. Nahmani, 20 zum Gott der Herrlichkeit donnert; 21 nach Ansicht von R. Joseph zu dem Wort Eins 22 im Schma; nach Ansicht von R. Tanhum unter Berufung auf R.

Joshua b. Levi, zu den kleinen Wirbeln in der Wirbelsäule.

Unsere Rabbiner lehrten: Simeon ha-Pakuli 23 ordnete die achtzehn Segnungen vor Rabban Gamaliel in Jabneh. Sagte Rabban Gamaliel zu den Weisen: 24 Kann irgendjemand unter euch einen Segensspruch in Bezug auf die Minim formulieren? 25 Samuel der Kleine stand auf und komponierte es. Das nächste Jahr 26 vergaß er es.

Traktat 29a: und er versuchte zwei oder drei Stunden lang, sich daran zu erinnern, und sie entfernten ihn nicht. 1 Warum haben sie ihn nicht entfernt, als sie sahen, daß Rab Juda im Namen Rabs gesagt hat: Wenn ein Leser einen Fehler in einer der anderen Segnungen gemacht hat, entfernen sie ihn nicht, sondern in der Segnung der Minim, er wird entfernt, weil wir vermuten, daß er ein Min ist? (Babylonischer Talmud, Berachot 28b-29a)

Nach der Zerstörung des Tempels waren die Nazarener durch den Tempeldienst nicht mehr ans Judentum gebunden. Danach trieb der Birkhat HaMinim einen Keil zwischen jedem, der an Yeshua glaubt, und dem Rest des Judentums. Von diesem Zeitpunkt an wurde der Glaube an Yeshua vom Judentum geschieden und er war hauptsächlich an das Haus Ephraims gebunden, zu dem Yeshua nach eigenen Angaben gesandt worden war.

Mattityahu (Matthäus) 15:24

24 Er aber antwortete und sprach: Ich bin nur

gesandt zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel.

Diejenigen, die dem Haus Israel angehören und Yeshua's Judentum nach der Ordnung Melchisedek praktizieren wollen, sollten die Amida beten und den Segen 12 auslassen. Wenn dies bedeutet, dass wir in einer Synagoge nicht willkommen sind, besteht unsere Alternative darin, eigene Versammlungen zu gründen. Und wie das gemacht wird und wie die Organisationsstruktur, sowohl innerhalb als auch zwischen den Versammlungen aussieht, ist Thema des nächsten Kapitels. Was wir sehen werden ist, wenn wir alle unseren Teil dazu beitragen werden, wie Yeshua wandelte als Disziplin, wird dies nicht nur die Korruption des rabbinischen Judentums und der Kirche umgehen, sondern auch unsere Nation heilen und Versöhnung mit Elohim bringen.

## Die Weltweite Ordnung nach Melchisedek

In früheren Kapiteln haben wir gesehen, wie Yeshua die korrupte rabbinische Ordnung durch eine erneute Ordnung nach Melchisedek ersetzte. Wir sahen auch, wie der Geist Shaul und Bar Naba aussandte, um Yeshua den zurückkehrenden nichtjüdischen Ephraimiten zu predigen. In Apostelgeschichte 15 wurde entschieden, dass die nichtjüdischen Ephraimiten, sobald sie sich dazu bereit erklärten, von vier Gräueln zu enthalten, sie die jüdischen Synagogen in ihrer Stadt besuchen konnten, in denen sie die Thora von Moshe hören konnten, die am Shabbat gepredigt wurde. Daraus können wir schließen, dass der Besuch der Synagoge ein fester Bestandteil ihres Wandels sein musste (so wie es zu Lebzeiten Yeshua's Brauch gewesen war).

Ma'asei (Apostelgeschichte) 15,19-21

19 Darum halte ich dafür, dass man diejenigen aus den Heiden, die sich zu Elohim bekehren, nicht weiter belästigen soll,

20 sondern ihnen nur anbefehle, sich von der Verunreinigung durch die Götzen, von der Unzucht, vom Ersticken und vom Blut zu enthalten.

21 Denn Moshe hat von alten Zeiten her in jeder Stadt Leute, die ihn predigen, da er in den Synagogen an jedem Shabbat vorgelesen wird.

Nachdem die Nazarener durch die Verhängung des Birkhat HaMinim aus den Synagogen vertrieben worden waren, hatten sie ihre eigenen Gemeinden gebildet. In diesem Kapitel werden wir sehen, wie diese Gemeinden

nach der Ordnung Melchisedek gebildet und geführt werden sollen.

In Epheser 4 gibt uns Yeshua selbst fünf Dienstgaben. Epheser 4 lässt uns wissen, dass Yeshua von uns erwartet, dass wir diese Gaben des Dienstes nutzen, um unsere Körper zu vereinen und zu erbauen und Ihm ähnlicher zu werden.

Ephesim (Epheser) 4,11-16

11 Und Er hat gegeben etliche zu Aposteln, etliche zu Propheten, etliche zu Evangelisten, etliche zu Hirten und Lehrern,

12 um die Heiligen zuzurüsten für das Werk des Dienstes, zur Erbauung des Leibes des Messias, 13 bis daß wir alle zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Elohim's gelangen und zum vollkommenen Manne werden, zum Maße der vollen Größe des Messias;

14 damit wir nicht mehr Unmündige seien, umhergeworfen und herumgetrieben von jedem Wind der Lehre, durch die Spielerei der Menschen, durch die Schlaueit, mit der sie zum Irrtum verführen,

15 sondern dass wir, wahrhaftig in der Liebe, heranwachsen in allen Stücken in ihm, der das Haupt ist, Messias,

16 von welchem aus der ganze Leib, zusammengefügt und verbunden durch alle Gelenke, die einander Handreichung tun nach dem Maße der Leistungsfähigkeit jedes einzelnen Gliedes, das Wachstum des Leibes vollbringt, zur Auferbauung seiner selbst in Liebe.

Vers 13 besagt, dass wir uns nach diesen Gaben organisieren sollen, bis wir alle zur Einheit des Glaubens in Liebe kommen und bis wir alle vollkommene Menschen werden (d.h. wie Yeshua). Da unser Körper gegenwärtig nicht eins ist und wir selbst weit davon entfernt sind, perfekt zu sein (sowohl als Individuum als auch als Körper), sollen wir uns immer noch durch diese fünffachen Gaben des Dienstes weiterentwickeln.

Wenn wir über diese fünffachen Gaben des Dienstes als Mittel zur Verfeinerung sprechen, sollten wir beachten, dass es auch eine spezifische Art und Weise gibt, wie diese Gaben zusammenwirken. Epheser 2 sagt uns, dass der lebendige Tempel auf dem so genannten Fundament der Apostel und Propheten errichtet werden soll.

Ephesim (Epheser) 2,19-22

19 So seid ihr nun nicht mehr Fremdlinge und Gäste, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen,

20 auferbaut auf die Grundlage der Apostel und Propheten, während Yeshua Messias selber der Eckstein ist,

21 in welchem der ganze Bau, zusammengefügt, wächst zu einem heiligen Tempel in YAHWEH,

22 in welchem auch ihr miterbaut werdet zu einer Behausung Elohim's im Geist.

Dies bedeutet, dass die Apostel und Propheten eine besondere grundlegende Rolle spielen, indem sie die Lehre aufbauen. Ein Beispiel dafür haben wir bereits in Apostelgeschichte 15 gesehen, wo sich die Apostel und

Propheten trafen, um eine schwierige theologische Frage im Rat der *Apostel und Ältesten* zu entscheiden.

Ma'asei (Apostelgeschichte) 15,6

6 Da kamen die Apostel und die Ältesten zusammen, um diese Sache zu untersuchen.

Der Grund für das Konzil in Apostelgeschichte 15 war, eine schwierige theologische Frage zu klären, damit Yeshua's Körper nicht gespalten wird. Wie wir im [Nazaren Israel](#) gesehen haben, ein Glaubenssatz in der Schrift wird als Nation klassifiziert. Hätte es mehr als einen offiziellen Glaubenssatz gegeben, dann hätte es zwei Nationen gegeben, und sie hätten sich getrennt. Dies ist so, wie sich die rabbinischen messianischen Juden heute nicht mit den Nazarenern vermischen (die beiden sind getrennt).

Mattityahu (Matthäus) 12,25

25 Da aber Yeshua ihre Gedanken merkte, sprach er zu ihnen: Jedes Reich, das mit sich selbst uneins ist, wird veröden, und keine Stadt, kein Haus, das mit sich selbst uneins ist, kann bestehen.

Aber wenn wir eine einzige Lehre haben müssen, um uns zu vereinen, muss es auch Elohim's Lehre sein, oder wir werden nicht in der Lage sein, in Einheit mit Ihm zu leben.

Amos 3: 3

3 Gehen auch zwei miteinander, ohne dass sie sich vereinigt haben?

Wenn es also nur eine Lehre geben sollte und wenn es die Lehre von Elohim sein muss, dann muss der Rat, der diese Lehre festlegt, aus denen bestehen, die im Geist hören und artikulieren können, was sie hören. Wie wir in der [Thora-Regierung](#) zeigen, sind dies die Apostel und die Propheten, denn Apostel und Propheten sind die beiden Kategorien von Gaben, die (per Definition) im Geist hören. (Nicht dass die anderen mit Gaben ausgerüsteten Gläubigen nicht im Geist hören können, aber per Definition können es die Apostel und Propheten.)

Jetzt müssen wir verstehen, wie die Gaben des Dienstes (von Aposteln, Propheten, Evangelisten, Pastoren und Lehrern) mit den Positionen des Dienstes (Apostel / Priestertum, Älteste, Diakone und Menschen) zusammenhängen. Während jeder von uns eine (oder alle) Gaben haben kann (Apostel, Propheten, Evangelisten, Pastoren oder Lehrer), wird unsere Position im Körper durch die Suche nach dem Ort bestimmt, wo wir am besten dienen können. So könnte ein Mann mit einer apostolischen Begabung zum Priestertum berufen werden (wo er als Apostel dienen könnte), während ein anderer Mann mit einer apostolischen Begabung als Ältester in einer Versammlung dienen könnte. Die apostolische Gabe zeigt an, dass er eine Hauptrolle ausfüllen kann. Er muss immer noch gegenüber der apostolischen Grundlage rechenschaftspflichtig sein (wie Schaul in Apostelgeschichte 21 zu Jakobus berichten musste), aber er kann zeitweise ohne Aufsicht operieren. In Apostelgeschichte 15 bezieht sich der Ausdruck

„Apostel und Älteste“ auf die Apostel des Priestertums und die geistlichen Ältesten (Leiter) der Gemeinden.

(Weitere Informationen über die Gabe der Prophezeiung und das Hören im Geist finden Sie unter [„Über das Sprechen in Zungen“](#) in den [Schriften der Nazarener, Band 1.](#))

In Epheser 2,20 heißt es, dass Yeshua der Messias der Eckstein dieser Lehrgrundlage ist. Wir können es uns vielleicht so vorstellen.



In diesem Bild stehen die wahren Apostel und Propheten Yeshua's in spiritueller Verbindung mit Yeshua. Dies bedeutet, dass sie eine tiefe Beziehung mit Yeshua im Geist haben müssen (z. B. Johannes 15).

Yochanan (Johannes) 15,5

5 Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben; wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts tun.



Zusammen bilden sie eine theologische Grundlage, auf der ein geistliches Haus errichtet werden kann. Deshalb müssen die anderen Prediger (Evangelisten, Pastoren und Lehrer) auf ihrem Fundament aufbauen und dürfen kein anderes Fundament legen.

Qorintim Aleph (1. Korinther) 3,10-15

10 Nach der Gnade Elohim's, die mir gegeben ist, habe ich als ein weiser Baumeister den Grund gelegt; ein anderer aber baut darauf. Ein jeglicher sehe zu, wie er darauf baue.

11 Denn einen anderen Grund kann niemand legen, außer dem, der gelegt ist, welcher ist Yeshua Messias.

12 Wenn aber jemand auf diesen Grund Gold, Silber, kostbare Steine, Holz, Heu, Stroh baut,

13 so wird eines jeden Werk offenbar werden; der Tag wird es klar machen, weil es durchs Feuer offenbar wird. Und welcher Art eines jeden Werk ist, wird das Feuer erproben.

14 Wird jemandes Werk, das er darauf gebaut hat, bleiben, so wird er Lohn empfangen;

15 wird aber jemandes Werk verbrennen, so wird er Schaden leiden, er selbst aber wird gerettet werden, doch so, wie durchs Feuer hindurch.

Mit der theologischen Grundlage konnten sich Shaul und die anderen Apostel darauf konzentrieren, Versammlungen zu bauen. Deshalb traf er sich bei seinen Dienstreisen nicht nur mit dem Volk, sondern suchte auch geistliche Älteste auf, die die Versammlungen in seiner Abwesenheit leiten konnten.



Titus 1: 5 zeigt uns, daß es die Aufgabe des Priestertums ist, Älteste auszubilden und zu ernennen.

Titus 1: 5

5 Deswegen ließ ich dich in Kreta zurück, damit du das Versäumte nachholen und in jeder Stadt Älteste einsetzen möchtest, wie ich dir befohlen habe:

Wir werden uns die Regeln für eine Ernennung von Ältesten später ansehen, aber es ist nicht erforderlich, dass Älteste apostolische oder prophetische Gaben haben. Es ist schön, wenn dem so ist, aber da die meisten Leute Evangelisation, Seelsorge und Lehre brauchen, wird ihren Bedürfnissen gut gedient, wenn eine Versammlung drei Älteste hat, von denen einer ein Pastor, ein anderer ein Evangelist und ein anderer ein Lehrer ist.

In Titus 1,5 gibt es mindestens sechs Autoritäts- und Organisationsebenen. Wir haben bereits gesehen, dass Shaul der Gründung von Aposteln und Ältesten Bericht

erstattete (in Apostelgeschichte 15 und Apostelgeschichte 21). Im Gegenzug deckte Shaul Timotheus, und Timotheus ernannte Älteste in jeder Stadt. Die Ältesten versorgen die Diakone (Gemeindediener) und die Gemeindediener das Volk. Dies schafft ein globales Königreich für Yeshua.

Im nächsten Kapitel werden wir über die Qualifikation von Ältesten und Dienern sprechen.

## Älteste und Diakone der Gemeinde

Lange bevor die rabbinische Ordnung in Babylon gegründet wurde, wurde Israel nicht von Rabbinern, sondern von den angesehensten Ältesten in jeder Stadt regiert. Dies waren oft die erfolgreicherer und reicherer Männer, die auch den Respekt der Menschen hatten, weil sie der Gemeinde als gute geistige Vorbilder dienten.

Mishle (Sprichwörter) 31,23

23 Ihr Mann ist wohlbekannt in den Toren, wenn er unter den Ältesten des Landes sitzt.

Die Ältesten saßen buchstäblich vor den Toren und überwachten die Aktivitäten ihrer Sippen, stimmten den Aktivitäten des Volkes zu oder missbilligten sie. Und es wurde erwartet, dass die Menschen die Entscheidungen ihrer Ältesten respektieren und einhalten würden. Das 5. Buch Moshe zeigt uns sogar, dass die Ältesten juristisch als Gerichtshof dienten und dass sie in ihren Gemeinden die Macht über Leben und Tod hatten.

Devarim (5. Moshe) 19,11-12

11 Wenn aber jemand seinen Nächsten hasst und ihm auflauert und sich über ihn hermacht und ihn totschießt und in eine dieser Städte flieht, 12 so sollen die Ältesten seiner Stadt hinschicken und ihn von dannen holen lassen und ihn in die Hand des Bluträchers geben, dass er sterbe.

Die rabbinische Ordnung entstand in Babylon. Weil sie korrupt war, kam Yeshua, um sie zu stürzen und durch Seine erneuerte Ordnung nach Melchisedek zu ersetzen. Eines von vielen guten Dingen war, dass es

die älteren Männer zu ihren rechtmäßigen Rollen als Vorbilder und Richter zurückführte, wenn nicht für ihre zerstreuten Städte, zumindest für ihre spirituelle Familie in Yeshua. (Aus diesem Grund sehen wir unsere Gemeinden eher von den Ältesten der Gemeinde regiert als von Rabbinern.)

Jeder Bruder kann irgendeine der Gaben des Fünffachen Dienstes erhalten, wenn YAHWEH es ihm geben möchte. Jeder Bruder kann die Gabe des Apostels, der Prophetie, der Evangelisation, der Seelsorge, der Lehre oder andere Gaben erhalten, die nützlich sind, um das Königreich Yeshua's ohne Ende zu errichten. Die apostolische Gabe zählt jedoch erstrangig.

Qorintim Aleph (1. Korinther) 12,28

28 Und so hat Elohim in der Gemeinde gesetzt erstens Apostel, zweitens Propheten, drittens Lehrer, darnach Wundertäter, sodann die Gaben der Heilung, der Hilfeleistung, der Verwaltung, verschiedene Sprachen.

Ein Grund, warum die Apostel zuerst anerkannt werden, liegt in der Natur ihrer Gabe. Ein wahrer Apostel hört im Geist und hat ein klares Verständnis der Schrift (und daher der Lehre). Aus diesem Grund kann er ausgesandt werden, um jede Aufgabe zu erfüllen, die der Geist ihm zuweist.

[Anmerkung: Wenn ein Apostel im Geist nicht hören kann (oder glaubt, dass er es kann, aber nicht wirklich kann), oder wenn ein Apostel kein klares Verständnis der Schrift (oder der Lehre) zeigt, ist es wahrscheinlich, dass er ein falscher Apostel ist. Falsche Apostel lehren

normalerweise falsche Lehren und werden von einem anderen Geist gesandt.]

Lassen Sie uns die Gaben von den verschiedenen Rollen unterscheiden. Während einige Apostel dazu berufen sind, im geheiligten Priestertum zu dienen, sind andere nicht dazu berufen, als geheiligte Priester zu dienen (und dennoch haben sie die Gabe). Aufgrund der Natur der apostolischen Gabe (was nicht unähnlich ist, wenn man ein Geschäftsführer ist) kann ein Ältester mit einer apostolischen Gabe eine Versammlung gründen und die Versammlung leiten, bis qualifizierte Älteste gefunden sind. Während Älteste einige (oder alle) Gaben haben können, kann nur einer mit einer apostolischen Gabe eine Gemeinde allein gründen.

Sobald eine Versammlung gegründet ist, wird sie im Idealfall von drei oder mehr qualifizierten Ältesten der Versammlung geleitet. (Es kann eine beliebige Anzahl von Ältesten geben, solange sie wirklich qualifiziert sind.) Zu den zahlreichen Qualifikationen für Älteste gehört, dass sie Yeshua's Volk lieben und ihm dienen, wie es Yeshua selbst getan hat, und ihr Leben in Liebe und Dienst niederlegen. Von den Jugendlichen wird ihrerseits erwartet, dass sie ihren geistlichen Ältesten gehorchen und sich demütigen, liebevolle Disziplin anzunehmen, damit Elohim sie zu gegebener Zeit erhöhen kann.

Kepha Aleph (1. Petrus) 5,1-7

1 Die Ältesten unter euch ermahne ich nun als Mitältester und Zeuge der Leiden des Messias, aber auch als Mitgenosse der Herrlichkeit, die geoffenbart werden soll:  
2 Weidet die Herde Elohim's bei euch, nicht

gezwungen, sondern freiwillig, nicht aus schnöder Gewinnsucht, sondern aus Zuneigung,  
3 nicht als Herrscher über die euch zugewiesenen Seelen, sondern als Vorbilder der Herde!  
4 So werdet ihr, wenn der Oberhirt erscheint, den unverwelklichen Ehrenkranz davontragen!  
5 Gleicherweise ihr Jüngeren, seid untertan den Ältesten; umgürtet euch aber alle gegenseitig mit der Demut! Denn «Elohim widersteht den Hoffärtigen, aber den Demütigen gibt er Gnade».  
6 So demütiget euch nun unter die gewaltige Hand Elohim's, damit er euch erhöhe zu seiner Zeit!  
7 Alle eure Sorge werfet auf ihn; denn er sorgt für euch!

Wie die Sippe der Ältesten damals, dienen Älteste als Vorbild zuerst nach der Ordnung Melchisedek's der Herde der Gemeinde, aber auch in der Außengemeinschaft. Sie müssen wissen, wie man ein gutes Beispiel dafür gibt, im Geist zu wandeln. Und obwohl sie nicht unbedingt alle Feinheiten der Prophezeiung kennen sollten, müssen sie das Wort im Allgemeinen gut genug kennen und leben, um diejenigen, die widersprechen, ermahnen und überführen zu können.

Titus 1,5-9

5 Deswegen ließ ich dich in Kreta zurück, damit du das Versäumte nachholen und in jeder Stadt Älteste einsetzen möchtest, wie ich dir befohlen habe:  
6 wenn einer untadelig ist, eines Weibes Mann, gläubige Kinder hat, über die keine Klage wegen Liederlichkeit oder Ungehorsam vorliegt.  
7 Denn ein Aufseher muss unbescholten sein als Elohim Haushalter, nicht anmaßend, nicht

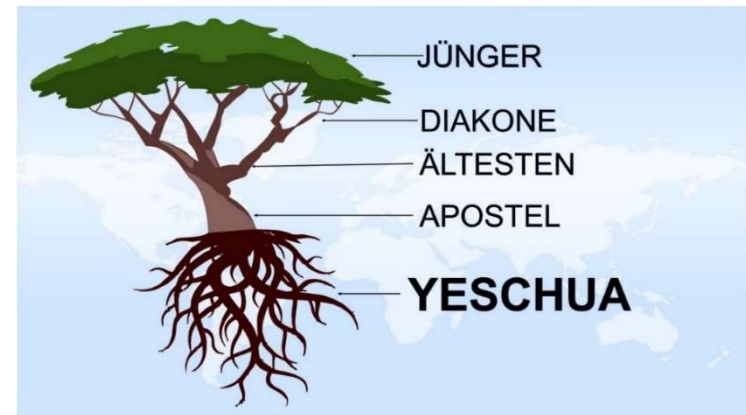
zornmütig, kein Trinker, kein Raufbold, kein Wucherer,  
8 sondern gastfrei, ein Freund des Guten, besonnen, gerecht, fromm, enthaltsam;  
9 der sich der Lehre entsprechend an das gewisse Wort hält, damit er imstande sei, sowohl mit der gesunden Lehre zu ermahnen, als auch die Widersprechenden zu überführen.

Die Apostel wählen die Ältesten im Wesentlichen aus, weil sie ein gutes Zeugnis für die Herde und die Gemeinschaft im Wandel auf Yeshua's Heilungsweg geben. Das heißt, sie geben ein Beispiel für ein Leben, das mit Yeshua im Geist verbunden ist.

Yochanan (Johannes) 15,4

4 Bleibet in mir, und ich bleibe in euch! Gleichwie das Rebschoss von sich selbst keine Frucht bringen kann, wenn es nicht am Weinstock bleibt, also auch ihr nicht, wenn ihr nicht in mir bleibet.

Um die Analogie zu erweitern, pflanzte Yeshua effektiv den Baum von Ephraim und dient gegenwärtig als seine Wurzel. Damit wir Teil desselben Baumes (oder der gleichen Rebe) sind, müssen wir uns heiligen, so wie Er sich heiligte. Trotzdem haben wir verschiedene Aufgaben als verschiedene Teile des Baumes (oder verschiedene Teile des Körpers) zu erfüllen.



Wenn Yeshua die Wurzel von Ephraim's Baum ist, sind die geheiligten Apostel wie der Stamm. Ein Stamm nimmt die Nährstoffe und die Feuchtigkeit auf, die die Wurzel ihm schickt, und gibt sie an die Zweige (d.h. die Ältesten) weiter, die dann die kleineren Zweige (d.h. die Gemeindediener oder Diakone) unterstützen, die ihrerseits die Zweige bedienen und die Blätter (die Leute) mit dem Baum verbinden. Die Ältesten der Gemeinde tragen auch das Gewicht der kleineren Zweige und Blätter.

In Titus 1,7 heißt es, daß Älteste nicht gierig sein dürfen. Dies könnte daran liegen, dass die Ältesten den Zehnten und die Opfergaben des Volkes einsammeln und für die Arbeit des Missionsbefehls in ihrer Stadt verwenden sollen.

Älteste, die gut regieren und die im Wort arbeiten, müssen das Doppelte des Durchschnittslohns dieser Gemeinde erhalten. Dies ist nicht, damit sie schöne Dinge genießen können. Die Unterstützung berücksichtigt vielmehr die Bedürfnisse ihrer Familie, damit sie sich darauf konzentrieren können, die Menschen in ihrer Stadt effektiver zu erreichen.

TimaTheus Aleph (1. Timotheus) 5,17

17 Die Ältesten, welche wohl vorstehen, halte man doppelter Ehre wert, allermeist die, welche sich in Predigt und Unterricht abmühen.

Die Idee ist, dass die Ältesten und das Volk zusammenarbeiten, um Yeshua's gute Botschaft in ihrer Gemeinde zu verbreiten, damit der Name Yeshua's verherrlicht wird vor dem Volk und das Königreich wächst. Dies ruft dazu auf, dass die Ältesten demütig dienen und dass die Menschen sie unterstützen, damit jeder sich des anderen rühmen kann.

Qorintim Bet (2. Korinther) 1,14

14 ich hoffe aber, dass ihr uns bis ans Ende so erkennen werdet, wie ihr uns zum Teil schon kennen gelernt habt, nämlich dass wir euch zum Ruhm gereichen, gleichwie auch ihr uns, am Tage unsres Adon Yeshua.

Wenn das Volk und die Ältesten zusammenarbeiten, um das Königreich Yeshua's voranzutreiben, wird es ihnen zu gute sein am Tag des Gerichts, da man sehen wird, dass sie mit ihren irdischen Minas (ihrem irdischen Leben) getan haben, was sie konnten, um beim Aufbau von Yeshua's Königreich im Hier und Jetzt zu helfen.

Älteste können Dienste veranstalten, Internet-Sendungen machen, schreiben oder lehrreiche Arbeit leisten - aber egal wie erfolgreich sie sind, sie sollten nicht mehr als das Doppelte des Durchschnittslohns für ihr Gehalt erhalten, da es so viele andere Bedürfnisse gibt im Körper, einschließlich der Armen, Waisen, Witwen, Missionen, Schulen usw.

Die Ältesten senden auch einen Zehnten des Zehnten (plus Geschenke plus Opfernaben) ans Priestertum, damit das Priestertum seinen Beitrag dazu leisten kann, alle Versammlungen weltweit zu lehren und zu verbinden. Dazu gehören auch Lehrmässige Ratschläge, Studien und vieles mehr. Während geheiligte Priester kein Gehalt beziehen, werden Mittel benötigt, um solche Arbeiten in der materiellen Welt auszuführen, und die Menschen sind die Quelle dieser Mittel. Damit dies funktioniert, müssen die Ältesten die Menschen lehren, im Zehnten treu zu sein. Während dies nicht immer beliebt ist, verstehen diejenigen, die Yeshua lieben, dass es Geld kostet, Yeshua's Namen in der realen Welt zu rühmen, und sie freuen sich, etwas für Sein Anliegen zu geben. Sie wissen, dass ihre Opfer ihrem Konto gutgeschrieben werden und dass Yeshua möchte, dass wir Ihm eine Weltregierung ohne Ende aufbauen.

Zuerst zeigt uns Timotheus 3 einige Einzelheiten für Bischöfe (Älteste) und dann für Diakone (Diener). Beide sollten normalerweise Familienväter sein, sowohl Älteste als auch Diakone, die den Menschen als Vorbild dienen (und die meisten Menschen sind verheiratet).

TimaTheus Aleph (1. Timotheus) 3,1-13

1 Glaubwürdig ist das Wort: Wer nach einem Aufseher Amt trachtet, der begehrt eine schöne Wirksamkeit.

2 Nun soll aber ein Aufseher untadelig sein, eines Weibes Mann, nüchtern, besonnen, ehrbar, gastfrei, lehrtüchtig;

3 kein Trinker, kein Raufbold, sondern gelinde, nicht händelsüchtig, nicht habsüchtig;

4 einer, der seinem eigenen Hause wohl vorsteht und die Kinder mit aller Würde in Schranken hält

5 wenn aber jemand seinem eigenen Hause nicht vorzustehen weiß, wie wird er für die Gemeinde Elohim's sorgen?

6 kein Neuling, damit er nicht aufgeblasen werde und dem Gericht des Teufels verfallt.

7 Er muss aber auch ein gutes Zeugnis haben von denen außerhalb der Gemeinde damit er nicht der Lästerung und der Schlinge des Teufels verfallt.

8 Gleicherweise sollen auch die Diakone ehrbar sein, nicht doppelzüngig, nicht vielem Wangenkuss ergeben, nicht gewinnsüchtig;

9 sie sollen das Geheimnis des Glaubens in reinem Gewissen bewahren.

10 Und diese soll man zuerst prüfen; dann mögen sie dienen, wenn sie untadelig sind.

11 Ihre Frauen sollen ebenfalls ehrbar sein, nicht verleumderisch, sondern nüchtern, treu in allem.

12 Die Diakonen sollen jeder nur eine Frau haben, ihren Kindern und ihrem Hause wohl vorstehen;

13 denn wenn sie ihren Dienst wohl versehen, erwerben sie sich selbst eine schöne Stellung und viel Freimütigkeit im Glauben in Messias Yeshua.

Obwohl Matthäus 23,9 uns sagt, wir sollen keinen Menschen auf Erden unseren (himmlischen) Vater nennen, spielen die Ältesten für die Gemeinde eine Rolle wie die geistlichen Väter, wenn wir dazu bereit sind. Und wenn die Ältesten als die geistigen Väter in der Versammlung angesehen werden können, dann können die Diener (Diakone) als die älteren Brüder angesehen werden. Ihre Aufgabe ist es, den Ältesten zu helfen und auch den Bedürfnissen der Menschen zu dienen. Wenn die Ältesten wie die levitischen Priester sind, dann sind die Diener wie die Leviten, die nicht nur den Zehnten des Volkes sammeln, sondern auch andere Pflichten zur Unterstützung des Priestertums

hatten. Wenn sie eine bedeutende Anzahl von Stunden treu dienen, können sie aus dem Zehnten und den Opfergaben bezahlt (oder teilweise bezahlt) werden. Und wenn die Ältesten der doppelten Ehre würdig sein sollen, dann sollten die Diener der einzelnen Ehre würdig sein (d.h. dem laufenden Lohn in diesem Bereich).

Und während Yeshua's Diener mit gutem Beispiel vorangehen müssen, ist es auch ihre Aufgabe, die Gemeinde rein zu halten. Sie müssen alle wegschicken, die gegen die vier Verbote der Apostelgeschichte 15 verstoßen (in Bezug auf Götzendienst, sexuelle Unmoral, erwürgtes Fleisch und Blut). In 1. Korinther 5 tadelt Shaul die Korinther, weil sie dies nicht getan haben.

Qorintim Aleph (1. Korinther) 5,1-5

1 Überhaupt hört man von Unzucht unter euch, und zwar von einer solchen Unzucht, die nicht einmal unter den Heiden vorkommt, dass nämlich einer seines Vaters Frau habe!

2 Und ihr seid aufgebläht und hättet doch eher Leid tragen sollen, damit der, welcher diese Tat begangen hat, aus eurer Mitte getan würde!

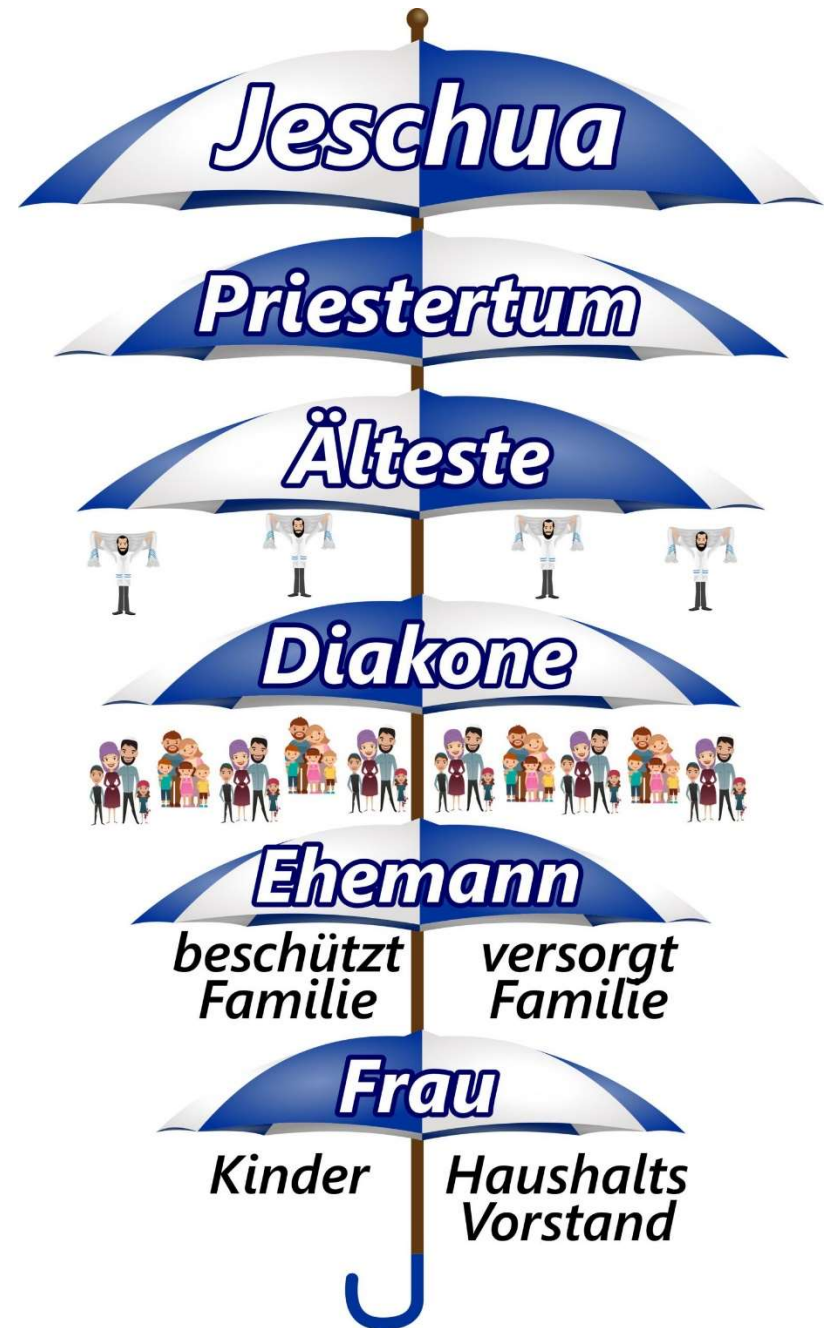
3 Denn ich, der ich zwar dem Leibe nach abwesend, dem Geiste nach aber anwesend bin, habe schon, als wäre ich anwesend, über den, welcher solches begangen hat, beschlossen:

4 im Namen unsres Adon Yeshua Messias und nachdem euer und mein Geist sich mit der Kraft unsres Adon Yeshua Messias vereinigt hat,

5 den Betreffenden dem Satan zu übergeben zum Verderben des Fleisches, damit der Geist gerettet werde am Tage des Adon Yeshua.

Diese Art der „spirituellen Exkommunikation“ soll nur so lange dauern, bis der Sünder aufrichtig umkehrt (z. B. 2. Korinther 2,8). Was wir hier jedoch sehen müssen ist, dass die Autorität, das Böse aus der Mitte zu vertreiben, in den Ältesten der Stadt wiederhergestellt ist nach Yeshua's Ordnung des Melchisedek. Dies ist so, wie es war, bevor die rabbinische Ordnung existierte.

Im nächsten Kapitel werden wir darüber sprechen, wie wir auf der Familienebene dienen sollen.





## Männer, Ehemänner und Brüder

Es wird oftmals gesagt, dass die Familie der Grundbaustein der Gesellschaft ist. Während dies wahr ist, wollen wir uns daran erinnern, welche Art von Gesellschaft Yeshua möchte, die wir für Ihn aufbauen.

Die Schrift sagt uns, dass Yeshua als Haupt über jedem Mann dient, während die Männer als Haupt über ihren Häusern dienen.

Qorintim Aleph (1. Korinther) 11,3

3 Ich will aber, dass ihr wisset, dass der Messias eines jeglichen Mannes Haupt ist, der Mann aber des Weibes Haupt, Elohim aber das Haupt des Messias.

Einige Männer missbrauchen diesen Vers, um zu rechtfertigen, ihre Frauen mit Strenge und Härte zu regieren. Dies ist jedoch nicht Yeshua's Art. Sein Wandel besteht vielmehr darin, Sein Leben für uns niederzulegen und uns ein Beispiel für Hingabe, Liebe und Dienst zu geben.

Ephesim (Epheser) 5,22-28

22 Die Frauen seien ihren eigenen Männern untertan, wie YAHWEH;

23 denn der Mann ist des Weibes Haupt, wie auch der Messias das Haupt der Gemeinde ist; er ist des Leibes Retter.

24 Wie nun die Gemeinde dem Messias untertan ist, so seien es auch die Frauen ihren eigenen Männern in allem.

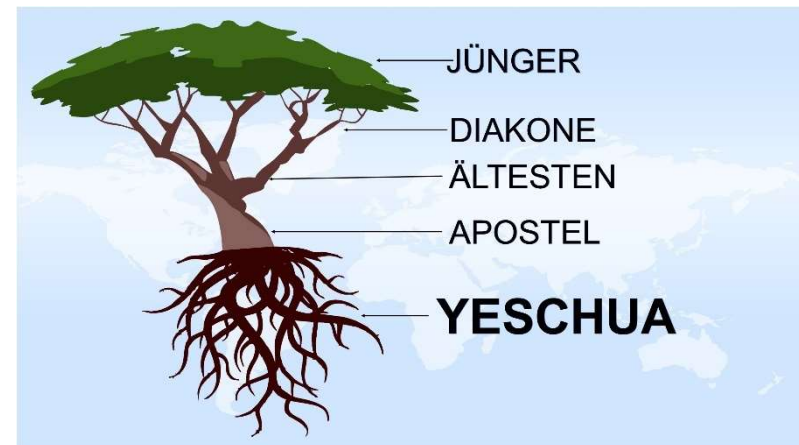
25 Ihr Männer, liebet eure Frauen, gleichwie auch der Messias die Gemeinde geliebt und sich selbst für sie hingegeben hat,

26 auf, dass er sie heilige, nachdem er sie gereinigt durch das Wasserbad im Wort;

27 damit er sich selbst die Gemeinde herrlich darstelle, so dass sie weder Flecken noch Runzel noch etwas ähnliches habe, sondern heilig sei und tadellos.

28 Ebenso sind die Männer schuldig, ihre eigenen Frauen zu lieben wie ihre eigenen Leiber; wer seine Frau liebt, der liebt sich selbst.

Wir haben gesehen, dass Yeshua das Priestertum unterstützt und das Priestertum unterstützt die Ältesten. Die Ältesten unterstützen die Diakone und die Diakone unterstützen und dienen den Menschen.



Wenn eine Frau keinen Ehemann hat (oder wenn ihr Ehemann nicht im Glauben ist), können die Diakone den Frauen dienen und sie unterstützen. Wenn der Ehemann jedoch im Glauben ist, ist es besser, dass die

Diakone sich hauptsächlich um ihn kümmern, da dies Yeshua's heilige Ordnung auf den Haushalt ausdehnt.

In der [Thora-Regierung](#) zeigen wir, dass die Ordnung nach Melchisedek ein geistig militärisches Königreich ist, das wie eine umgekehrte Leistungsgesellschaft aussieht, was auf Dienst beruht. Das Haupt dieses geistig militärischen Königreichs ist Messias der Prinz.

Daniel 9,25

25 So wisse und verstehe: Vom Erlass des Befehls zum Wiederaufbau Jerusalems bis auf den Gesalbten, einen Fürsten, vergehen sieben Wochen; und innert zweiundsechzig Wochen werden die Straßen und Gräben wieder gebaut, und zwar in bedrängter Zeit.

Das Wort Prinz ist Strong's Altes Testament 5057, nagid, und bezieht sich auf einen Militärbefehlshaber, der an der Front führt.

OT: 5057 Nagiyd (naw-gheed '); oder nagid (naw-gheed '); von AT: 5046; ein Befehlshaber (der die Front besetzt), zivil, militärisch oder religiös; allgemein (abstrakt, plural), ehrenwerte Themen:

Obwohl Jeschua ein König ist, herrscht er nicht mit Härte über Sein Volk. Vielmehr dient Er Seinem Volk durch Opfer. Dies gibt uns ein Beispiel, dem wir folgen können. Wenn wir Yeshua lieben und fürchten, müssen wir Ihm folgen. Es gibt auch gesonderte Anwendungen dieses Prinzips für Ehemänner und Ehefrauen.

Kepha Aleph (1. Petrus) 3,1-7

1 Gleicherweise sollen auch die Frauen ihren eigenen Männern untertan sein, damit, wenn auch etliche dem Worte nicht glauben, sie durch der Frauen Wandel ohne Wort gewonnen werden,

2 wenn sie euren in Furcht keuschen Wandel ansehen.

3 Euer Schmuck soll nicht der äußerliche sein, mit Haarflechten und Goldumhängen und Kleideranlegen,

4 sondern der verborgene Mensch des Herzens mit dem unvergänglichen Schmuck des sanften und stillen Geistes, welcher vor Elohim wertvoll ist.

5 Denn so haben sich einst auch die heiligen Frauen geschmückt, welche ihre Hoffnung auf Elohim setzten und ihren Männern untertan waren,

6 wie Sarai dem Avraham gehorchte und ihn «mein Meister» nannte; deren Töchter ihr geworden seid, wenn ihr Gutes tut und euch durch keine Drohung abschrecken lasset.

7 Und ihr Männer, wohnt mit Vernunft bei dem weiblichen Teil als dem schwächeren und erweist ihnen Ehre als solchen, die auch Miterben der Gnade des Lebens sind, und damit eure Gebete nicht gehindert werden.

Wenn der Ehemann seine Frau nicht als das schwächere Geschlecht ehrt oder nicht verständnisvoll ihr gegenüber ist, behindert YAHWEH seine Gebete (weil YAHWEH dies nicht wünscht). Vielmehr möchte YAHWEH, dass die Ehemänner ihren Frauen in Liebe dienen und dass die Ehefrauen darauf reagieren, indem sie versuchen, ihren Ehemännern in Liebe zu dienen. Dies schafft eine freudige Umgebung und wenn die

Gläubigen dies tun, baut es das Königreich von Yeshua auf.

Yeshayahu (Jesaja) 9,7

7 Der Mehrung der Herrschaft und des Friedens wird kein Ende sein auf dem Throne Davids und in seinem Königreich, dass er es gründe und mit Recht und Gerechtigkeit befestige von nun an bis in Ewigkeit. Der Eifer YAHWEH der Heerscharen wird solches tun!

Genauso wie Elohim's Königreich keine Demokratie ist, ist auch die Familie keine Demokratie. In der [Offenbarung und der Endzeit](#) haben wir gesehen, dass die (griechisch-römische) demokratische neue Weltordnung bei Siegel 7 zusammenbrechen wird, während Yeshua's Königreich (das als Stein beschrieben wird) zu einem großen Berg (Regierung) heranwachsen wird, und die ganze Erde feinnehmen und über sie herrschen wird.

Daniel 2, 34-35

34 Du sahst zu, bis ein Stein losgerissen ward ohne Handanlegung und das Bild an seine Füße traf, die von Eisen und Ton waren, und sie zermalmte.

35 Da wurden miteinander zermalmt Eisen, Ton, Erz, Silber und Gold und wurden wie Spreu auf den Sommertennen, und der Wind verwehte sie, dass keine Spur mehr von ihnen zu finden war. Der Stein aber, der das Bild zertrümmert hatte, ward zu einem großen Berge und erfüllte die ganze Erde.

Während die Neue Weltordnung versucht, die Familie durch den Staat zu ersetzen, bemühen wir uns,

YAHWEH'S ursprüngliche Wege (d.h. YAHWEH'S ursprüngliche Ordnung) wiederherzustellen.

Yirmeyahu (Jeremiah) 6,16

16 Also spricht YAHWEH: Tretet hin an die Wege und schauet und fraget nach den Pfaden der Vorzeit, welches der gute Weg sei, und wandelt darauf, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seelen! Sie aber sprechen: «Wir wollen ihn nicht gehen!»

Also, was sind die alten Wege in Bezug auf Familien? Lassen Sie uns zunächst erkennen, dass der Mann, weil er die Autorität besitzt, auch für alles Gute und Schlechte verantwortlich ist. Dies ist so, wie wenn ein Offizier des Militärs für alles verantwortlich ist, was unter seinem Kommando geschieht. Zum Beispiel war es ein Problem, als Abram den Rat YAHWEH'S in Bezug auf Hagar nicht suchte. Dies zeigt uns, dass ein Mann im Idealfall über alles mit seiner Frau sprechen sollte (und sie das Wort ergreifen lassen sollte), es jedoch seine Aufgabe ist, die Angelegenheit YAHWEH zu übergeben und Ihn entscheiden zu lassen.

B'reisheet (1. Moshe) 16,1-6

1 Sarai aber, Avrahams Weib, gebar ihm nicht; aber sie hatte eine ägyptische Magd, die hieß Hagar.

2 Und Sarai sprach zu Avraham: Siehe doch, YAHWEH hat mich verschlossen, dass ich nicht gebären kann. Gehe doch zu meiner Magd, ob ich mich vielleicht aus ihr erbauen kann! Avraham gehorchte Sarais Stimme.

3 Da nahm Sarai, Avrahams Weib, ihre ägyptische Magd Hagar, nachdem Avraham zehn Jahre lang

im Lande Kanaan gewohnt hatte, und gab sie Avraham, ihrem Manne, zum Weibe.

4 Und als er zu Hagar kam, empfing sie. Da sie nun sah, dass sie empfangen hatte, ward ihre Herrin verächtlich in ihren Augen.

5 Da sprach Sarai zu Avraham: Das Unrecht, das mir zugefügt wird, treffe dich! Ich habe dir meine Magd an den Busen gelegt. Nun sie aber sieht, dass sie guter Hoffnung ist, muss ich in ihren Augen verachtet sein. YAHWEH sei Richter zwischen mir und dir!

6 Avraham aber sprach zu Sarai: Siehe, deine Magd ist in deiner Gewalt, tue mit ihr, wie dir gefällt! Da nun Sarai sie demütigte, floh sie von ihr.

Avraham konnte YAHWEH fragen, weil er YAHWEH'S Stimme hörte. Allerdings hören heute viele Männer YAHWEH'S Stimme nicht. Abhilfe schafft die Befragung eines Propheten oder eines Apostels in der Versammlung (zumindest zu wichtigen Fragen). Dies liegt daran, dass Propheten und Apostel (per Definition) YAHWEH'S Stimme hören. Diese Art der Untersuchung nimmt jedoch viel Zeit in Anspruch, und das bedeutet, dass es der Unterstützung der Apostel und Propheten und der richtigen Beziehung dazu innerhalb der Gemeinde bedarf (d.h. der Zehnte).

YAHWEH'S Worte werden uns nicht immer gefallen. Manchmal können Seine Worte zu großen Prüfungen führen. Ein Beispiel dafür ist in der Agida (die Bindung von Isaak) zu sehen, wo YAHWEH Avraham befahl, seinen Sohn Isaak als Brandopfer darzubringen.

B'reisheet (1. Moshe) 22,2

2 Und er sprach: Nimm doch deinen Sohn, deinen einzigen, den du liebhabst, Isaak, und gehe hin in das Land Morija und opfere ihn daselbst zum Brandopfer auf einem Berge, den ich dir nennen werde!

Einer Lehrmeinung nach führte dies zu einer Entfremdung zwischen Avraham und Sarah, denn als Sarai starb, musste Avraham dorthin reisen, wo Sarah begraben lag, um über sie zu trauern und um sie zu weinen.

B'reisheet (1. Moshe) 23,2

2 Und Sarai starb in Kirjat-Arba, das ist Hebron, im Lande Kanaan. Da ging Avraham hin, daß er um Sarah klagte und sie beweint

Unabhängig davon, ob die Agida zu einer Entfremdung zwischen Avraham und Sarai geführt hat oder nicht, so ist doch die Hauptsache, dass der Mann für alles, was in seinem Haus passiert, voll verantwortlich ist. Aus diesem Grund muss er alle wichtigen Entscheidungen dem YAHWEH überlassen (und Ihn entscheiden lassen). Dies ist nicht der Weg der Demokratie, denn Demokratie fordert schließlich, dass Ehemann und Ehefrau gleich sind und die Autorität gleichermaßen teilen.

Obwohl die Ehe keine Demokratie ist und der Ehemann das letzte Wort hat, hat er auch die Pflicht, seine Frau glücklich zu machen. YAHWEH sagt uns, wenn ein Mann sich eine Frau nimmt, ist er für ein ganzes Jahr

vom Militärdienst befreit, damit er seine Frau glücklich machen kann.

Devarim (5. Moshe) 24,5

5 Wenn jemand kürzlich ein Weib genommen hat, so soll er nicht in den Krieg ziehen, und man soll ihm nichts auflegen; er soll in seinem Hause ein Jahr lang frei sein, dass er sich seines Weibes erfreue, das er genommen hat.

Shaul scheint auch verstanden zu haben, dass ein verheirateter Mann dafür verantwortlich ist, seiner Frau zu gefallen.

Qorintim Aleph (1. Korinther) 7,3

3 Der Mann leiste der Frau die schuldige Pflicht, ebenso aber auch die Frau dem Manne.

Und wie wir bereits gesehen haben, wird YAHWEH die Gebete des Mannes behindern, wenn er seiner Frau keine Ehre erweist.

Kepha Aleph (1. Petrus) 3,7

7 Und ihr Männer, wohnt mit Vernunft bei dem weiblichen Teil als dem schwächeren und erweist ihnen Ehre als solchen, die auch Miterben der Gnade des Lebens sind, und damit eure Gebete nicht gehindert werden.

Jede Person im Körper hat einen Platz im Körper - und während alle Körperteile gleichzeitig Rollen und Aufgaben haben, sollten alle Körperteile mit Würde, Liebe, Ehre und Respekt behandelt werden. Während dies sowohl für Ehemänner als auch für Ehefrauen gilt, ist es die Pflicht des Ehemannes, den Ton für sein Haus

festzulegen und das Beispiel des Dienstes in Liebe zu setzen, da der Mann die Autorität erhält.

## **BRÜDER**

Wenn die Ältesten und Diakone Aufgaben und Rollen in der Versammlung haben, haben die Männer auch Aufgaben und Rollen zu spielen. Früher haben wir gesehen, dass Stadtälteste die Pflicht hatten, in ihren Städten Gerechtigkeit herzustellen.

Devarim (5. Moshe) 19,11-12

11 Wenn aber jemand seinen Nächsten hasst und ihm auflauert und sich über ihn hermacht und ihn totschießt und in eine dieser Städte flieht,  
12 so sollen die Ältesten seiner Stadt hinschicken und ihn von dannen holen lassen und ihn in die Hand des Bluträchers geben, dass er sterbe.

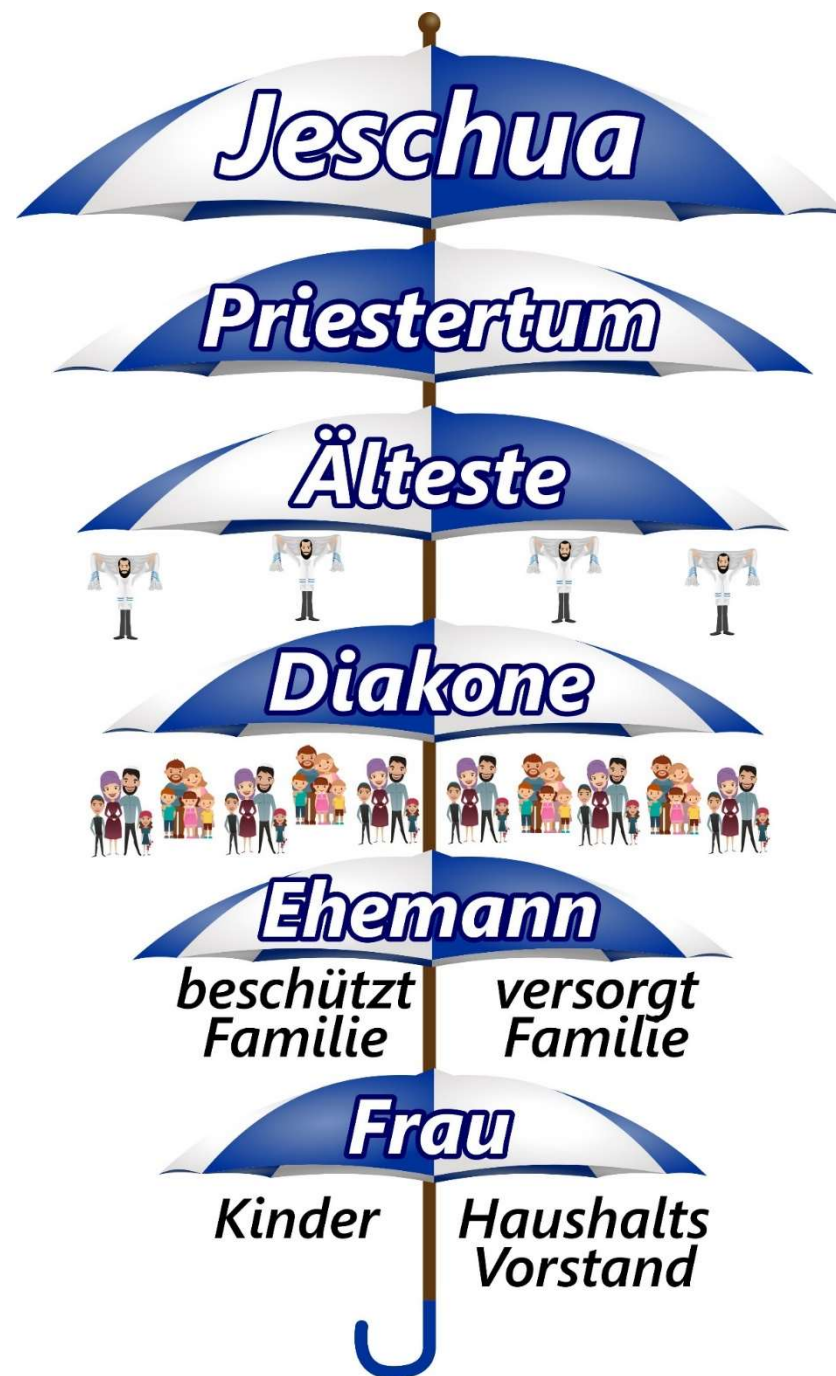
Stadtälteste können nur dann Gerechtigkeit schaffen, wenn die Männer der Stadt sie unterstützen. In ähnlicher Weise sagt Schaul uns auch, dass es die Aufgabe der Männer ist, das Böse aus der Mitte zu vertreiben.

Qorintim Aleph (1. Korinther) 5,1-5

1 Überhaupt hört man von Unzucht unter euch, und zwar von einer solchen Unzucht, die nicht einmal unter den Heiden vorkommt, dass nämlich einer seines Vaters Frau habe!  
2 Und ihr seid aufgebläht und hättet doch eher Leid tragen sollen, damit der, welcher diese Tat begangen hat, aus eurer Mitte getan würde!  
3 Denn ich, der ich zwar dem Leibe nach abwesend, dem Geiste nach aber anwesend bin,

habe schon, als wäre ich anwesend, über den, welcher solches begangen hat, beschlossen:  
4 im Namen unsres Adon Yeshua Messias und nachdem euer und mein Geist sich mit der Kraft unsres Adon Yeshua Messias vereinigt hat,  
5 den Betreffenden dem Satan zu übergeben zum Verderben des Fleisches, damit der Geist gerettet werde am Tage des Adon Yeshua.

Jeder Mann ist dafür verantwortlich, dass die Versammlung, an der seine Familie teilnimmt, frei von Sünde ist. Gelegentlich kann dies eine liebevolle Zurechtweisung erfordern. Doch egal wie liebevoll, wenn Worte der Disziplin oder Korrektur von Familie zu Familie gebracht werden müssen, ist es die Aufgabe des Mannes, sie einem Bruder zum anderen zu überbringen und die Wahrheit in Liebe auszusprechen. So wird die Versammlung für Frauen und Kinder sicher.



## Frauen, Ehefrauen und Schwestern

Welche Rolle spielt eine Frau als Ehefrau und als Schwester in der Versammlung und Gemeinde? Dies ist ein Thema, das Bände füllen könnte, aber wir werden uns weiterhin auf die Grundlagen konzentrieren.

YAHWEH erschuf die Frau Havva (Eva) als Helferin, die ihrem Mann entsprach.

B'reisheet (1. Moshe) 2,18

18 Und Elohim YAHWEH sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Gehilfin machen, die ihm entspricht!

Das vergleichbare Wort ist das hebräische Wort neged (נגד) Dieses Wort bezieht sich auf ein Gegenüber oder einen Gefährten, der „gegenüber oder vor“ ihrem Ehemann steht.

AT: 5048 neged (neh'-ghed); von AT: 5046; eine Vorderseite, d. h. einen gegenüberliegenden Teil; speziell ein Gegenstück oder Partner; normalerweise (adverbial, besonders mit Präposition) gegenüber oder vor:

Während die Frau als Helferin geschaffen ist, ist sie nicht als Roboter oder als Drohne geschaffen, die nicht ihren eigenen Kopf hat. Sie ist eher ihre eigene Person, aber sie soll ihre Talente und Fähigkeiten einsetzen, um ihrem Mann zum Erfolg zu verhelfen. Das Ziel ist, dass sie gemeinsam alles was sie können für YAHWEH und Sein Volk Israel tun. Weil die Frau anders geschaffen ist,

kann sie die Dinge aus einem anderen Blickwinkel sehen. Um die Analogie der geistigen Armee zu verwenden: Wenn der Mann der Offizier ist, ist die Frau der Wachmeister, während die Kinder Privatpersonen sind. Während ein Offizier für alle Entscheidungen verantwortlich ist, konsultiert ein guter Offizier regelmäßig seinen Wachmeister und hört sorgfältig auf seinen Rat. Er weiß, dass sein Wachmeister eine andere Perspektive hat und schätzt dennoch seine Einsichten und Unterstützung.

Da Frauen keine Roboter sind (sondern fühlende Wesen, die ihre eigenen Einsichten und Meinungen haben), wird es irgendwann zu Meinungsverschiedenheiten zwischen einem Mann und seiner Frau kommen. Die Lösung dafür besteht darin, zu erkennen, dass YAHWEH den Mann zum Oberhaupt des Hauses gemacht hat und da sich eine Frau ihrem Mann als Leiter unterordnet. Dies ist genauso, wie der Mann sich Yeshua als sein Anführer unterordnen soll. Diese Beziehung erweitert Yeshuas Königreich im Haushalt.

Qorintim Aleph (1. Korinther) 11,3

3 Ich will aber, dass ihr wisset, dass der Messias eines jeglichen Mannes Haupt ist, der Mann aber des Weibes Haupt, Elohim aber des Messias Haupt.

In einer idealen Ehe sollte ein Ehemann mit seiner Frau über alles reden und sorgfältig auf ihren Rat hören. Er muss nicht unbedingt ihren Rat befolgen, sollte trotzdem genau hinhören, um zu hören, was ihre Anliegen sind und wie sie am besten angegangen werden können.

Dann bringt er alle wichtigen Dinge im Gebet zu YAHWEH (als Priester des Hauses) und lässt YAHWEH die endgültige Entscheidung treffen. (Wie gesagt, wenn er die Stimme YAHWEH nicht hört, kann er einen der Propheten oder Apostel in der Versammlung fragen, was bedeutet, dass er in einer richtigen Beziehung zur Gemeinde steht.)

Da die Ehefrau ihrem Ehemann gegenüber als Helfer steht und nicht als Drohne geschaffen ist, stimmt eine Frau möglicherweise nicht immer in allen Belangen mit ihrem Ehemann überein. Selbst wenn sie anderer Meinung ist, muss sie sich ihrem Ehemann unterordnen, ihn respektieren und ihr Bestes geben, damit seine Entscheidungen funktionieren.

Der Mann seinerseits soll seine Frau lieben und sich für sie hingeben, wie der Messias seine Braut liebt und sich für sie hingibt. Dies gilt auch dann, wenn er nicht das Gefühl hat, dass seine Frau ihn respektiert. (In der Ehe muss jede Partei ihr Bestes geben, ob die andere Partei ihr Bestes tut oder nicht.)

Ephesim (Epheser) 5,22-28

22 Die Frauen seien ihren eigenen Männern untertan, YAHWEH;

23 denn der Mann ist des Weibes Haupt, wie auch der Messias das Haupt der Gemeinde ist; er ist des Leibes Retter.

24 Wie nun die Gemeinde dem Messias untertan ist, so seien es auch die Frauen ihren eigenen Männern in allem.

25 Ihr Männer, liebet eure Frauen, gleichwie auch der Messias die Gemeinde liebt und sich selbst für sie hingegeben hat,

26 auf dass er sie heilige, nachdem er sie gereinigt durch das Wasserbad im Wort; 27 damit er sich selbst die Gemeinde herrlich darstelle, so dass sie weder Flecken noch Runzel noch etwas ähnliches habe, sondern heilig sei und tadellos.

28 Ebenso sind die Männer schuldig, ihre eigenen Frauen zu lieben wie ihre eigenen Leiber; wer seine Frau liebt, der liebt sich selbst.

Es kann für eine Frau schwierig sein, ihren Ehemann zu respektieren, wenn er sie nicht respektiert. Es fällt ihr auch schwer, ihn zu respektieren, wenn er nicht auf sie hört. Auch wenn es sich sehr demütigend anfühlt, kann eine Frau die Aufmerksamkeit ihres Mannes auf sich ziehen, indem sie ihn mit Respekt behandelt (unabhängig davon, wie er sie behandelt). Selbst nicht gläubige (oder nicht religiöse) Ehemänner können auf diese Weise gewonnen werden.

Kepha Aleph (1. Petrus) 3,1-7

1 Gleichweise sollen auch die Frauen ihren eigenen Männern untertan sein, damit, wenn auch etliche dem Worte nicht glauben, sie durch der Frauen Wandel ohne Wort gewonnen werden, 2 wenn sie euren in Furcht keuschen Wandel ansehen.

3 Euer Schmuck soll nicht der äußerliche sein, mit Haarflechten und Goldumhängen und Kleideranlegen,

4 sondern der verborgene Mensch des Herzens mit dem unvergänglichen Schmuck des sanften und stillen Geistes, welcher vor Elohim wertvoll ist.



5 Denn so haben sich einst auch die heiligen Frauen geschmückt, welche ihre Hoffnung auf Elohim setzten und ihren Männern untertan waren, 6 wie Sarai dem Avraham gehorchte und ihn «Adon» nannte; deren Töchter ihr geworden seid, wenn ihr Gutes tut und euch durch keine Drohung abschrecken lasset.

7 Und ihr Männer, wohnet mit Vernunft bei dem weiblichen Teil als dem schwächeren und erweist ihnen Ehre als solchen, die auch Miterben der Gnade des Lebens sind, und damit eure Gebete nicht gehindert werden.

In den Versen 5-6 sagt Kepha (Petrus), es sei gut für Schwestern, Sarai nachzuahmen, die sich ihrem Ehemann unterwarf und ihn Adoni (meinen Meister) nannte. Ob sie ihn jeden Tag Meister nannte oder nicht, es scheint klar, dass sie ihn als ihren Meister ansah. Während diese Praxis in Ungnade gefallen ist, seitdem die Demokratie die christlichen Könige Europas verdrängt hat, ist es biblisch und kann einige Eheprobleme lösen.

Demokratie besagt, dass Männer und Frauen in den Augen des Gesetzes gleich sind. Dies kann Eheprobleme verursachen, da es die Frau dazu ermutigt, sich als „Gleichberechtigt“ zu sehen und nicht als Helferin ihres Mannes. Die heiligen Schriften lehren jedoch Patriarchie, in dem die Männer führen und die Frauen helfen. Wenn eine Frau ihren Ehemann Adon (Meister) anruft, zeigt dies, dass sie eine echte Tochter von Sarai ist und versucht, ihren Ehemann zu respektieren. Während dies kulturell oft nicht respektiert wird, sagt die Schrift, dies zu tun.

Vers 7 erinnert uns daran, dass es nicht die Aufgabe des Mannes ist, seine Frau zu unterwerfen. Es ist vielmehr die Aufgabe der Frau, sich zu demütigen und sich unterzuordnen. Es ist auch die Aufgabe des Mannes, sie liebevoll zu behandeln, ob sie versteht, dass sie sich unterordnen muss oder nicht. Er muss sie auf diese Weise behandeln, damit seine Gebete nicht behindert werden.

## DIE TAPFERE FRAU

Einige christliche Traditionen besagen, dass die Frau nicht außerhalb des Hauses arbeiten sollte. Die Schrift beschränkt Frauen jedoch nicht auf das Haus. Zum Beispiel singt Sprüche 31 ein Loblied auf eine tüchtige Frau, die in der Gemeinschaft Geschäfte macht Mit Weisheit, Fleiß und harter Arbeit dient sie nicht nur ihrem Ehemann und ihrer Familie, sondern auch den Bedürftigen in ihrer Gemeinde.

Mishle (Sprichwörter) 31,10-24

10 Ein wackeres Weib (wer findet es?) ist weit mehr wert als köstliche Perlen!

11 Auf sie verlässt sich ihres Mannes Herz, und an Gewinn mangelt es ihm nicht.

12 Sie erweist ihm Gutes und nichts Böses ihr ganzes Leben lang.

13 Sie zieht Wolle und Flachs und verarbeitet es mit willigen Händen.

14 Wie die Handelsschiffe bringt sie ihr Brot aus der Ferne herbei.

15 Bevor der Morgen graut, ist sie schon auf und gibt Speise heraus für ihr Haus und befiehlt ihren Mägden.

16 Sie trachtet nach einem Acker und erwirbt ihn auch; mit dem Ertrag ihrer Hände pflanzt sie einen Weinberg an.

17 Sie gürtet ihre Lenden mit Kraft und stählt ihre Arme.

18 Sie sieht, dass ihre Arbeit gedeiht; ihr Licht geht auch des Nachts nicht aus.

19 Sie greift nach dem Spinnrocken, und ihre Hände fassen die Spindel.

20 Sie tut ihre Hand dem Unglücklichen auf und reicht ihre Hände dem Armen.

21 Vor dem Schnee ist ihr nicht bange für ihr Haus, denn ihr ganzes Haus ist in Scharlach gekleidet.

22 Sie macht sich selbst Decken; Linnen und Purpur ist ihr Gewand.

23 Ihr Mann ist wohlbekannt in den Toren, wenn er unter den Ältesten des Landes sitzt.

24 Sie macht Hemden und verkauft sie und liefert dem Händler Gürtel.

Das Wort Tapferkeit ist das hebräische Wort *chayil* (חַיִל). Dieses Wort wird auf verschiedene Arten übersetzt, bezieht sich jedoch auf eine Person von Macht und Tapferkeit wie ein Soldat oder ein Krieger.

AT: 2428 chayil; von AT: 2342; wahrscheinlich eine Macht, ob von Männern, Mitteln oder anderen Mitteln; eine Armee, Reichtum, Tugend, Tapferkeit, Stärke:

Die Idee ist, dass die Frau im Sprichwort 31 eine starke Frau ist, die ihr Bestes tut, um ihren Ehemann, ihre Familie und ihre Gemeinschaft zu unterstützen. Sie trägt auch dazu bei, den Ruf ihres Mannes in der Gemeinde zu stärken, so dass es ihm eine Ehre ist, vor den Toren

zu sitzen (Vers 23). Diese Dinge sind in Zeiten des Erneuerten Bundes immer noch ein Ideal für Frauen.

## SCHWESTERN IN DER GEMEINDE

Während sich eine Frau ihrem Ehemann unterordnen soll, heißt das nicht, dass sie sich den anderen Männern in der Versammlung unterwirft. Außerdem muß sie in der Gemeinde nicht völlig leise sein. Vielmehr beruht die Lehre von Frauen, die in der Versammlung schweigen müssen, auf einer Fehlinterpretation von 1. Korinther 14,34-36.

Qorintim Aleph (1. Korinther) 14,34-36

34 Wie in allen Gemeinden der Heiligen, so sollen die Frauen in den Gemeinden schweigen; denn es ist ihnen nicht gestattet zu reden, sondern sie sollen untertan sein, wie auch das Gesetz sagt.

35 Wollen sie aber etwas lernen, so mögen sie daheim ihre Männer Fragen; denn es steht einem Weibe übel an, in der Gemeinde zu reden.

36 Oder ist von euch das Wort Elohim's ausgegangen? Oder ist es zu euch allein gekommen?

Das erste Mal, wenn wir dies lesen, scheint es, als würde Shaul sagen, dass die Frauen in den Versammlungen schweigen müssen und dass er die Thora als seine Autorität zitiert. Dies kann jedoch nicht richtig sein, da die Thora nichts dergleichen sagt. Nach dieser Fehlinterpretation scheint Vers 36 aus dem Nichts zu kommen. Also, was sagt diese Passage?

[Anmerkung: Während wir glauben, dass der Erneuerte Bund zuerst auf Hebräisch oder Aramäisch geschrieben wurde, scheint es auch, dass die vorhandenen aramäischen und hebräischen Manuskripte entweder nicht die Originale sind, oder, wenn es die Originale sind, dass sie sehr geändert (hellenisiert) wurden. Aus diesem Grund verwenden wir normalerweise die griechischen Texte zur Analyse, da sie älter zu sein scheinen.] Im (griechischen) Textus Receptus beginnt Vers 36 mit der Präposition ay (ai). Die Konkordanz von Strong sagt uns, dass dieses Wort eine sogenannte Disjunktion/Verknüpfung oder einen

NT: 2228 (ai) e (ay!); ein primäres Unterscheidungsmerkmal zwischen zwei verbundenen Begriffen: disjunktiv oder; vergleichend, als:

Dieses Wort zeigt einen scharfen Kontrast an zwischen den beiden Dingen, die es miteinander verbindet. Wenn es am Anfang eines Satzes verwendet wird, kann „ay!“ (Ai) „oder“ bedeuten, aber normalerweise bedeutet es eher etwas wie das spanische „¡Ay!“ Oder das hebräische Oy! ("Feinde!"). Wenn wir (ai) im Kontext von Shaul ins Deutsche übersetzen würden, würde dies wahrscheinlich mit "Oh, hör auf mit dem Unsinn!" übersetzt werden.

Im ersten Jahrhundert gab es weder auf Hebräisch noch auf Aramäisch oder Griechisch Anführungszeichen. Sinnvoll ist also, dass Shaul in den Versen 34 und 35 einen anderen Autor zitiert, während er in Vers 36 lächerlich macht, was der andere Autor gesagt hat.

1. Korinther 14,34-36

34 [Zitat:] "Lass deine Frauen in den Versammlungen schweigen, denn sie dürfen nicht sprechen; aber lass sie sich unterwerfen, wie die Thora auch sagt.

35 [Zitiert] Und wenn sie etwas lernen wollen, lassen Sie sie ihre eigenen Ehemänner zu Hause fragen, denn es ist unangebracht, dass Frauen in einer Versammlung sprechen. "[Zitat beenden]

36 [Shaul's Antwort] Oy! [Was für ein Unsinn!] Ist das Wort von Elohim von dir ausgegangen?

Und als zusätzlicher Zeuge verwendet das aramäische Peshitta einen ähnlichen Ausruf, "Oh!" (או) Das scheint zu der Idee zu passen, daß Shaul diesen anderen Autor lächerlich macht.

<p>1.Korinther 14,36 36 Oh! [או] ist von euch das Wort Elohim's ausgegangen? Oh! [או] ist es zu euch allein gekommen?</p>	<p>או דלמא מנכון הו נפקת מלתה דאלאהא. או לותכון הו בלהוד מטת</p>
---	--

Während die Versammlungsleitung männlich ist, ist es nicht wünschenswert, dass die Frauen in der Versammlung völlig still sind, da die ganze Idee hinter der Versammlung darin besteht, denjenigen, die Yeshua's Geist im Herzen haben, einen Ort zu bieten, in dem sie jede Woche Elohim verehren und verherrlichen können. Dies kann viele Formen annehmen, aber es sollte eine Zeit für diejenigen geben, die in Zungen sprechen, um zu sprechen, wann immer es einen wahren Ausleger/ Dolmetscher gibt. Und während es

keine weiblichen Apostel gibt, kann es wahre weibliche Prophetinnen geben, und es muss eine Zeit geben, in der sie sprechen und andere beurteilen können. Einige dieser Sprecher können Frauen sein.

Qorintim Aleph (1. Korinther) 14,27-29

27 Will jemand in Zungen reden, so seien es je zwei, höchstens drei, und der Reihe nach, und einer lege es aus.

28 Ist aber kein Ausleger da, so schweige er in der Gemeinde; er rede aber für sich selbst und zu Elohim.

29 Propheten aber sollen zwei oder drei reden, und die andern sollen es beurteilen.

Wir möchten, dass unsere Versammlungen eine geistig nährende und freudige Zeit sind, die die Menschen dazu bringt, sich zu bekehren. Dazu müssen Männer und Frauen zusammenarbeiten und miteinander reden. Wenn dies gemäß Yeshua's Geist getan wird, ist nichts Ungeordnetes daran (wie die Frauen zu Zeiten sprachen, als Yeshua anwesend war). Die Hauptsache ist, auf Elohim's Stimme zu hören und nur das zu sprechen, was Elohim gesprochen haben möchte. (So ist es immer sicher.)

Eine Sache, die den Ephraimiten schwer fällt zu akzeptieren ist, dass Männer und Frauen getrennt waren, als sie in den Tempel und in fromme Synagogen gingen. Dies basiert auf 3. Moshe 15,19-20, in der die rituellen Unreinheiten während der monatlichen Reinigungszeit einer Frau behandelt werden.

Vayiqra (3. Moshe) 15,19-20

19 Wenn ein Weib ihres Fleisches Blutfluss hat, so soll sie sieben Tage lang in ihrer Unreinigkeit verbleiben. Wer sie anrührt, der bleibt unrein bis zum Abend.

20 Und alles, worauf sie in ihrer Unreinigkeit liegt, wird unrein; auch alles, worauf sie sitzt.

Viele Dinge können uns rituell unrein machen. Während es keine Sünde ist, rituell unrein zu sein, bedeutet dies, dass ein Mann die Rituale nicht führen kann. (Andere sagen, er sollte nicht einmal an den Ritualen teilnehmen, wenn er rituell unrein ist, aber dies ist nicht bewiesen.) Wir besprechen diese Dinge ausführlich in „Über *rituelle Sauberkeit*“, was Teil der [Nazarene Schrift studien, Band 1](#) ist. Auf praktischer Ebene bedeutet dies, dass Priester, Älteste und Diakone (und in der Tat jeder, der dies kann) ihr Bestes tun sollten, um an den Shabbat- und Festtagen nicht rituell unrein zu sein. Dies schließt auch ein an diesen Tagen keine ehelichen Beziehungen zu haben.

Shemote (2. Moshe) 19,15

15 Und er sprach zum Volk: Seid bereit auf den dritten Tag, keiner nahe sich zum Weibe!

Traditionell sind Synagogen nach Geschlecht getrennt (und die kleinen Kinder gehen mit ihrer Mutter). Ein Grund dafür ist, daß die Frauen niemandem sagen müssen, ob sie rein sind. Während es für jüngere Paare schwierig sein kann, rituell sauber zu bleiben, fällt es den Ältesten leichter, rituell sauber zu bleiben (da ihre eigenen Frauen nicht mehr in den Jahren der Reinigung sind). Durch die bloße Trennung der Versammlung wird

das Risiko, dass die Ältesten rituell unrein werden (und somit nicht in der Lage sind, die rituellen Gebete zu leiten), erheblich verringert.

[Einzelheiten finden Sie unter „Über rituelle Sauberkeit“ in [Nazarene Schrift studien, Band 1.](#)]

Eine andere Sache, dass die Ephraimiten Schwierigkeiten zu haben scheinen, ist der hebräische Brauch der Frauen, ihre Köpfe zu bedecken. Dies geschieht sowohl, um die Schönheit einer Frau nach außen zu verbergen, als auch um zu zeigen, dass sie Autorität akzeptiert. In 1. Korinther 11,10 sagt uns Shaul, dass eine Frau wegen der „Engel“ ein Zeichen der Autorität auf dem Kopf haben sollte.

Qorintim Aleph (1. Korinther) 11,8-10  
8 Denn der Mann kommt nicht vom Weibe, sondern das Weib vom Mann;  
9 auch wurde der Mann nicht um des Weibes willen erschaffen, sondern das Weib um des Mannes willen.  
10 Darum muss das Weib ein Zeichen der Gewalt auf dem Haupte haben, um der Engel willen.

Das Wort Engel ist Strong's NT: 32, aggelos (ausgesprochen ang-el-os). Es hat mehrere Bedeutungen, von denen eine der Pastor ist (d.h. ein Priester, ein Ältester oder ein anderer Minister). Es wird auch als Bote übersetzt (und diejenigen, die im Dienst arbeiten, sind Boten).

NT: 32 Aggelos (Ang'-EI-Os); von Aggello (was bedeutet, Nachricht zu bringen); ein Bote; vor allem

ein "Engel"; (oder) implizit ein Pastor: KJV - Engel, Bote.

Es kann sein, dass die himmlischen Boten (Engel) durch ein Zeichen der gerechten Autorität auf dem Kopf der Frau positiv beeinflusst werden. Es kann auch sein, dass dieses Zeichen der gerechten Autorität benötigt wird, um den Pastoren und anderen Botschaftern (Ministern) zu helfen. Aber warum sollte das so sein?

Seelsorge, Beratung und andere Formen des Dienstes können persönlich werden. Um seine Arbeit richtig zu machen, muss ein Pastor enge Beziehungen zu denen aufbauen, denen er dient. Frauen fühlen sich natürlich von Männern in Führungspositionen angezogen, insbesondere wenn sie Interesse daran haben, sie besser kennenzulernen. Es ist auch für Männer selbstverständlich, Gefühle für Frauen zu entwickeln, die zu ihnen aufschauen, und da Männer visuell orientiert sind, kann ein visuelles Zeichen der Autorität helfen. Da Satan ständig versucht, die Minister abzulenken, ist es umso besser, je mehr eine Frau dem Minister helfen kann, sich auf Elohim zu konzentrieren, indem sie ihre Schönheit verbirgt.

Da Kopfbedeckungen nicht zu den vier Themen in Apostelgeschichte 15 gehören, werden wir nicht darüber streiten. Es ist jedoch eine gute Praxis für jede Frau, die Dinge so tun möchte, wie sie zu Yeshua's Zeiten getan wurden. (Weitere Informationen finden Sie unter „Kopfbedeckungen in der Schrift“ in [Nazarene Schrift studien, Band 1.](#))

## Den Wandel des Kindes trainieren

Bisher haben wir gesehen, wie das Priestertum, die Ältesten, die Gemeindediener und die Ehemann-Ehefrau Gruppen zusammenarbeiten müssen, um das Königreich Yeshua's zu vergrößern. Aber welche Rolle spielen die Kinder?

Die Rolle eines Kindes in der Versammlung besteht einfach darin, es so zu erziehen, wie es sein sollte, damit es, wenn es älter ist, nicht davon abweicht. Es soll lernen, so zu wandeln wie Yeshua wandelte.

Mishle (Sprichwörter) 22,6

6 Gewöhnt man einen Knaben an den Weg, den er gehen soll, so lässt er nicht davon, wenn er alt wird!

Eine der wichtigsten Aufgaben der Versammlung ist die Ausbildung der nächsten Generation von Israeliten. Training ist anders als Lehren. Zum Beispiel unterrichtet ein Baumpfleger einen jungen Baum nichts (es gibt keine Vorlesungen). Im Idealfall beugt und schneidet ein Baumpfleger die Gliedmaßen, während sie noch jung und flexibel sind. Wenn er seine Arbeit richtig macht, wird der Baum, wenn er gewachsen ist, stärker und in der Lage sein, das Gewicht von mehr Früchten zu tragen. Dies bedeutet auch, dass der Baum später im Leben weniger beschnitten werden muss. Das gleiche Konzept gilt für Kinder. Wenn wir unsere Kinder darin trainieren, in jungen Jahren korrekte Gewohnheiten zu üben, müssen sie später im Leben weniger beschnitten werden (was weniger Schmerzen bedeutet). Während

das Training Disziplin, sowohl von den Eltern als auch von den Kindern erfordert, ist das Training Güte.

Mishle (Sprichwörter) 13,24

24 Wer seine Rute spart, der hasst seinen Sohn; wer ihn aber liebhat, der züchtigt ihn beizeiten.

Ein Kind nach Yeshua's Weise zu erziehen bedeutet, dass wir ihm nicht nur zeigen, wie man wie Yeshua geht, sondern dass wir ihm auch dabei helfen. Das heißt, wir helfen ihm, gute Gewohnheiten zu entwickeln, die Yeshua gefallen werden. Das bedeutet, das Wort zu lesen, an YAHWEH'S Tagen anzubeten, den Zehnten zu geben, den Armen zu dienen, anderen in der Versammlung und außerhalb der Gemeinschaft zu dienen. Wenn unsere Kinder diese Gewohnheiten lernen, werden sie, während sie noch jung sind, wie der Baum in unserem früheren Beispiel, und benötigen später nur wenig beschnitten zu werden.

Manchmal wird Eltern geraten, „so zu leben, wie Sie es sich von Ihren Kindern wünschen“. Das heißt, dass unser Beispiel unseren Kindern mehr sagt als unsere Worte. Wenn wir möchten, dass unsere Kinder für das Lesen des Wortes gesegnet werden, sollten wir ihnen ein Beispiel für das Lesen geben. Wenn wir wollen, dass sie gesegnet werden, weil sie den Armen helfen, dann sollten wir den Armen helfen. Wenn Eltern ihren Kindern kein solches Beispiel geben, ist selbst der beste Ratschlag der Welt Heuchelei (und es ist unwahrscheinlich, dass es befolgt wird).

So grundlegend es auch ist, ein gutes Vorbild zu sein, so wichtig ist es auch, unseren Kindern dabei zu helfen,

gute Gewohnheiten zu üben. Nehmen wir zum Beispiel an, ein Elternteil zahlt den Zehnten, bildet aber sein Kind nicht zum Zehnten aus, während es noch zu Hause lebt. Der Elternteil könnte erwarten, dass sein Kind, wenn es das Haus verlässt, dem Beispiel folgt, das ihm gegeben wurde. Während dies vorkommen kann und geschieht, ist es einfacher, wenn das Kind zu Hause im Zehnten geschult wurde. Auf diese Weise wird er, wenn es sein Zuhause verlässt, weiterhin die gleichen guten Gewohnheiten wie immer praktizieren. Diese Art von Training nimmt die Versuchung aus dem Vergleich heraus. Wie der Baum, der schon in jungen Jahren richtig trainiert wurde, nicht beschnitten werden muss, um ein Segen für die Versammlung zu sein.

Ein Kind seinerseits soll seinen Eltern in YAHWEH gehorchen. Ihnen „in YAHWEH “ zu gehorchen, bedeutet, dass ein Kind das tut, was seine Eltern sagen, solange es der Schrift entspricht.

Ephesim (Epheser) 6,1-4

1 Ihr Kinder, seid gehorsam euren Eltern in YAHWEH; denn das ist billig.

2 «Ehre deinen Vater und deine Mutter», das ist das erste Gebot mit Verheißung:

3 «auf, dass es dir wohl gehe und du lange lebest auf Erden.»

4 Und ihr Väter, reizet eure Kinder nicht zum Zorn, sondern ziehet sie auf in Yeshua's Zucht und Ermahnung.

Auch hier besteht eine wechselseitige Beziehung zwischen Ehemännern und Ehefrauen. Es ist wichtig, dass Eltern ihre Kinder mit Geduld trainieren, ohne sie

zu frustrieren oder zum Zorn zu provozieren. Es braucht Geduld und Zeit, um Kinder auf diese Weise zu erziehen, aber solche Geduld und Liebe zahlen sich aus, denn dann werden die Kinder nicht bitter und verlieren sich nicht in der Welt.

Im Idealfall, werden wir alle in liebevollen Familien erzogen nach Yeshua's Weise, und viele Menschen würden zum Glauben gerufen, die keine angemessene Erziehung erhielten. Die gute Nachricht hier ist, dass die Ältesten und Diener der Gemeinde diese Art der Ausbildung auch geben können, da die Ältesten zumindest teilweise ausgewählt werden, wenn ihre Familien einen guten Ruf haben (Vers 4).

TimaTheus Aleph (1. Timotheus) 3,1-5

1 Glaubwürdig ist das Wort: Wer nach einem Aufseheramt trachtet, der begehrt eine schöne Wirksamkeit.

2 Nun soll aber ein Aufseher untadelig sein, eines Weibes Mann, nüchtern, besonnen, ehrbar, gastfrei, lehrtüchtig;

3 kein Trinker, kein Raufbold, sondern gelinde, nicht händelsüchtig, nicht habsüchtig;

4 einer, der seinem eigenen Hause wohl vorsteht und die Kinder mit aller Würde in Schranken hält

5 wenn aber jemand seinem eigenen Hause nicht vorzustehen weiß, wie wird er für die Gemeinde Elohim's sorgen?

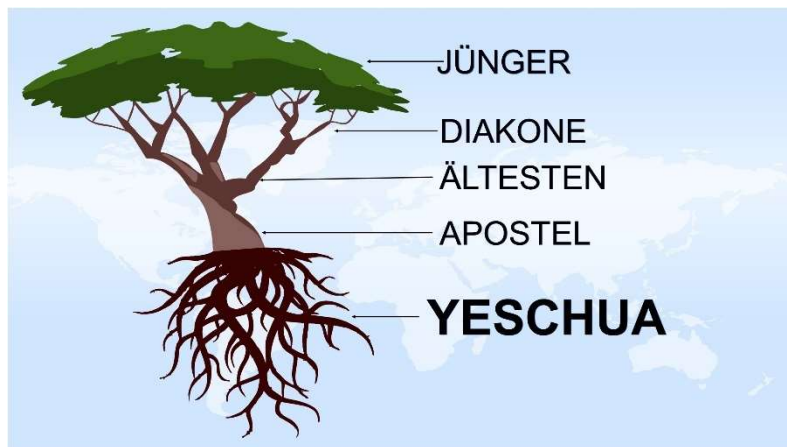
Ein Merkmal eines Ältesten ist, dass seine Kinder nicht ungehorsam gegenüber liebevoller Autorität sind. Sie verschwenden (vergeuden) auch nicht ihre Energien in der Welt.

Titus 1: 5-6

5 Deswegen ließ ich dich in Kreta zurück, damit du das Versäumte nachholen und in jeder Stadt Älteste einsetzen möchtest, wie ich dir befohlen habe:

6 wenn einer untadelig ist, eines Weibes Mann, gläubige Kinder hat, über die keine Klage wegen Liederlichkeit oder Ungehorsam vorliegt.

Die Kinder eines Ältesten sollen der Gemeinde auch als Vorbild dienen. Sie sollten treu sein und nicht ungehorsam sein gegenüber liebevoller Autorität. Sie sollten auch ihre Energien in der Welt nicht verschwenden (vergeuden). Sie sollten vielmehr ein Herz haben, um andere zu lieben und ihnen zu dienen.



Wie Bäume wachsen Kinder auf und nehmen ihren Platz ein in Yeshua's weltweiter Ordnung. Sie geben sich selbst hin, um den Bedürfnissen anderer in Liebe zu dienen. Je mehr wir Kindern helfen können, dieses Herz zu entwickeln, während sie noch jung sind, desto besser wird ihr Leben, sobald sie erwachsen sind.



## Streitbeilegung: Matthäus 18

Weil die menschliche Natur böse ist, erobern und unterdrücken die Starken die Schwachen. Yeshua sagt uns, dass es unter uns nicht so sein soll. Vielmehr sollen die Starken den Schwachen dienen, während die Schwachen ihre Hirten aus Liebe zu Yeshua respektieren und unterstützen.

Mattityahu (Matthäus) 20,25-28

25 Aber Yeshua rief sie herzu und sprach: Ihr wisset, dass die Fürsten der Völker sie unterjochen, und dass die Großen sie vergewaltigen;

26 unter euch aber soll es nicht so sein, sondern wer unter euch groß werden will, der sei euer Diener;

27 und wer unter euch der Erste sein will, der sei euer Knecht,

28 gleichwie des Menschen Sohn nicht gekommen ist, sich dienen zu lassen, sondern damit er diene und sein Leben gebe zum Lösegeld für viele.

Weil wir Yeshua nachahmen und wandeln wollen, wie Er wandelte, müssen wir die Form des Judentums des ersten Jahrhunderts praktizieren nach der Ordnung Melchisedeks. (Teilnahme aller zwölf Stämme). Es sollte keine Rabbiner und keine rabbinischen Traditionen geben, denn die rabbinische Ordnung ist eine Verfälschung der Ordnung Levis (und wir gehören zur Ordnung Melchisedek). Jede Synagoge sollte von einem Vorstand der Ältesten jener Stadt geleitet werden (wie vor der Verbannung nach Babylon), und alle Versammlungen sollten durch das geheiligte

Priestertum global verbunden sein. Diese Beziehung schafft ein Königreich für Yeshua in allen Ländern. Obwohl wir uns gegenwärtig unter babylonischer Herrschaft in der Zerstreuung befinden, wird das Königreich, das wir heute für Yeshua errichten, das Königreich sein, das die Nationen regiert, sobald das Jahrtausend beginnt, wie Daniel 2,44 sagt.

Daniel 2,44

44 Aber in den Tagen jener Könige wird Elohim des Himmels ein Reich aufrichten, das ewiglich nie untergehen wird; und sein Reich wird auf kein anderes Volk übergehen; es wird alle jene Königreiche zermalmen und ihnen ein Ende machen; es selbst aber wird ewiglich bestehen;

Jedes Königreich braucht einen Gesetzeskodex und Gerichte. Unser Gesetz ist die Thora, und obwohl wir es durch Yeshua's Geist anwenden, brauchen wir immer noch Gerichte. In der Praxis bilden die Ältesten einer Stadt praktisch ein Gemeindegerecht, während der Rat der Apostelgeschichte 15 ein Beispiel für ein Oberstes Gericht war. Wir sollten auch beachten, daß es Regeln und Verfahren für Gerichtsverfahren gibt, die Yeshua in Matthäus 18 erklärt. Zu Beginn des Kapitels kamen die Jünger zu Yeshua, um Ihn zu fragen, wer der Größte im Königreich ist. Yeshua antwortete, dass sie nicht einmal ins Königreich eintreten werden, wenn sie nicht bekehrt werden und wie kleine Kinder werden.

Mattityahu (Matthäus) 18,1-4

1 Zu jener Stunde traten die Jünger zu Yeshua und sprachen: Wer ist wohl der Größte im Himmelreich?

2 Und Yeshua rief ein Kind herbei, stellte es mitten unter sie

3 und sprach: Wahrlich, ich sage euch, wenn ihr nicht umkehret und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen!

4 Wer nun sich selbst erniedrigt wie dieses Kind, der ist der Größte im Himmelreich.

Als die Jünger fragten, wer der Größte sei, warum sprach Yeshua über die Einreisebestimmungen? Vielleicht liegt es daran, daß Er möchte, daß wir das Ziel verstehen.

Vor der Pubertät sind Kinder im Allgemeinen unschuldiger und bescheidener. Sie sind im Allgemeinen am Lernen interessiert und streiten sich weniger (sowohl mit Erwachsenen als auch untereinander). So sollen wir auch sein.

Mattityahu (Matthäus) 18,5-9

5 Und wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf.

6 Wer aber einem von diesen Kleinen, die an mich glauben, Ärgernis gibt, für den wäre es besser, daß ein Mühlstein an seinen Hals gehängt und er in die Tiefe des Meeres versenkt würde.

7 Wehe der Welt der Ärgernisse halber! Denn es ist zwar notwendig, daß die Ärgernisse kommen, aber wehe dem Menschen, durch welchen das Ärgernis kommt!

8 Wenn aber deine Hand oder dein Fuß für dich ein Anstoß zur Sünde wird, so haue sie ab und wirf sie von dir! Es ist besser für dich, daß du lahm oder verstümmelt in das Leben eingehest, als daß du

zwei Hände oder zwei Füße habest und in das ewige Feuer geworfen werdest.

9 Und wenn dein Auge für dich ein Anstoß zur Sünde wird, so reiße es aus und wirf es von dir! Es ist besser für dich, daß du einäugig in das Leben eingehest, als daß du zwei Augen habest und in das höllische Feuer geworfen werdest.

Wir sollen nicht nur so unschuldig sein wie kleine Kinder (um nicht beleidigt zu werden), sondern auch helfen, das zu retten, was verloren gegangen ist. Dies bedeutet, daß wir einen Ort schaffen müssen, an dem die Verlorenen und Zerstreuten Israels versorgt und ernährt werden können, und dann in unsere Gemeinden hineinreichen müssen, um die Verlorenen und Zerstreuten anzuziehen.

Mattityahu (Matthäus) 18,10-14

10 Sehet zu, daß ihr keinen dieser Kleinen verachtet! Denn ich sage euch, ihre Engel im Himmel schauen allezeit das Angesicht meines Vaters im Himmel.

11 Denn des Menschen Sohn ist gekommen, das Verlorene zu retten.

12 Was dünkt euch? Wenn ein Mensch hundert Schafe hat, und es verirrt sich eines von ihnen, läßt er nicht die neunundneunzig auf den Bergen, geht hin und sucht das Verirrte?

13 Und wenn es sich begibt, daß er es findet, wahrlich, ich sage euch, er freut sich über dasselbe mehr als über die neunundneunzig, die nicht verirrt waren.

14 Also ist es auch nicht der Wille eures Vaters im Himmel, daß eines dieser Kleinen verloren gehe.

Yeshua sagt dann „Darüber hinaus“ und beschreibt das rechtliche Verfahren, das wir zur Beilegung von Streitigkeiten innerhalb des Körpers anwenden sollen.

Mattityahu (Matthäus) 18,15-17

15 Wenn aber dein Bruder an dir gesündigt hat, so gehe hin und weise ihn zurecht unter vier Augen. Hört er auf dich, so hast du deinen Bruder gewonnen.

16 Hört er aber nicht, so nimm noch einen oder zwei mit dir, damit jede Sache auf der Aussage von zwei oder drei Zeugen beruhe.

17 Hört er aber diese nicht, so sage es der Gemeinde. Hört er aber auch die Gemeinde nicht, so gelte er dir wie ein Heide und Zöllner.

Yeshua sagt, wenn Sie wissen, daß Ihr Bruder gesündigt hat, gehen Sie demütig zu ihm, privat. Wenn er Sie hört, kann es eine Wiederherstellung geben, ohne daß Gerüchte oder negative Gespräche notwendig sind. Ziel ist es, die Situation zu lösen, ohne das der Ruf eines Menschen beeinträchtigt wird. Doch wenn Ihr Bruder sich nicht demütigt oder Sie nicht hört, dann nimm noch einen oder zwei Brüder. Idealerweise können dies Diakone oder Älteste in der Versammlung sein, die erklären können, was die Schrift sagt. Ziel ist es, eine Beilegung zu bringen, ohne das jeder in der Versammlung von der Straftat erfährt.

Wenn der Täter das Wort YAHWEH'S immer noch nicht hört, muss die Sache vor dem Volk öffentlich gemacht werden, und das Volk muß denjenigen ablehnen, der die Sünde ins Lager bringt. Wenn die Leitung nicht an Schritt 2 beteiligt war, müssen sie an Schritt 3 beteiligt

werden, da die Ältesten die einzigen sind, die befugt sind, den Sünder außerhalb des Lagers zu stellen.

Wenn die Zuwiderhandlung von einem Kind begangen wird, sollte die Angelegenheit den Eltern zur Kenntnis gebracht werden. Wenn es eine Frau ist, die die Übertretung begeht, wenn ihr Ehemann Teil der Gemeinschaft ist, sollte die Sache zu ihm gebracht werden.

Wir sollten auch beachten, daß nicht jede Sünde es erforderlich macht, den Sünder außerhalb des Lagers zu stellen. Wie wir zuvor gesehen haben, gibt es vier Dinge, auf die neue Gläubige verzichten müssen, bevor sie in die Gemeinschaft eintreten und sich ihr anschließen können. Dies sind Götzendienst, (das ist spiritueller Ehebruch), sexuelle Unmoral, erwürgtes Fleisch und Blut.) Diese vier Dinge entsprechen vier Klassen von Straftaten der Todesstrafe in der Thora.

Ma'asei (Apostelgeschichte) 15,19-21

19 Darum halte ich dafür, daß man diejenigen aus den Heiden, die sich zu Elohim bekehren, nicht weiter belästigen soll,

20 sondern ihnen nur anbefehle, sich von der Verunreinigung durch die Götzen, von der Unzucht, vom Ersticken und vom Blut zu enthalten.

21 Denn Moshe hat von alten Zeiten her in jeder Stadt Leute, die ihn predigen, da er in den Synagogen an jedem Shabbat vorgelesen wird.

Weil der Mann in Korinth mit der Frau seines Vaters sexuell unmoralisch war, sagte Shaul, er solle ihn ausweisen. Der Erneuerte Bund ist identisch mit

Steinigung. Der Sünder wird außerhalb des Lagers gebracht, es sei denn, daß er Buße tut (Buße zu erzwingen ist das Ziel).

Qorintim Aleph (1. Korinther) 5,1-5

1 Überhaupt hört man von Unzucht unter euch, und zwar von einer solchen Unzucht, die nicht einmal unter den Heiden vorkommt, daß nämlich einer seines Vaters Frau habe!

2 Und ihr seid aufgebläht und hättet doch eher Leid tragen sollen, damit der, welcher diese Tat begangen hat, aus eurer Mitte getan würde!

3 Denn ich, der ich zwar dem Leibe nach abwesend, dem Geiste nach aber anwesend bin, habe schon, als wäre ich anwesend, über den, welcher solches begangen hat, beschlossen:

4 im Namen unsres Adon Yeshua Messias und nachdem euer und mein Geist sich mit der Kraft unsres Adon Yeshua Messias vereinigt hat,

5 den Betreffenden dem Satan zu übergeben zum Verderben des Fleisches, damit der Geist gerettet werde am Tage des Adon Yeshua.

Da wir jedoch Yeshua lieben, möchten wir nicht das Minimum, sondern das Maximum erreichen. Wir wollen die Thora in keiner Weise überschreiten, denn wenn wir die Thora auch nur in einem Punkt überschreiten, haben wir das Ziel verfehlt und sind schuldig. Über die vier Einreisebestimmungen hinaus, konzentrieren wir uns jedoch nicht darauf, andere zu beurteilen, sondern unser bestes Beispiel zu geben und gleichzeitig allen, die versuchen, die Thora zu halten, Barmherzigkeit zu erweisen.

Yaakov (Jakobus) 2,10-13

10 Denn wer das ganze Gesetz hält, aber in einem Gebote fehlt, der ist in allem schuldig geworden;

11 denn der, welcher gesagt hat: «Du sollst nicht ehebrechen», der hat auch gesagt: «Du sollst nicht töten». Wenn du nun zwar nicht die Ehe brichst, aber tötest, so bist du ein Übertreter des Gesetzes geworden.

12 Redet und handelt als solche, die durch das Gesetz der Freiheit gerichtet werden sollen!

13 Denn das Gericht ist unbarmherzig gegen den, der keine Barmherzigkeit geübt hat; die Barmherzigkeit aber rühmt sich wider das Gericht.

Das Ziel ist es also, daß diejenigen, die stark im Glauben sind, den Schwachen ein Beispiel geben und ihnen helfen, es besser zu machen. Wenn jedoch jemand eine der Straftaten der Todesstrafe begeht die gegen die Thora verstoßen, muß er vor das Lager gestellt werden, bis er Buße tut und bekehrt wird. Dann ist er wieder zu empfangen und zu trösten.

Qorintim Bet (2. Korinther) 2, 6-8

6 Für den Betreffenden sei die Bestrafung genug, die ihm von der Mehrheit widerfahren ist,

7 so daß ihr nun im Gegenteil besser tut, ihm Vergebung und Trost zu spenden, damit ein solcher nicht in übermäßiger Traurigkeit versinke.

8 Darum ermahne ich euch, Liebe gegen ihn walten zu lassen.

Wir sollten uns darüber im Klaren sein, daß Matthäus 18 nur für diejenigen gilt, die sich entschieden haben, unter die Obhut der Ältesten der Gemeinde zu kommen. Das heißt, sie werden der Leitung untergeordnet. Manchmal

versuchen Ephraimiter, Matthäus 18 auf Internetsituationen und andere Situationen anzuwenden, wo es keine Deckung oder Autorität gibt. Im Zusammenhang gilt dies jedoch nur, wenn alle Parteien unter dem Schutz und der Autorität nach der Ordnung von Melchisedek stehen und ansonsten in einem richtigen Verhältnis zur Einrichtung stehen.

## Ephraims Fortschritt

Im [Nazaren Israel](#) haben wir gesehen, wie die Nation Israel in zwei prophetische Hauptgruppen unterteilt werden kann, die als die beiden Häuser Israels bezeichnet werden. Das südliche Haus wird das Haus Juda genannt, während das nördliche Haus das Haus Israel oder Ephraim genannt wird. Ursprünglich bestand das südliche Königreich Juda aus zwei (oder drei) Stämmen, während das nördliche Königreich zehn Stämme hatte. Allgemein gesprochen stammen die heutigen Juden geistlich aus dem Haus Juda ab, während die Christen geistlich aus dem nördlichen Haus Israel (Ephraim) stammen. Yeshua sagte, dass Er zum Haus im Norden Israels gesandt worden sei (auf seiner ersten Reise).

Mattityahu (Matthäus) 15,24

24 Er aber antwortete und sprach: Ich bin nur gesandt zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel.

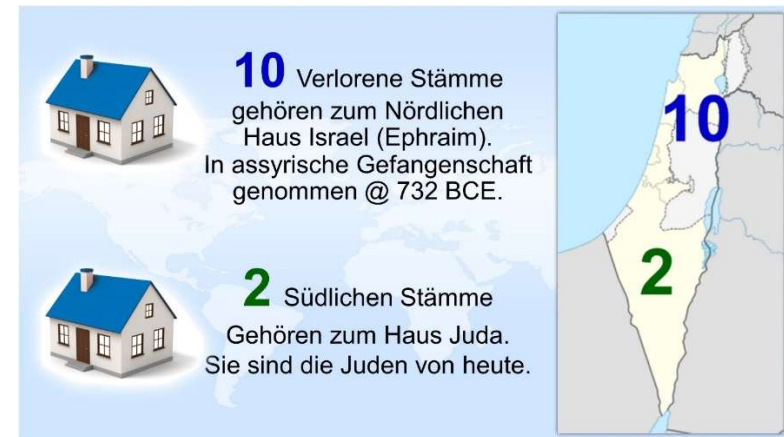
Die Situation wurde im Laufe der Zeit komplexer, so dass es heute mehr als eine prophetische Gruppe von Juden und mehr als eine prophetische Gruppe von Ephraimiten gibt. Da das Nordreich der Thora nicht gehorchte, sandte YAHWEH die Assyrer, um Ephraim in physische und spirituelle Gefangenschaft zu bringen (ca. 732 v. Chr.). Nachdem die Zeit in der Gefangenschaft abgelaufen war, bereuten sie immer noch nicht, und so wurden sie in alle Nationen zerstreut und erfüllten die Verheißungen, die den Patriarchen gegeben waren. (Einzelheiten siehe [Nazaren Israel](#)).

139

Zur gleichen Zeit nahmen die Assyrer auch die meisten Juden in Gefangenschaft. Alle befinden sich heute in einer Art prophetischer geistiger Gefangenschaft in Assyrien. Yeshua sagte, er sei gekommen, um diese geistigen Gefangenen und Unterdrückten freizulassen.

Luqa (Lukas) 4,18

18 «Der Geist YAHWEH'S Botschaft zu verkünden, zu heilen, die zerbrochenen Herzens sind, Gefangenen Befreiung zu predigen und den Blinden, daß sie wieder sehend werden, Zerschlagene in Freiheit zu setzen;



In der [Offenbarung und die Endzeit](#) haben wir gesehen, daß die meisten Ephraimiten nicht erkennen werden, wer sie sind, bis Yeshua bei Harmagedon zurückkehrt, und doch wird auch heute noch ein kleiner Überrest gerufen, um den Glauben wiederherzustellen, der einst den Heiligen übergeben wurde.

140

Yehuda (Judas) 1,3

3 Geliebte, da es mir ein großes Anliegen ist, euch von unsrem gemeinsamen Heil zu schreiben, halte ich es für notwendig, euch zu schreiben mit der Ermahnung, daß ihr für den Glauben kämpfet, der den Heiligen ein für allemal übergeben worden ist.

Um diesen ursprünglichen Glauben wiederherzustellen, müssen wir erkennen, daß es eine Sekte des Judentums nach der Ordnung Melchisedeks war, die Yeshua als ihrem einzigen Rabbi folgte. Weil Yeshua unser einziger Rabbi ist, folgen wir auch dem rabbinischen Prinzip, unseren Rabbi (Yeshua) in allen Dingen nachzuahmen, um so zu wandeln, wie er wandelte.

Yochanan Aleph (1. Johannes) 2,6

6 Wer da sagt, er bleibe in ihm, der ist verpflichtet, auch selbst so zu wandeln, wie jener gewandelt ist.

Die Redewendung "wandle so wie er wandelte" ist eine hebräische Redewendung, was bedeutet, dass wir Yeshua's Halacha gehorchen sollten. Der Begriff Halacha bezieht sich auf die Art und Weise, wie man in der Thora wandelt (d.h. lebt). Wenn wir wandeln, wie unser Rabbi Yeshua wandelte und Ihn in allen Dingen nachahmen, dann kann man sagen, dass wir Yeshua folgen.

Erschreckenderweise, selbst als Yeshua noch lebte, *folgten* die meisten, die an Yeshua glaubten, Ihm nicht (indem sie seiner Halacha nicht gehorchten). Zum Beispiel sagt uns Markus 9,38, daß es einen Gläubigen gab, der Dämonen in Yeshua's Namen austrieb, und dennoch sagte Yochanan (Johannes), dass er ihm nicht

folgte (dh. er hielt Yeshua's Halacha nicht). Dies bedeutet, daß diese Gläubigen tatsächlich einen anderen Glauben praktizierten. Obwohl dieser Mann eine andere Form der Anbetung pflegte, sagte Yeshua, er solle ihn nicht aufhalten (weil es letztendlich Seinen Gunsten diene).

Marqaus (Markus) 9,38–40

38 Johannes aber antwortete ihm und sprach: Meister, wir sahen einen, der uns nicht nachfolgt, in deinem Namen Dämonen austreiben, und wir wehrten es ihm, weil er uns nicht nachfolgt.

39 Yeshua aber sprach: Wehret es ihm nicht! Denn wer in meinem Namen ein Wunder tut, wird mich nicht bald schmähen können.

40 Denn wer nicht wider uns ist, der ist für uns.

Wenn wir also Teil des Überrestes sind, der dazu berufen ist, zu wandeln, wie Yeshua wandelte, und anzubeten, wie Er anbetete, wie lebte und betete Yeshua dann an? Zum einen war es Seine Gewohnheit, am Shabbat in die Synagoge zu gehen.

Luqa (Lukas) 4,16

16 Und er kam nach Nazareth, wo er erzogen worden war, und ging nach seiner Gewohnheit am Shabbattag in die Synagoge und stand auf, um vorzulesen.

Im Judentum bezieht sich „aufstehen, um zu lesen“ auf das Lesen der Thora und Haftarah Abschnitte. Sich zum Lesen zu erheben, ist eine Ehre, die nur denjenigen zuteil wird, die die Synagoge unterstützen und mit den Menschen in einem guten Verhältnis stehen. In diesem Zusammenhang sollten wir, die wir versuchen, zu

wandeln, wie Yeshua wandelte, die Namen YAHWEH und Yeshua zu verherrlichen, indem wir einen öffentlichen Thoradienst veranstalten, wo wir leben. Die Geschichte zeigt, daß die Nazarener dies taten, bis sie im vierten Jahrhundert von den Katholiken in den Untergrund getrieben wurden. Betrachten Sie zum Beispiel dieses Zitat des katholischen Kirchenvaters Epiphanius von Salamis, der die Nazarener als Ketzer bezeichnete, weil sie „das Gesetz lesen“.

(Anmerkung: „Das Lesen des Gesetzes“ ist eine hebräische Redewendung für den Thoradienst.)


Die Nazarener unterscheiden sich in keiner wesentlichen Sache von ihnen [den orthodoxen Juden], da sie die vom jüdischen Gesetz vorgeschriebenen Bräuche und Lehren praktizieren; außer dass sie an Messias glauben. Sie glauben an die Auferstehung der Toten und daß das Universum von YAHWEH erschaffen wurde. Sie predigen, dass YAHWEH einer ist und dass Messias Yeshua sein Sohn ist. Sie sind sehr gut in der hebräischen Sprache geschult. Sie lasen das Gesetz [das Gesetz von Moshe]... Deshalb unterscheiden sie sich... von den wahren Christen, weil sie bis jetzt jüdische Riten wie die Beschneidung, den Shabbat und andere erfüllen. [Epiphanius von Salamis, "Against Heresies", Panarion 29, 7, S. 41, 402]

Im ersten Jahrhundert verstanden die Juden im Land, daß die Thora ein Ehevertrag zwischen YAHWEH und Israel ist, und so konnte sich die Thora-gehorsame Nazarener-Sekte verbreiten. Außerhalb des Landes Israel verstanden die Heiden die Rolle der Thora als

Ehevertrag jedoch nicht und da das Christentum einfacher zu praktizieren ist als der Nazarener-Glaube, wuchs das Thoralose Christentum schneller. Schließlich verboten die Römischen Konzile von Nicäa und Laodizea den israelitischen Glauben der Nazarener.

Christen dürfen nicht durch Ausruhen am Shabbat jüdisch werden; müssen aber an diesem Tag arbeiten und stattdessen den Tag des Herrn [Sonntag] ehren, indem sie sich, wenn möglich als Christen ausruhen. Wenn jedoch ein [Nazarener] judaisiert, soll er von Christus ausgeschlossen werden. [Die römische Kirche; Konzil von Laodizea unter Kaiser Konstantin; Canon 29, 336 CE]

Lassen Sie uns jedoch erkennen, dass nicht alles, was die katholische Kirche getan hat, falsch ist. Es wird oft gesagt, dass Satan Fälschungen bevorzugt, die dem Original so nahe wie möglich kommen. Lassen Sie uns also sehen, was sich vom Nazarener Glauben zum katholischen Glauben verändert hat, und was nicht.



Jeschua Netzerim/ Nazarener	Katholisch ("Universale") Kirche	Protestant/ Multiple Bodies of Messiah	Independent/ Separate Churches	House Church/ Messianic
Vereinigte org. weltweit	Vereinigte org. worldwide	Mehrfache org. weltweit	Unabhängige Organisationen	Keine Organisation
Vereinigte Torah Lehre	Einzelne Lehre	Mehrfache Lehren	Willkürliche Lehren	Einzelne Lehren
Vereinigte Leiterschaft	Ost & West Patriarchat	Separate Hauptverwaltung	Einzelne Leiter	Einzelne Verbraucher



Wenn wir bereit sind, dies zu akzeptieren, sind sowohl der Glaube der Nazarener als auch der katholische Glaube weltweit organisiert. Beide versuchen, ein globales Königreich zu errichten (eines für Yeshua und eines für Babylon). Beide lehren eine einzige Lehre, und während sie diese Lehren auf unterschiedliche Weise erlernen, übertragen beide die Entscheidungsbefugnis auf eine einzelne Person (z. B. Jakobus in Apostelgeschichte 15 gegen den Papst). Beide haben ein eigenes Priestertum. Wenn wir Augen haben um zu sehen und bereit sind, dies zu akzeptieren, besteht der Hauptunterschied darin, daß die römische Kirche, da sie einen babylonischen Geist hat, einer Fragmentierung unterliegt. Zuerst zerfiel die römische Kirche im großen Schisma von 1054 in östliche und westliche Hälften. Dann begann die weströmische Kirche (westliches Bein) in der protestantischen Reformation von 1517 n. Chr. sich weiter zu zersplittern. Zuerst wurden neue Konfessionen gebildet (z. B. lutherische Kirche), und dann folgten nationale Konfessionen (z. B. Kirche von England, Kirche von Schweden). Der Grund, warum sie sich niemals zu einem einzigen Körper vereinen können ist, dass sie ein verzerrtes Bild davon haben, wer Yeshua ist. Weil sie nicht wissen, wer Yeshua ist oder was Er will, können sie nicht so gehen, wie Er ging, oder so leben, wie Er lebte. Deshalb sind sie nicht mit Yeshua einig (und Yeshua ist nicht mit ihnen einig). Aus diesem Grund werden ihre Körper immer fragmentiert sein, es sei denn, sie werden gewaltsam zusammengehalten (z. B. durch den kommenden NWO Polizeistaat).

Während der Bruch mit Rom unvermeidlich war, ist es für Yeshua's Körper keine Kleinigkeit, sich zu

zersplittern (da Spaltung das Gegenteil einer einheitlichen Weltregierung ohne Ende ist). Die Idee eines gespaltenen Körpers war für Martin Luther nicht akzeptabel, weil eine Spaltung (per Definition) mehr als einen Körper des Messias ausmacht. Deshalb versuchte Martin Luther zunächst, sich mit Rom zu versöhnen (den Körper zu reformieren, anstatt ihn zu spalten). Erst als Rom versuchte, ihn zu töten, akzeptierte er die Notwendigkeit, mit Rom zu brechen.

Fragmentierung führt zu mehr Fragmentierung. So wie der Thoralose christliche Glaube außerhalb des Landes Israel populärer war als der Nazarener Glaube, so ist auch die passive (faule) Uneinigkeit unter vielen Messianern populär. Fünfhundert Jahre nach Luthers Protest glauben die meisten Christen und Messianer, dass es nichts Falsches ist, unabhängige Dienste einzurichten, die nicht zur Einheit der größeren Ordnung nach Melchisedek beitragen. Sie haben Yeshua's Gebot vergessen, dass derjenige, der sich nicht mit Ihm (und Seinem Körper) versammelt, ins Ausland verstreut (und bestraft wird).

Mattityahu (Matthäus) 12,30

30 Wer nicht mit mir ist, der ist wider mich, und wer nicht mit mir sammelt, der zerstreut.

Genau wie im ersten Jahrhundert gibt es heute viele verschiedene Gruppen, die das Gefühl haben, Yeshua zu folgen und die Thora bewahren zu können, ohne zur Errichtung Seiner globalen Regierung nach der Ordnung Melchisedek ohne Ende beizutragen. Was sie erkennen müssen ist, daß sie sich immer noch in Babylon befinden (und nicht Seinen Willen tun), solange sie sich nicht dem

Glauben anschließen, den Yeshua gelehrt hat und zum Wachstum von Yeshua's globaler Ordnung nach Melchisedek beitragen.



In der Grafik haben die geistigen Gefangenen von Ephraim bereits viele Phasen auf ihrem Weg zurück zum ursprünglichen Glauben durchlaufen. Gleichzeitig werden sie aber auch immer fragmentierter, denn bis sie das babylonische Kirchensystem wirklich verlassen und zum ursprünglichen Glauben zurückkehren, sind sie immer noch im Irrtum. Wir sollten auch beachten, daß der letzte Schritt der schwierigste von allen Übergangsschritten ist, insbesondere für das zerbrechliche Ephraim, denn anstatt mehr Fragmentierung und Spaltung anzuwenden, muß jeder von uns tun, was er kann, jeden von uns zum ursprünglichen Glauben der Nazarener aufrufen, zurückzukehren und den Ort zu finden, an dem wir am besten zu Seiner Sache beitragen können. Und bis wir unseren gerechten Anteil geben, sind wir nicht wirklich in Seinem Willen.

Heute sind wir zerstreuter denn je und die Endzeiten stehen vor der Tür. Die Neue Weltordnung wird bald Realität. Wie können wir diesen Trend umkehren? Wie können wir durch Seinen Geist beginnen, einen globalen Körper für Yeshua wieder aufzubauen? Wenn YAHWEH sich alle, die keine teilnehmende lokale Synagoge haben, weiterhin versammeln und wie Yeshua anbeten können. Wenn YAHWEH es will, wird dies hoffentlich zu mehr örtlichen Versammlungen und Thoradiensten führen, da YAHWEH mehr Älteste in der Gemeinde dazu anregt, öffentliche Thora-Lesungen zu veranstalten und Seinen Namen in ihren Städten zu preisen. Wenn wir, Sein Volk, beginnen Seine Form des Dienstes in jeder Stadt auf der ganzen Welt zu beherbergen, wird es die Erfüllung dessen sein, was in Apostelgeschichte 15 vorgesehen ist, daß die jungen Gläubigen lernen können, den König über alle Könige zu verehren, indem sie an einer lokalen Nazarener Synagoge teilnehmen.

Ma'asei (Apostelgeschichte) 15,19-21

19 Darum halte ich dafür, daß man diejenigen aus den Heiden, die sich zu Elohim bekehren, nicht weiter belästigen soll,

20 sondern ihnen nur anbefehle, sich von der Verunreinigung durch die Götzen, von der Unzucht, vom Ersticken und vom Blut zu enthalten.

21 Denn Moshe hat von alten Zeiten her in jeder Stadt Leute, die ihn predigen, da er in den Synagogen an jedem Shabbat vorgelesen wird.

Während die Online Übertragung für diejenigen von Vorteil ist, die nicht an der örtlichen Versammlung teilnehmen, ist es noch besser, wenn die Gläubigen an

der örtlichen Versammlung teilnehmen und mit anderen zusammenarbeiten, um die Namen von YAHWEH und Yeshua in ihren jeweiligen Orten zu verherrlichen und hat eine Vielzahl von Vorteilen für die Gemeinschaft und den Zusammenbau, die eine virtuelle Synagoge niemals bieten kann. Dennoch beten wir, dass es ein guter Anfang sein wird und dass Sie sich uns anschließen, um Ihm so zu dienen, wie Er sagt, wie Er möchte, dass Ihm gedient wird.

## Leiten durch Dienen

Shaul sagt uns, dass Yeshua nicht zurückkehren wird, bis zuerst ein großer Abfall eintreten wird und der Mann der Sünde offenbart wird.

Thessaloniquim Bet (2. Thessalonicher) 2, 3-4

3 Niemand soll euch irreführen in irgendeiner Weise, denn es muß unbedingt zuerst der Abfall kommen und der Mensch der Sünde, der Sohn des Verderbens,

4 geoffenbart werden, der Widersacher, der sich über alles erhebt, was Elohim oder Gegenstand der Verehrung heißt, so daß er sich in den Tempel Elohim's setzt und sich selbst als Elohim erklärt.

Wie wir im [Nazaren Israel](#) gesehen haben, ist dieser Mann der Sünde der Papst (oder das Papsttum), weil das Papsttum gegen das Gesetz (Thora) lehrt, und solche Gesetzlosigkeit ist Sünde (d.h. Thoralosigkeit). (Einzelheiten siehe [Nazaren Israel](#).)

Yochanan Aleph (1. Johannes) 3,4

4 Ein jeder, der Sünde tut, übertritt das Gesetz, und die Sünde ist die Gesetzesübertretung.

Wir haben im letzten Kapitel den großen Abfall gesehen. Als die Ordnung nach Melchisedek sich außerhalb des Landes ausbreitete, verstanden die Heiden die Notwendigkeit der Thora nicht. Dies bedeutete, daß die Thoralosen christlichen Variationen des Glaubens schneller wuchsen als der Thora gehorsame israelitische Glaube der Nazarener. Fragmentierung

resultierte. Dann kam der Aufstieg des römisch-babylonischen katholischen Ordens (wie von Daniel prophezeit), und der Körper war (richtig) global vereint, aber er war fälschlicherweise gewaltsam vereint. Diese erzwungene Einheit ging später in der protestantischen Reformation verloren. Sobald die Einheit gebrochen war, wurde sie immer wieder gebrochen, als viele neue christliche Kirchen entstanden, die den Lehren Luthers, Calvins und verschiedener Könige christlicher Nationen folgten. Im Laufe der Zeit gewöhnten sich die Protestanten so sehr an die Vorstellung von mehr als einem Körper des Messias, daß sie sich auch mit dem Konzept unabhängiger Kirchen und unabhängiger Minister vertraut machten. Heute haben wir die Bewegung der Hauskirche (einschließlich ihrer Kusinen aus den hebräischen Wurzeln), in der das Volk das Wort (richtig) für sich selbst studiert, in der es jedoch kein wirkliches Priestertum und keine wirkliche Einheit von einer Gemeinde zur nächsten gibt, sondern das Volk stellt sich vor, daß sie irgendwie „im Geist vereint“ sind. Yeshua's Befehl, Ihm ein buchstäbliches globales Königreich zu errichten, wird so gut wie ignoriert, während der allgemeine Geist darin besteht, Segen einzukaufen, während verschiedene Verkaufsminister ihre Waren auf Gewinn auslassen. Viele Menschen möchten sehen, wie viel sie lernen und wie wenig sie geben können, als ob Yeshua nur möchte, dass wir uns weiterbilden, während wir auf Seine Rückkehr warten. Dies ist ein breiter, fauler Weg, der zur Zerstörung führt.



Die Fliehende Braut Muss zum Ursprünglichen Glauben zurückkehren

Jeschua Netzerim/ Nazarener	Katholisch ("Universale") Kirche	Protestant/ Multiple Bodies of Messiah	Independent/ Separate Churches	House Church/ Messianic
Vereinigte org. weltweit	Vereinigte org. worldwide	Mehrfache org. weltweit	Unabhängige Organisationen	Keine Organisation
Vereinigte Torah Lehre	Einzelne Lehre	Mehrfache Lehren	Willkürliche Lehren	Einzelne Lehren
Vereinigte Leiterschaft	Ost & West Patriarchat	Separate Hauptverwaltung	Einzelne Leiter	Einzelne Verbraucher

In der obigen Grafik wurde zuerst der gute Hirte (Yeshua) geschlagen, und Seine Schafe wurden zerstreut und wurden Thoralose Christen. Dann begannen Seine Schafe, einem falschen Hirten (babylonisch-römische Kirche) zu folgen. Dann wurde in der protestantischen Reformation auch der falsche katholische Hirte geschlagen, und die Schafe wurden erneut zerstreut, weshalb der Körper heute so fragmentiert ist und warum die Menschen so zerstreut sind.

Zecharjah (Sacharja) 13, 7

7 Schwert, mache dich auf über meinen Hirten, über den Mann, der mein Nächster ist, spricht YAHWEH der Heerscharen; schlage den Hirten, so werden die Schafe sich zerstreuen, und ich will meine Hand zu den Kleinen wenden!

Wie wir im [Nazaren Israel](#) gesehen haben, ist das Haus von Ephraim die Braut, und sie ist sehr rebellisch. Ephraim hat eine lange Geschichte der Rebellion, die bis in die Tage König Salomos zurückreicht. In dieser

Endzeit werden die Ephraimiten jedoch in eine Krise geführt, und sie müssen sich entscheiden. Entweder müssen sie Früchte zeigen, die der Busse würdig sind, und lernen, so zu wandeln, wie Yeshua wirklich wandelte, oder sie werden in der Trübsal umkommen.

Mattityahu (Matthäus) 7,13-14

13 Gehet ein durch die enge Pforte. Denn die Pforte ist weit, und der Weg ist breit, der ins Verderben führt, und viele sind es, die da hineingehen.

14 Aber die Pforte ist eng, und der Weg ist schmal, der zum Leben führt, und wenige sind es, die ihn finden!

Yeshua's Weg ist kein angenehmer "Segne mich Club", in dem die meisten davon ausgehen, gesegnet zu werden als sie kamen (oder sie würden nicht zurückkommen). Yeshua's Weg ist vielmehr der, auf dem sich die wenigen, die Yeshua mehr lieben als ihr eigenes Leben, zusammenschließen und nach Wegen suchen, um Yeshua's Königreich aufzubauen. Dies bedeutet, daß sie ein Herz entwickeln müssen, um andere zu segnen.

Ma'asei (Apostelgeschichte) 20,35

35 Überall habe ich euch gezeigt, daß man so arbeiten und sich der Schwachen annehmen und der Worte Yeshua's eingedenk sein müsse, da er selbst gesagt hat: Geben ist seliger als nehmen!

Liebe bedeutet, im Großen Missionsauftrag, mehr zu geben, als zu nehmen. Liebe bedeutet, daß wir versuchen, andere mehr zu segnen, als daß wir gesegnet werden. Doch wie wir in [Offenbarung und die](#)

Endzeit gesehen haben, werden die meisten Ephraimiten in der Trübsal umkommen, weil sie ihr eigenes Leben mehr lieben als Yeshua. Wenn wir Yeshua nicht genug lieben, um vom Bedient werden zum Dienen oder vom Konsumieren zum Geben überzugehen, dann werden wir nicht in der Lage sein, zu Yeshua's wahren Wandel zurückzukehren.

<p><b>Nazarene Israel</b>  <b>1. Freiwillig Organisiert ein Körper</b>  <b>2. Apostolische leiterschaft</b>  <b>3. Torah</b>  <b>4. Zum lernen wird ermutigt</b></p>	<p><b>Ausserhalb vom Land Israel</b>          30          325          Christenheit wächst schneller ausserhalb vom weil die menschen die Torah nicht verstehen. Die Osraelische identität geht verloren</p>	<p><b>Katholische Kirche</b>          1517          1. Druck organisiert ein Körper          2. Falsche apostolische Leiterschaft          3. Keine Torah          4. Zum Lernen wird nicht ermutigt</p>	<p><b>Protestantische Kirchen</b>          1. Organisiert mehrere körper          2. Apostolische grundlage          3. Keine Torah          4. Zum Lernen wird ermutigt (Innerhalb von Grenzen)</p>	<p><b>Oberste Reihe liest sich von links nach rechts.</b>  <b>Untere Reihe von rechts nach links</b></p>
<p><b>Nazarene Israel</b>  <b>1. Freiwillig Organisiert ein Körper</b>  <b>2. Apostolische leiterschaft</b>  <b>3. Torah</b>  <b>4. Zum lernen wird ermutigt</b></p>	<p><b>Messianisches Israel</b>          2002          1996          1. Unorganisiert (kein echter körper)          2. Überhaupt kein fünfacher Dienst          4. Torah          5. Disorganisation und zum lernen wird ermutigt.</p>	<p><b>Housegemeinden</b>          1. Unorganisiert (kein echter körper)          2. Überhaupt kein fünfacher Dienst          3. No Torah          4. Disorganisation und lernen wird ermutigt.</p>	<p><b>Unabhängige Kirchen</b>          1. Unorganisiert          2. Keine apostolische grundlage (überhaupt nicht)          3. Keine Torah          4. Zum Lernen wird ermutigt (Innerhalb von Grenzen)</p>	<p><b>Die Reise der Braut nach Hause</b></p>

Im großen Missionsauftrag sagt Yeshua, wir sollen die Jünger lehren, alles zu tun, was Yeshua befohlen hat.

Mattityahu (Matthäus) 28,20

20 und sie halten lehret alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Weltzeit!

Es ist nicht genug zu glauben, wenn wir nicht auch gehorchen, denn selbst die Dämonen glauben, Yeshua sei der Messias, und obwohl sie zittern, gehorchen sie nicht freiwillig.

Yaakov (Jakobus) 2,19

19 Du glaubst, daß ein einziger Elohim ist? Du tust wohl daran! Auch die Dämonen glauben es und zittern.

Um Yeshua's Jünger zu sein, müssen wir nicht nur glauben, was Yeshua sagt, sondern wir müssen es auch bereitwillig tun. Im Gleichnis vom Haus auf dem Felsen sagt uns Yeshua, dass nur diejenigen, die Seinen Worten gehorchen, bestehen werden, während diejenigen, die glauben, aber nicht gehorchen, fallen werden.

Luqa (Lukas) 6, 46-49

46 Was heißet ihr mich aber «Adon, Adon» und tut nicht, was ich sage?

47 Jeder, der zu mir kommt und meine Worte hört und sie tut, ich will euch zeigen, wem er gleich ist.

48 Er ist einem Menschen gleich, der ein Haus baute und dazu tief grub und den Grund auf den Felsen legte. Als nun eine Überschwemmung entstand, da prallte der Strom an dieses Haus und vermochte es nicht zu erschüttern, weil es gut gegründet war.

49 Wer aber hört und nicht tut, der ist einem Menschen gleich, der ein Haus auf das Erdreich baute ohne Grund; und der Strom prallte an dasselbe, und es brach sofort zusammen, und der Zusammenbruch dieses Hauses war groß.

Was Yeshua möchte ist, dass alle Teile Seines Körpers ihren gerechten Anteil haben, damit Sein Körper wachsen kann. Wenn alle Seine Leute dienen, kann Yeshua's Königreich in Liebe aufgebaut werden.

Ephesim (Epheser) 4,16

16 von welchem aus der ganze Leib, zusammengefügt und verbunden durch alle Gelenke, die einander Handreichung tun nach dem Maße der Leistungsfähigkeit jedes einzelnen Gliedes, das Wachstum des Leibes vollbringt, zur Auferbauung seiner selbst in Liebe.

Wo viele Gläubige irren ist, daß wir nicht Teil Seines Körpers sind, wenn wir Yeshua nicht eifrig etwas zurückgeben. Yeshua vergleicht diejenigen, die nicht zu seinem Königreich beitragen, mit toten, verdorrten Zweigen, die aus dem Weinstock herausgeschnitten werden und (in der Trübsal) verbrannt werden.

Yochanan (Johannes) 15, 6

6 Wenn jemand nicht in mir bleibt, so wird er weggeworfen wie das Rebschoß und verdorrt; und solche sammelt man und wirft sie ins Feuer, und sie brennen.

Unser eigener Körper kann nicht überleben, wenn die Organe und Gliedmaßen dem Körper nichts zurückgeben, sondern nur nehmen. Solche Körper sind kränklich und krank, und die einzige Möglichkeit, einen solchen Körper zu retten, ist, alle toten, leblosen Teile herauszuschneiden, bevor sie gangränös werden. Doch wenn es nicht unsere Aufgabe ist, das Unkraut auszureißen (Matthäus 13,29) oder zwischen Schafen und Böcken zu unterscheiden, wie kann es dann der Minderheit der Jünger gelingen, die melchisedekische Ordnung wieder aufzurichten, wenn es viel mehr Gläubige als Jünger gibt?

Bedenken Sie: Jeschua hatte 12 Jünger, die 4.000 Gläubigen dienten, und 5.000 Gläubigen. Diese Gläubigen mögen gedacht haben, sie seien Jünger, weil sie an Jeschua glaubten und lernen wollten. Sie mögen gedacht haben, dass sie ein großes Opfer bringen, wenn sie die Zeit und die Kosten auf sich nehmen, um zu kommen und Jeschua lehren zu hören. Aber sie waren keine Jünger, weil ihr Ziel nicht war, Jeshua zu dienen oder ihm zu helfen, sein Reich zu bauen. Sie kamen nicht, um Jeshua zu segnen, sondern um von Ihm gesegnet zu werden. Das heißt, ihr Fokus lag immer noch darauf, vom König bedient zu werden, anstatt dem König zu dienen. Sie waren immer noch selbstsüchtig, nicht selbstlos. Jeschua sagte, dass der Grund, warum sie Ihn suchten, nicht war, weil sie wirklich an Ihn glaubten (nachdem sie Zeichen gesehen hatten), sondern weil sie satt wurden. Sie aßen von den Broten und wurden satt. Sie durften nehmen.

Yochanan (Johannes) 6:26-29

26 Yeshua antwortete ihnen und sprach: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ihr sucht mich nicht, weil ihr Zeichen gesehen habt, sondern weil ihr von dem Brot gegessen habt und satt geworden seid.

27 Müht euch nicht um Speise, die vergänglich ist, sondern um Speise, die da bleibt zum ewigen Leben. Dies wird euch der Menschensohn geben; denn auf ihm ist das Siegel Elohim's des Vaters.

28 Da fragten sie ihn: Was sollen wir tun, dass wir Elohim's Werke wirken?

29 Yeshua antwortete und sprach zu ihnen: Das ist Elohim's Werk, dass ihr an den glaubt, den er gesandt hat.

Im Kontext wollten die Gläubigen von Johannes 6 Yeshua zu ihrem irdischen König machen, damit Er

einen Aufstand gegen die Römer führen konnte. Yeshua war jedoch nicht glücklich damit, weil sie nicht zu Yeshua kamen und fragten, wie sie Ihm dienen könnten. Stattdessen wollten sie, dass Yeshua einen eigenen Plan entwickelte. Dies bedeutete, dass die Gläubigen Yeshua nicht wirklich liebten, weil sie nicht das tun wollten, was Er von ihnen wollte. Deshalb sprach Er zu ihnen in Gleichnissen, damit sie nicht sehen und hören, was sie nicht hören oder verstehen, wie es die Jünger taten.

Mattityahu (Matthäus) 13, 10-17

10 Da traten die Jünger herzu und sprachen zu ihm: Warum redest du in Gleichnissen mit ihnen?

11 Er aber antwortete und sprach: Weil es euch gegeben ist, die Geheimnisse des Himmelreichs zu verstehen; jenen aber ist's nicht gegeben.

12 Denn wer da hat, dem wird gegeben werden, und er wird Überfluß haben; wer aber nicht hat, von dem wird auch das genommen werden, was er hat.

13 Darum rede ich in Gleichnissen zu ihnen, weil sie sehen und doch nicht sehen, und hören und doch nicht hören und nicht verstehen;

14 und es wird an ihnen die Weissagung des Jesaja erfüllt, welche also lautet: «Mit den Ohren werdet ihr hören und nicht verstehen, und mit den Augen werdet ihr sehen und nicht erkennen!

15 Denn das Herz dieses Volkes ist verstockt, und mit den Ohren hören sie schwer, und ihre Augen haben sie verschlossen, daß sie nicht etwa mit den Augen sehen und mit den Ohren hören und mit dem Herzen verstehen und sich bekehren und ich sie heile».

16 Aber selig sind eure Augen, daß sie sehen, und eure Ohren, daß sie hören.

17 Denn wahrlich, ich sage euch, viele Propheten und Gerechte haben begehrt zu sehen, was ihr sehet, und haben es nicht gesehen; und zu hören, was ihr höret, und haben es nicht gehört.

Beachten Sie, dass Yeshua in Johannes 6, 29 (oben) seine wahre Bedeutung mit einem Rätsel vor den Gläubigen verbarg und sagte, daß sie nur an ihn glauben mußten. Was Yeshua darunter versteht ist, dass wir so leben müssen, wie Er gelebt hat, denn so wird das Königreich Elohim's aufgebaut. Doch die Gläubigen in Johannes 6 liebten Yeshua nicht genug, um zu verstehen, was Er wollte, und so hatte Er kein Bedürfnis, es ihnen zu erklären, da Er eine solche Braut nicht möchte und es notwendig ist, dass die Mehrheit zugrunde geht.

Leider gibt es heute in der Ephraimiten Bewegung ein ähnliches Problem. Was viele Ephraimiten als Thora bezeichnen, ist wenig mehr als Ausruhen, Lesen und Gemeinschaft am Shabbat und an Festen. Wenn wir Elohim nicht lieben, stört es uns vielleicht nicht zu behaupten, daß wir die Thora befolgen, obwohl wir tatsächlich nur Seinen Segen suchen. Dies ist es, was Shaul nennt, nicht die Liebe zur Wahrheit erhalten zu haben, um uns von unseren eigenen egoistischen Wünschen abwenden zu können und auf Yeshua und das achten, was Er will, und Früchte tragen, die der Busse wert sind, bereit zu werden.

Thessaloniquim Bet (2. Thessalonicher) 2, 9-12

9 ihn, dessen Auftreten nach der Wirkung des Satans erfolgt, unter Entfaltung aller betrügerischen Kräfte, Zeichen und Wunder



10 und aller Verführung der Ungerechtigkeit unter denen, die verlorengehen, weil sie die Liebe zur Wahrheit nicht angenommen haben, durch die sie hätten gerettet werden können.

11 Darum sendet ihnen Elohim kräftigen Irrtum, daß sie der Lüge glauben,

12 damit alle gerichtet werden, die der Wahrheit nicht geglaubt, sondern Wohlgefallen an der Ungerechtigkeit gehabt haben.

Die Schrift sagt uns, daß nur ein Überrest Ephraim's (und das assyrische Juda) gerettet werden wird, während die Zerstörung der Mehrheit der Ephraimiten „von Gerechtigkeit überflutet wird“.

Yeshayahu (Jesaja) 10, 22

22 Denn wenn dein Volk, o Israel, wäre wie der Sand am Meer, so wird doch nur der Überrest sich bekehren; denn Vertilgung ist beschlossen, überströmend von Gerechtigkeit.

Könnte es sein, dass die Zerstörung der meisten Ephraim Gläubigen so gerecht sein wird, denn nach all der Liebe und Sorgfalt, die Ephraim im Laufe der Jahrhunderte entgegengebracht wurde, ist jeder nicht lebensfähig, der Yeshua's Willen nicht über seinen eigenen setzt?

Es gab immer viel mehr Gläubige als Jünger. Im ersten Jahrhundert gab es die 4.000 und die 5.000 im Vergleich zu den 12. Obwohl die Jünger zahlenmäßig unterlegen sind, können sie der Bewegung letztendlich Ordnung verschaffen, indem sie ihr dienen. Niemand hat etwas dagegen, bedient oder geliebt zu werden, und wenn ein


solcher Dienst gut geleistet wird, ist es möglich, den Menschen in richtiger Richtung zu dienen.

Mit anderen Worten, wenn wir umkehren und uns bekehren und Yeshua und Sein Volk an die erste Stelle setzen (vor uns selbst), wird alles andere an seinen Platz fallen (während diejenigen, die ihm nicht dienen, zugrunde gehen werden).

Wer Ohren hat, der höre.

## Versammeln in der Endzeit

Ich bekomme viele gute Fragen darüber gestellt, wie Menschen dem Nazarene Israel beitreten und wie sie Nazarener werden können. Ich bekomme auch gute Fragen darüber, wie man in den Endzeiten Gemeinschaft finden kann, wenn wir wissen, daß die Verfolgung bevorsteht und das neue Weltordnungskontrollnetz bereits da ist. Da so viele Menschen diese guten Fragen haben, möchte ich sie im Rahmen dieser Studie beantworten. Die Antworten sind weder einfach noch leicht, aber wie wir sehen werden, ist es für jeden von entscheidender Bedeutung, diesen Punkt zu korrigieren, wenn wir Yeshua treu und somit Teil Seiner Braut sein möchten.



Die Fliehende Braut Muss zum Ursprünglichen Glauben zurückkehren

Jeschua Netzerim/ Nazarener	Katholisch ("Universale") Kirche	Protestant/ Multiple Bodies of Messiah	Independent/ Separate Churches	House Church/ Messianic
Vereinigte org. weltweit	Vereinigte org. worldwide	Mehrfache org. weltweit	Unabhängige Organisationen	Keine Organisation
Vereinigte Torah Lehre	Einzelne Lehre	Mehrfache Lehren	Willkürliche Lehren	Einzelne Lehren
Vereinigte Leiterschaft	Ost & West Patriarchat	Separate Hauptverwaltung	Einzelne Leiter	Einzelne Verbraucher

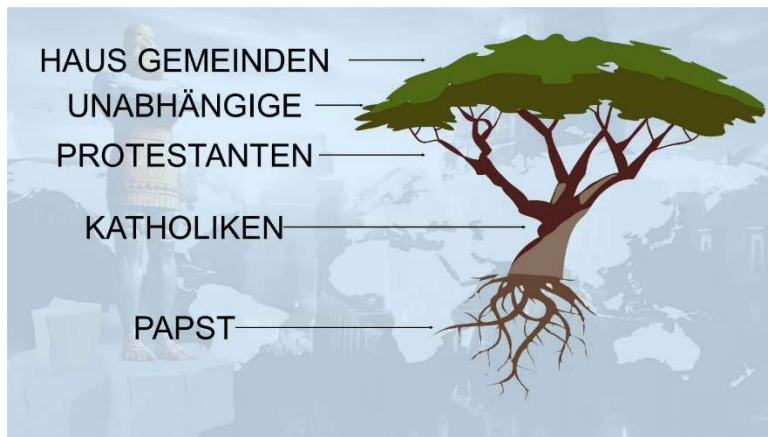
Das obige Bild wird in [Offenbarung und die Endzeit](#) erklärt. Was wir hier wissen müssen ist, dass Yeshua und Seine ersten Jünger im ersten Jahrhundert als rabbinische Juden erzogen wurden. Yeshua lehrte

Seine Jünger, die rabbinische Ordnung nicht nur deshalb abzulehnen, weil sie korrupt war, sondern auch, weil die Ordnung nach Melchisedek keinen physischen Tempel benötigt (und daher besser geeignet ist, um außerhalb des Landes Israel ein Königreich in der Zerstreuung aufzubauen). Wir stellen fest, daß es weltweit nur einen Körper gab, mit einem Apostolischen Konzil, einer Doktrin und großer Geduld.

Als sich der Glaube außerhalb des Landes Israel bewegte im Markus 9,38 Stil, wuchs der Messianismus und das Thoralose römische Christentum schneller als der ursprüngliche Nazarener Glaube. Mit der Zeit wuchs das Bistum Rom an Macht, bis es den Körper des Messias beherrschte. Dies sollte Daniel 7, 25 erfüllen, wo uns gesagt wird, daß die Heiligen für eine Zeit, zwei Zeiten und eine halbe Zeit in die Hand eines kleinen Horns (d.h. dem Papsttum) gegeben würden.

Daniel 7, 25

25 Und er wird freche Reden gegen den Höchsten führen und die Heiligen des Allerhöchsten bedrücken und wird sich unterstehen, Festzeiten und Gesetz zu ändern, und sie werden in seine Gewalt gegeben sein eine Zeit, zwei Zeiten und eine halbe Zeit.



In [Offenbarung und die Endzeit](#) und im [Nazaren Israel](#) haben wir gesehen, daß sich die Zeit, die Zeiten und die halbe Zeit auf die 1.260 Jahre römisch katholischer geistiger Herrschaft des Glaubens beziehen. Diese 1.260 Jahre begannen, als das Bistum Rom begann, die Heiligen zu unterdrücken, und sie dauerten bis zur protestantischen Reformation, als die Ephraimiten sich von Rom spalteten. Es gibt jedoch einige Probleme. Vor der protestantischen Reformation war es undenkbar, daß es jemals mehr als einen Körper des Messias geben sollte. Nach dem Schisma kamen die Protestanten jedoch zu dem Schluß, daß es keine Notwendigkeit für Einheit gab und das es so viele Konfessionen geben konnte, wie die Menschen wollten, und das dies kein Problem war. Die Protestanten haben sich dann in viele Konfessionen zersplittert und dann Kirchen und sogenannte „Heimatkirchen“ getrennt, das es bis heute keinen wirklichen Zusammenhalt gibt. Der einzige wirkliche Zusammenhalt ist der, den die demokratischen Regierungen der Roten Pferde vorsehen. Diese alle berichten jedoch von der

sabbatianisch-frankistischen Geldmacht und der Neuen Weltordnung, also hat sich Ephraim selbst verkauft.

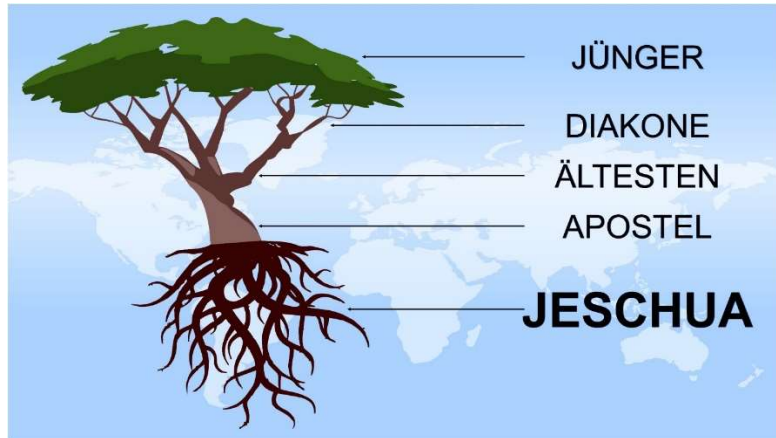
Nun schauen wir uns noch einmal die Lage der Braut an. Als das Bistum Rom entstand, begann das System der römischen Kirche. Wenn wir uns also den Bischof (Ältesten) von Rom als die Wurzel dieses Baumes vorstellen, können wir sehen, daß die weströmische Kirche der Stamm ist, während die protestantischen Kirchen die großen Zweige und die unabhängigen Kirchen die kleinen Zweige sind. Die „Hauskirchen“ und den Shabbat Hausgemeinschaften sind wie die Blätter des Baumes. Die meisten messianischen Gläubigen werden Ihnen sagen, daß sie nicht Teil Roms sind, aber immer noch Teil dieses Baumes sind, der auf den Bischof von Rom zurückgeht. Sie glauben, Rom verlassen zu haben, und doch nicht, weil sie noch nicht mit Yeshua's einem globalen Körper verbunden sind, und auch nicht dazu beitragen. Lebewesen haben Flüssigkeiten, die zwischen den Organen und Gliedmaßen hin und her zirkulieren müssen. Wenn ein Organismus nur nimmt und nicht zurückgibt, dann ist es entweder ein Parasit oder es ist ein totes Glied, das aus der Rebe herausgeschnitten und verbrannt werden sollte.

Yochanan (Johannes) 15,6

6 Wenn jemand nicht in mir bleibt, so wird er weggeworfen wie das Rebschoß und verdorrt; und solche sammelt man und wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen.

Um den römisch babylonischen Baum endgültig zu verlassen, müssen wir uns mit Yeshua's Baum / Körper

verbinden. Wir müssen einen Weg finden, um uns einzupfropfen und zurückzugeben, damit ein gesunder Flüssigkeitsaustausch stattfinden kann. Wenn es keinen Flüssigkeitsaustausch gibt, ist entweder die Beziehung parasitisch oder das Glied ist erkrankt und muss herausgeschnitten und verbrannt werden (damit der Rest des Baumes nicht erkrankt).



Wenn Sie versuchen, so zu wandeln, wie Yeshua wandelte, und die Dinge tun, die Yeshua getan hat, dann folgen Sie dem Nazarener bereits, und Sie sind ein Nazarener, der glaubt. Das Ziel ist jedoch nicht nur, ein Gläubiger zu sein, sondern ein Schüler. Um ein Jünger zu sein, müssen wir alles tun, was Yeshua seinen Jüngern beigebracht hat, einschließlich der Verwendung unserer Pfunde, um sein Königreich aufzubauen.

Luqa (Lukas) 19,12-27

12 Er sprach nun: Ein Edelmann zog in ein fernes Land, um sich die Königswürde zu holen und alsdann wiederzukommen.

13 Da rief er zehn seiner Knechte und gab ihnen zehn Pfunde und sprach zu ihnen: Handelt damit, bis ich wiederkomme!

14 Seine Bürger aber haßten ihn und schickten ihm eine Gesandtschaft nach und ließen sagen: Wir wollen nicht, daß dieser über uns König werde!

15 Und es begab sich, als er wiederkam, nachdem er die Königswürde empfangen, da ließ er die Knechte, denen er das Geld gegeben hatte, vor sich rufen, um zu erfahren, was ein jeder erhandelt habe.

16 Da kam der erste und sprach: Adon, dein Pfund hat zehn Pfund dazugewonnen! 17 Und er sprach zu ihm: Recht so, du braver Knecht! Weil du im Geringsten treu gewesen bist, sollst du Macht haben über zehn Städte!

18 Und der zweite kam und sprach: Adon, dein Pfund hat fünf Pfund erworben!

19 Er sprach auch zu diesem: Und du sollst über fünf Städte gesetzt sein!

20 Und ein anderer kam und sprach: Adon, siehe, hier ist dein Pfund, welches ich im Schweißtuch aufbewahrt habe!

21 Denn ich fürchtete dich, weil du ein strenger Mann bist; du nimmst, was du nicht hingelegt, und erntest, was du nicht gesät hast.

22 Da sprach er zu ihm: Aus deinem Munde will ich dich richten, du böser Knecht! Wußttest du, daß ich ein strenger Mann bin, daß ich nehme, was ich nicht hingelegt, und ernte, was ich nicht gesät habe?

23 Warum hast du denn mein Geld nicht auf der Bank angelegt, so daß ich es bei meiner Ankunft mit Zinsen hätte einziehen können?

24 Und zu den Umstehenden sprach er: Nehmet ihm das Pfund und gebet es dem, der die zehn Pfunde hat!

25 Da sagten sie zu ihm: Adon, er hat schon zehn Pfunde!

26 Ich sage euch: Wer da hat, dem wird gegeben werden; von dem aber, der nicht hat, wird auch das genommen werden, was er hat.

27 Doch diese meine Feinde, die nicht wollten, daß ich König über sie werde, bringet her und erwürget sie vor mir!

Wenn wir sagen, wir sind Jünger der Nazarener, aber wir benutzen unsere Pfunde nicht für Sein Königreich, wie Er es tat, dann sind wir Lügner, und die Wahrheit ist nicht in uns.

Yochanan Aleph (1. Johannes) 2,3-6

3 Und daran erkennen wir, daß wir ihn erkannt haben, wenn wir seine Gebote halten.

4 Wer da sagt: Ich habe ihn erkannt, und hält doch seine Gebote nicht, der ist ein Lügner, und in einem solchen ist die Wahrheit nicht;

5 wer aber sein Wort hält, in dem ist wahrlich die Liebe zu Gott vollkommen geworden. Daran erkennen wir, daß wir in ihm sind.

6 Wer da sagt, er bleibe in ihm, der ist verpflichtet, auch selbst so zu wandeln, wie jener gewandelt ist.

Früher haben wir gesehen, daß es im ersten Jahrhundert um ein Vielfaches mehr Gläubige als Jünger gab. Wir wissen auch, dass es zu Yeshua's Zeiten andere Sekten gab, die an Ihn glaubten und dennoch nicht wandelten, wie Er.

Marqaus (Markus) 9, 38

38 Johannes aber antwortete ihm und sprach: Meister, wir sahen einen, der uns nicht nachfolgt, in deinem Namen Dämonen austreiben, und wir wehrten es ihm, weil er uns nicht nachfolgt.

Auch wenn wir die Gläubigen in Markus 9,38 als Hellenisten, Messianer oder Christen bezeichnen, sie dachten wahrscheinlich, sie seien Nazarener Jünger, obwohl sie eindeutig nicht so wandelten wie Yeshua. Während Yeshua sagte, dass Er sie nicht behindern wolle, sagte Er auch, daß diejenigen, die nicht tun, was Er sagt, letztendlich im kommenden Sturm umkommen werden und der Zerfall ihrer Häuser wird groß sein.

Luqa (Lukas) 6, 46-49

46 Was heißt ihr mich aber «Adon, Adon» und tut nicht, was ich sage?

47 Jeder, der zu mir kommt und meine Worte hört und sie tut, ich will euch zeigen, wem er gleich ist.

48 Er ist einem Menschen gleich, der ein Haus baute und dazu tief grub und den Grund auf den Felsen legte. Als nun eine Überschwemmung entstand, da prallte der Strom an dieses Haus und vermochte es nicht zu erschüttern, weil es gut gegründet war.

49 Wer aber hört und nicht tut, der ist einem Menschen gleich, der ein Haus auf das Erdreich baute ohne Grund; und der Strom prallte an dasselbe, und es brach sofort zusammen, und der Zusammenbruch dieses Hauses war groß.

Wir müssen dies aus Yeshua's Sicht betrachten. Wenn wir wollen, daß Er uns als Seine Braut nimmt, oder wenn wir Sein Körper sein wollen, müssen unsere Herzen

dann nicht so eifrig sein, Sein Königreich aufzubauen, so eifrig wie Er ist? Sollten wir nicht begeistert sein bei dem Gedanken, Ihm ein Königreich zu errichten, zumal wir und unsere Nachkommen zu Beginn des Jahrtausends für Ihn darin herrschen werden?

Yeshayahu (Jesaja) 9, 7

7 Der Mehrung der Herrschaft und des Friedens wird kein Ende sein auf dem Throne Davids und in seinem Königreich, daß er es gründe und mit Recht und Gerechtigkeit befestige von nun an bis in Ewigkeit. Der Eifer YAHWEH der Heerscharen wird solches tun!

Es macht keinen Sinn, dass Yeshua sich eine Gefährtin nimmt, die nicht tut, was Er verlangt, und sie Ihm nicht helfen will, Sein Königreich aufzubauen (selbst wenn sie und ihre Kinder darüber herrschen).

Wie ich im [Nazaren Israel](#) erkläre, neigen Ephraimiten zur Rebellion. Wir haben seit den Tagen von König Salomo rebelliert. Man könnte sagen, es liegt uns im Blut. Die weströmische Kirche ist fragmentierter als jede andere Kirche, weil es so viele zerbrechliche, rebellische Ephraimiten gibt. Dies ist ein zweischneidiges Schwert. Die Zersplitterung der Kirche und ihrer Autorität ermöglichte die Wiederherstellung des ursprünglichen Glaubens, aber es bedeutet auch, daß wir darauf achten müssen, nicht gegen Yeshua's Geist zu rebellieren, denn Elohim haßt den Aufstand und betrachtet ihn als Hexerei.

Shemuel Aleph (1. Samuel) 15, 22-23

22 Samuel aber sprach: Hat der YAHWEH Wohlgefallen an Opfern und Brandopfern gleichwie am Gehorsam gegen die Stimme YAHWEH'S? Siehe, Gehorsam ist besser denn Opfer und Aufmerken besser als das Fett von Widdern!

23 Denn Ungehorsam ist Zaubereisünde, und Widerspenstigkeit ist Frevel und Abgötterei. Weil du nun YAHWEH'S Wort verworfen hast, so hat auch er dich verworfen, daß du nicht König sein sollst!

Viele Gläubige werden in der Trübsal umkommen, weil sie die Wahrheit nicht liebten, sondern mehr Gefallen hatten an einem Ersatz aus Geheimnis Babylon anstelle für Nazarene Israel, was keinen Gehorsam gegenüber Yeshua's Worten erfordert. Alle, die Thorahlos sind, werden bestraft.

Thessaloniquim Bet (2. Thessalonicher) 2, 7-12

7 Denn das Geheimnis der Gesetzlosigkeit ist schon an der Arbeit, nur muß der, welcher jetzt aufhält, erst aus dem Wege geschafft werden;

8 und dann wird der Gesetzlose geoffenbart werden, welchen der Adon Yeshua durch den Geist seines Mundes aufreiben, und den er durch die Erscheinung seiner Wiederkunft vernichten wird,

9 ihn, dessen Auftreten nach der Wirkung des Satans erfolgt, unter Entfaltung aller betrügerischen Kräfte, Zeichen und Wunder

10 und aller Verführung der Ungerechtigkeit unter denen, die verlorengelassen werden, weil sie die Liebe zur Wahrheit nicht angenommen haben, durch die sie hätten gerettet werden können.

11 Darum sendet ihnen Elohim kräftigen Irrtum,  
daß sie der Lüge glauben,  
12 damit alle gerichtet werden, die der Wahrheit  
nicht geglaubt, sondern Wohlgefallen an der  
Ungerechtigkeit gehabt haben.

Manchmal wollen einige sehr nette Gläubige meine Zeit. Entweder wollen sie mir Fragen stellen, oder sie wollen Freunde sein, oder sie wollen reden, oder sie wollen, dass ich sie eintauche (taufe), aber sie tragen nicht dazu bei, Yeshua's Königreich in wirklicher Weise aufzubauen. Es tut immer weh, ihnen erklären zu müssen, dass ich, während ich sie liebe und Zeit mit ihnen verbringen möchte, ich jetzt Teil einer geistlichen Militärordnung bin und meine Zeit nicht meine eigene ist. YAHWEH lenkt meine Zeit, und er möchte, daß ich meine Zeit damit verbringe, denen zu dienen, die bereits beim Aufbau Seines Königreichs helfen. Der schwierige Teil ist, dass selbst wenn ich so hart arbeite wie ich kann (85-90 Stunden pro Woche), es nie genug Zeit gibt, um denen zu dienen, die bereits beim Aufbau von Yeshua's Königreich helfen. Aus diesem Grund ist es nicht möglich, Zeit mit denen zu verbringen, die nicht zum Königreich beitragen. Es macht keinen Unterschied, wie schön sie sind oder wie sehr ich sie liebe, ich muß meine Zeit so verbringen, wie es Elohim anordnet. Das heißt, meine Zeit muß für diejenigen sein, die bereits helfen. Das Problem ist, daß ich einfach nicht genug Zeit habe.

Ephesim (Epheser) 5, 15-16

15 Sehet nun zu, wie ihr vorsichtig wandelt, nicht  
als Unweise, sondern als Weise;  
16 und kaufet die Zeit aus, denn die Tage sind  
böse.

Um wie Yeshua zu wandeln, müssen wir die Werke unseres Vaters im Himmel tun, denn die Nacht kommt, wenn niemand arbeiten kann. Das heißt, wir müssen tun, was wir können, bevor wir zurück in den Untergrund gedrängt werden.

Mattityahu (Matthäus) 10, 27-28

27 Was ich euch im Finstern sage, das redet am  
Licht, und was ihr ins Ohr höret, das prediget auf  
den Dächern.

28 Und fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib  
töten, die Seele aber nicht zu töten vermögen,  
fürchtet vielmehr den, welcher Seele und Leib  
verderben kann in der Hölle.

Wenn wir die Wahrheit in allen Nationen predigen, wird uns YAHWEH die Fähigkeit geben vor Ort Gemeinschaft aufzubauen. Und wenn wir irgendwann in den Untergrund getrieben werden, wird es in jeder Stadt physische Netzwerke von Gläubigen geben. In der Vergangenheit haben Gemeinschaftsnetzwerke immer denen geholfen, die verfolgt werden.

Für die wenigen, die in Wahrheit Nazarener Jünger Israels sein wollen und bereit sind Yeshua's Werk zu unterstützen, Sie sind bereits Nazarener Jünger. Solange es einen gesunden Flüssigkeitsaustausch gibt, gibt es Verbindung und Gesundheit. Und das ist, was wir wollen, gesunde Zweige, die in die Wurzel (Yeshua) eingepropft sind, und ein gesunder Körper des Messias, der sich in Liebe erbaut, gemäß dem Protokoll, das Yeshua selbst in Epheser 4 niedergelegt hat.

Ephesim (Epheser) 4, 11-16

11 Und Er hat gegeben etliche zu Aposteln, etliche zu Propheten, etliche zu Evangelisten, etliche zu Hirten und Lehrern,

12 um die Heiligen zuzurüsten für das Werk des Dienstes, zur Erbauung des Leibes des Messias,

13 bis daß wir alle zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Elohim's gelangen und zum vollkommenen Manne werden, zum Maße der vollen Größe des Messias;

14 damit wir nicht mehr Unmündige seien, umhergeworfen und herumgetrieben von jedem Wind der Lehre, durch die Spielerei der Menschen, durch die Schlauheit, mit der sie zum Irrtum verführen,

15 sondern daß wir , wahrhaftig in der Liebe, heranwachsen in allen Stücken in ihm, der das Haupt ist, Messias,

16 von welchem aus der ganze Leib, zusammengefügt und verbunden durch alle Gelenke, die einander Handreichung tun nach dem Maße der Leistungsfähigkeit jedes einzelnen Gliedes, das Wachstum des Leibes vollbringt, zur Auferbauung seiner selbst in Liebe.

Wenn wir Yeshua's Protokoll studieren und es leben, wird Elohim uns alle in Liebe in Seiner Ordnung nach zusammenbringen. Und Er wird uns nach Hause bringen.



## Unterstützen Sie die Arbeit:

Das Nazarenische Israel stellt den ursprünglichen apostolischen Glauben in der heutigen Zeit wieder her. YAHWEH befiehlt seinem Volk zu geben, und er ist treu, diejenigen zu segnen, die freudig für das Werk seines Sohnes geben (z.B. Exodus (2.Moshe) 25,2, Maleachi 3,10 usw.).

Yeshua sagt uns auch, dass wir uns keine Schätze auf der Erde anhäufen sollen, sondern dass wir uns Schätze im Himmel anhäufen sollen, indem wir reich für sein Werk sind. Er sagt, dass dort, wo wir unseren Schatz hinlegen, auch unser Herz sein wird (Matthäus 6).

Saul (Paulus) sagt uns auch, dass diejenigen, die gelehrt werden, mit denen teilen sollen, die lehren.

Galatim (Galater) 6:6-9

6 Derjenige, der das Wort gelehrt wird, soll an allem Guten teilhaben mit dem, der lehrt.

7 Lasst euch nicht täuschen, Elohim lässt sich nicht spotten; denn was der Mensch sät, das wird er auch ernten.

8 Denn wer auf sein Fleisch sät, wird vom Fleisch Verderben ernten, wer aber auf den Geist sät, wird vom Geist ewiges Leben ernten.

9 Und lasst uns nicht müde werden, Gutes zu tun, denn wir werden zur rechten Zeit ernten, wenn wir nicht verzagen.

Wenn Sie diese Dinge glauben, können Sie auf der Website des Nazarene Israel Wege finden, mit uns zusammenzuarbeiten:

[nazareneisrael.org](http://nazareneisrael.org).

Sie können auch über PayPal spenden, an:  
[servants@nazareneisrael.org](mailto:servants@nazareneisrael.org)

Alle Gelder werden sorgfältig und unter Gebet verwendet, um den Missionsbefehl zu erfüllen und den ursprünglichen Glauben des ersten Jahrhunderts im Land Israel und überall auf der Welt wiederherzustellen.

Möge YAHWEH Sie sehr dafür segnen, dass Sie weise sind und uns helfen, das Reich seines Sohnes zu errichten.